

SUBWAY.DE

SGT. PEPPERS LONELY ♀♂ HEARTS COMEBACK

EIN BEATLES-ABEND
STAATSTHEATER BRAUNSCHWEIG
AB 11. MAI



ANNETT
LOUISAN

Interview ab Seite 14 >>>

SEI TEIL VON ETWAS



Starte jetzt Deine Ausbildung bei der Salzgitter AG.
www.etwas-grosses.de



STARK

Unsere Warmbreitbandstraße arbeitet mit 7 mal 38.000 PS.



SCHWER

Unsere größten Träger wiegen 818 kg pro Meter.



WEIT

Wir haben auf dem Werksgelände in Salzgitter ein 330 km langes Schienennetz.



ZUVERLÄSSIG

Unser Handel versendet jährlich 4,5 Millionen Tonnen.



SCHNELL

Unsere Getränkeabfüllanlagen schaffen 2.000 Flaschen pro Minute.



BELASTBAR

Unsere Präzisrohre halten Druck von bis zu 2.500 bar aus.



**Bewerbungen werden für folgende
Ausbildungsberufe entgegengenommen:**

Büro

Bauzeichner/-in*
Kauffrau/-mann für Büromanagement*
Sport- und Fitnesskauffrau/-mann*
Veranstaltungskauffrau/-mann*
Verwaltungsfachangestellte/-r*

Labor

Baustoffprüfer/-in Asphalttechnik*
Baustoffprüfer/-in Mörtel- und Beton*
Biologielaborant/-in**
Mikrotechnologe/-in*
Physiklaborant/-in**

Informationstechnik

Fachinformatiker/-in – Anwendungsentwicklung*
Fachinformatiker/-in – Systemintegration*
IT-Systemelektroniker/-in*
Mathematisch-Technische/-r Softwareentwickler/-in*

Handwerk

Feinwerkmechaniker/-in – Feinmechanik**
Feinwerkmechaniker/-in – Maschinenbau**
Industriemechaniker/-in**
Produktionstechnologe/-in*

*3-Jährige Berufsausbildung
**3,5-Jährige Berufsausbildung

Die Technische Universität Braunschweig mit 20.000 Studierenden und ca. 3.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet ein Lehr- und Forschungsspektrum mit hervorragender Ausstattung und gleichzeitig persönlicher Atmosphäre. Wir sind außerdem einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region.

Nähere Informationen zu den Ausbildungsberufen und zu Bewerbungsmöglichkeiten erhältst du in unserer Ausbildungsbroschüre unter www.tu-braunschweig.de/azubi/berufedetail.

Du kannst auswählen, ob du dich per E-Mail unter bewerbung.azubi@tu-braunschweig.de oder herkömmlich auf dem Postweg bewirbst:

Technische Universität Braunschweig
-Personalabteilung, Ausbildungscoordination-
Universitätsplatz 2 | 38106 Braunschweig

Bewerbungszeitraum für die Ausbildungen im Folgejahr ist jeweils ab 1.8. bis 31.10. des laufenden Jahres.
Ansprechpartner für die Ausbildung sind Frau Stephanie Reimann (0531) 391 4153 und Herr Landherr (0531) 391 4154.

Finde uns am 8. und 9. Mai 2019 auf der
vocatium in der Stadthalle Braunschweig.
EG, Nähe Aufgang A

JETZT BIST DU DRAN!

blsk.de/spannend

Ausbildung Bankkauffrau bzw. Bankkaufmann

Ob bei der Kontoeröffnung, der Geldanlageberatung oder beim Finanzierungsgespräch – als Bankkauffrau/Bankkaufmann stehst du im direkten Kontakt mit unseren Kunden.

Du bist ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Geldfragen und eine wichtige Vertrauensperson. Mit deinem Know-how findest du die passenden Finanzprodukte und arbeitest maßgeschneiderte Lösungen aus.

An erster Stelle in der Ausbildung steht deshalb die Kundenberatung.

- Du lernst alle wichtigen Bereiche unserer Bank kennen.
- Darüber hinaus kannst du in vielen zukunftsorientierten Projekten mitarbeiten.
- Über Seminare und Studiengänge kannst du dein Fachwissen ausbauen und vertiefen.

Duales Studium Bachelor of Arts (BWL)

Als leistungsstarker Abiturient kannst du dich für das duale Studium bei uns bewerben.

Du erhältst nach drei Jahren sowohl eine abgeschlossene Berufsausbildung (Bankkauffrau/Bankkaufmann) und einen europaweit anerkannten Bachelor-Abschluss. Die Vorlesungen finden parallel zur betrieblichen Ausbildung statt.

In der bankfachlichen Praxis erlernst du hautnah die Gestaltung von Angeboten, den Vertrieb von Dienstleistungen und lernst vielseitige, interne Bereiche kennen. Während deines dualen Studiums erwirbst du wissenschaftliche Kenntnisse in bankspezifischen und bankbetriebswirtschaftlichen Fächern, darunter Controlling und Marketing.

Was wir dir als Ausbilder bieten

Eine individuelle Qualifizierung: Persönliche Coachings, Mentorenunterstützung, Workshops, usw... Wir arbeiten gemeinsam mit dir an deiner Karriere und machen dich zum Experten.

Work-Life-Balance: Ein ausgeglichenes Verhältnis von Arbeit und Freizeit ist wichtig. Das fängt bei deinen Einsatzplanungen an – flexibel und so gestaltet, dass genügend Zeit für dich bleibt.

Events: Wir binden Azubis aktiv bei unseren Großveranstaltungen ein und bieten Freiraum, eigene Events auf die Beine zu stellen. Ob Sparkassen-Open, Mensaparty, Galopprennwoche, Braunschweiger Nachtlauf oder eine Weihnachtsfeier - für jeden ist etwas dabei.

Azubi-Social Media Redaktion: Als Azubi oder dualer Student kannst du im Social Media-Team mitarbeiten, eigene Contents erstellen und unseren Followern zeigen, was du in der Landessparkasse erlebst.

Das klingt interessant für dich?

Gern lernen wir dich kennen und beantworten deine Fragen zur Landessparkasse, zur Ausbildung, zum dualen Studium und deinen Karrierechancen. **Wir sind für dich da!**

Ina & Andreas 😊



Ina Sparringa
Tel. 0531 487-3924
ina.sparringa@nordlb.de



Andreas Kühne
Tel. 0531 487-3922
andreas.kuehne@nordlb.de

Braunschweigische Landessparkasse, Friedrich-Wilhelm-Platz, 38100 Braunschweig / blsk.de



 Braunschweigische Landessparkasse

Ein Unternehmen der NORD/LB

Editorial Inhalt

NR. 378 • MAI 2019



Benjamin Bahri
Chefredakteur

Peace, Freunde der Sonne!

Ob der bevorstehende Sommer ein Summer of Love wird, weiß jetzt noch keiner. Aber wir in Norddeutschland sind ja schon happy, wenn mal die Sonne scheint. Die Hippies und Gesellschaftsreformer von 1967 hatten mehr Sonnenschein, Luft und Liebe auf der Agenda. Nicht weniger, als der Wandel der ganzen Welt hin zum großen Guten, war der Traum – Musik ein Werkzeug dafür. All die großen Ideale jener Zeit laufen in dem Beatles-Weltklasse-Album „Sgt. Pepper’s Lonely Hearts Club Band“ zusammen, das bis heute seine Spuren hinterlässt. Eben diese einflussreiche LP-Ikone wird nun als Musiktheater-Adaption am Braunschweiger Staatstheater uraufgeführt (Seite 32). Vielleicht doch noch ein Summer of Love 2019?

Ein Sommer-Highlight wird jedenfalls wieder das TU Sommerfest im Rahmen des ATP-Turniers, das in diesem Jahr „UniSportFest“ getauft wurde (Seite 56). Als Senior Partner tritt KOSATEC in Erscheinung, die das Fest zusammen mit SUBWAY präsentieren werden. Ein besonderer Höhepunkt der Party: Zusammen mit dem Reisebüro Der Schmidt verlosen wir eine Reise nach Malta. Mit diesen beiden Partnerunternehmen werden wir viel Spaß haben – merkt euch also den 5. Juli vor und kommt uns besuchen!

Liebe und Frieden,
Benjamin

Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de

Chefredaktion

Benjamin Bahri
redaktion@oeding.de

Redaktion

Louisa Ferch, Sven Gebauer, Simon Henke, Giana Holstein, Kerstin Lautenbach-Hsu, Dieter Oßwald, Chris Rank, Hanno Steiss, Luisa Wellenbrock

Produktionsleitung & Layout

Christina Carl

Gestaltung

Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze

Titelgrafiken

Fotoldee, vgorbash - Fotolia.com, Staatstheater BS

Kundenberatung

Heiko Decker (0531) 4 80 15-127
Günter Poley (0531) 4 80 15-132
Agentur HaTo (0531) 4 80 15-130

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2019.

Druck

oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Verlosungen sind auf subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

Vertrieb

new city media GmbH
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 753
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter www.oeding-magazin.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.

Weitere Publikationen sind

Eintracht Echo
Eintracht Magazin
hin&weg
Hildesheim&Garten

www.subway.de



KLANGFARBEN

- 14 **Die Liebe im Detail**
Annett Louisan kommt nach Braunschweig
- 18 **Gitaristik oder Synthetik?**
Eule undercover: Lucas Uecker und Tüsn
- 20 **Krisen, Kunst und Kreativität**
Rapper JPen vom Spinnerstraßen-Kollektiv
- 24 **Alltagspunks**
Die Pop-Punker Lost For The Moment
- 26 **Neue Alben**

POP & KULTUR

- 28 **Lucy in the Sky with Diamonds...**
Beatlemania am Staatstheater:
„Sgt. Pepper’s Lonely Hearts Come Back“
- 32 **Horrorastisch**
Theater Grand Guignol im Lindenhof
- 34 **Würdevoll?!**
Die Ausstellung „Braunschweig in Würde?!“
- 35 **Neue Bücher**

FILMWELT

- 38 **Filmpreisnominierung statt Fehlbesezung**
Schauspieler Rainer Bock zu „Atlas“
- 40 **Kinotipps**
- 42 **Aktuelle Serien**
- 43 **Neue DVDs und Blu-rays**

LEBEN & RAUM

- 44 **Eis-Enthusiasten**
Kulinarisch: Die Wolfenbütteler Eismanufaktur
- 46 **Fußball war gestern**
Sven Gebauer: Rollschuh-Strieseltöff
- 48 **Go For Gold**
Weltrekordversuch beim walk4help
- 50 **Elektroswing und Gummienten**
Das Wolfenbütteler Maifest
- 52 **Neue Gesellschaftsspiele**
„Natives – Dein Stamm“ und „Exit – Das Spiel“
- 54 **Nachwuchstalente**
Ausbildungsmesse vocatium Region BS-WOB

CAMPUS

- 56 **UniSportFest**
Das Sommerfest des TU-Sportzentrums
- 60 **Schwangerschafts-Propaganda**
...eine subjektive Anklage

DIGITAL & HIGHTECH

- 62 **Codesprache**
Die Codenauten lehren Programmieren
- 65 **Neue Games**

TERMINE

- 68 **Regionale Events im Mai 2019**

SERVICE

- 8 **Impressum**
- 10 **Kurz & Knapp**
- 12 **Support Your Scene! Konzert-Highlights**
- 74 **Die nackte Wahrheit: Wolfgang Stiller**



14



18

56



38

Fotos Gideon Rothmann, Christoph Koeßlin, Alexander Schliephake, 235 Film, Tobias von dem Borne

Green Kino

Nachhaltigkeit spielt im Kinoprogramm eine eher untergeordnete Rolle. Umso schöner, dass der „Green Horizons“-Gewinner des Braunschweiger Filmfestivals 2018 „Dark Eden“ nun endlich auch auf deutschen Leinwänden läuft. Mit drastischer Darstellung und fesselnder Erzählweise über das umweltschädliche Chemieverfahren „Ölsanden“ hat die Doku die Jury im vergangenen November überzeugt und den von der Oeding Unternehmensgruppe (unserer Verlagsheimat by the way...) erstmalig gesponserten Filmpreis ergattert. „Dark Eden“ läuft am 6. und 12. Mai im Universum.



2,5 Millionen



Der TonArt e. V. übernimmt im Juni das historische Prinzenpalais in Wolfenbüttel. Im gut erhaltenen Festsaal von 1730 veranstaltet die Initiative seit 20 Jahren Klassik-, Jazz- und Klezmer-Konzerte; das gesamte Palais dient vielen Kulturakteuren zudem für Ausstellungen, Feste und Seminare. Mit dem Inhaberwechsel stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten an, die insgesamt etwa 2,5 Millionen Euro kosten werden und vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie zahlreichen Stiftungen getragen werden. Das Prinzenpalais soll mit einzigartigem Denkmalstatus noch viel mehr Besucher faszinieren.

Texte Viktoria Bethmann, Benyamin Bahri, Kristin Langhans Fotos Peter Wilhelm, TonArt e. V. Made in Germany Filmproduktion GmbH

Wenn's beim Grillen im Park mal ein paar Bier mehr waren, stellt sich schnell die Frage nach einem geeigneten Abort. Wo meist nur Büsche und Hausecken zur Verfügung stehen, antwortet die Stadt Braunschweig 2020 mit drei neuen Toilettenhäuschen im Inselwallpark, im Westpark am neuen Grillplatz und im Kultviertel zwischen Bruchstraße und City-Bowlingcenter. Für 20 Cent gibt es dann Hygiene, Komfort und keine Wildpinkel-Anzeige.

WILDPINKLER-ABHILFE



AFFENSTARK

Niedlich: Im Braunschweiger Zoo kann man zwei neugeborene Goldkopflöwenäffchen bestaunen. Die beiden Kleinen werden von ihrem Vater und den älteren Geschwistern herumgetragen und klettern immer mal wieder für eine kleine Mahlzeit zurück zur Mutter. So viel ist klar: Von den etwa 300 Tieren aus 55 Arten im Zoo sind diese beiden gerade das absolute Highlight. Der nächste Besuch im Zoo ist ein Muss. Also los geht's!

Hebt hervor, was nicht übersehen werden darf. Bertha Benz. Verantwortlich für die einzigartige Erfolgsgeschichte des Autos. Sie wagte die weltweit erste Langstreckenfahrt, als niemand glaubte, dass dies möglich sei.



SUPP ORTU YOUR SCENED!

Interviews
auf subway.de



11. Mai / Naturfreundehaus (BS)
Commercial Suicide



25. Mai / Garage Peine (PE)
The Giraffe Men



10. Mai / Sauna Klub (WOB)
Phil Hutzon +



**Running
Tapes**

Save the
Date!

Euer Gig soll hier angekündigt werden?
Meldet euch einfach bei uns! Info mit
(druckfähigem) Foto an: redaktion@subway.de



3. Mai / B58 (BS)
**Cosmo Thunder +
The Vibelines**



24. Mai / Riptide (BS)
**Heartburn Billy +
his Burning Harz**



4. Mai / Skateboardclub Walthalla (BS)
Hasselhoff



17. Mai / KJZ Heidelberg (BS)
PENGUIN PANIC +



Picknick im Grünen



10. Mai / B58 (BS)
Dead End Future

DIE LIEBE IM DETAIL

Annett Louisan ist inzwischen eine gereifte Künstlerin der Pop-Zunft, die sich schon vielfach bewiesen hat. Mit „Große Kleine Liebe“ hat die Hamburgerin im März erstmals ein Doppelalbum veröffentlicht und hat mehr zu sagen, als je zuvor. Auf Tour spielt sie auch Shows in der Region.

Annett Louisan interpretiert bereits seit 15 Jahren deutsche Popmusik in einem Gewand, das sie von modernen Popperscheinungen à la Giesinger und Glasperlenspiel abhebt. Inspiriert von französischem Chanson und bedacht auf Witz und Tiefengehalt ist sie über all die Jahre relevant geblieben – im Turbokarusell der Musiklandschaft keine Selbstverständlichkeit. Mittlerweile ist sie 42 Jahre alt und ist in Text und öffentlicher Wahrnehmung sichtlich gereift. Mit „Kleine Große Liebe“ hat sie im Frühjahr ihr achtetes Studioalbum vorgelegt, den Rest des Jahres spielt sie Konzerte. Auch neben der Kunst ist Annett übrigens sehr beschäftigt, ist sie schließlich im Juli 2017 Mutter einer Tochter geworden. Wir haben mit ihr über ihren Werdegang, die Liebe und natürlich über die Vereinbarkeit von Mutterschaft und Bühne gesprochen.

Vor 15 Jahren hast du dein Debüt „Bohème“ veröffentlicht. Gibt es etwas, das du deinem damaligen Ich mit deiner heutigen Karriereerfahrung mitteilen würdest?

Eine ganze Menge. Ich würde mir wahrscheinlich sagen: „Du kannst ganz gelassen sein, Babe. Das alles geht auch vorbei. Genieß auch mal.“ Es war damals wirklich so, dass ich durch das Leben gerannt bin und manchmal vergessen habe, mich nochmal umzuschauen und zu denken: „Wow, das ist toll!“ Aber das ist oft so mit ganz besonderen und speziellen Momenten. Erst hinterher merkt man, was da wirklich los war. Ich hoffe, dass ich mir ein bisschen näher gekommen bin. Es ist ein bisschen wie in der Astrologie. Am Anfang ist man mehr sein Aszendent und erst dann wird man zu seinem wahren Sternzeichen. Ich kann dem Gedanken etwas abgewinnen, weil man tatsächlich irgendwann erst herausfindet, wer man ist. Erst hat man so viele Möglichkeiten, man probiert tausend Dinge aus und irgendwann kommt man sich näher. Ich würde ihr, glaube ich, auch sagen, dass ich jetzt gar nicht mehr so gerne 25 wäre. (lacht) Ich bin gerne aus diesem Alter raus. Ganz ehrlich. Aber jetzt würde ich gerne nicht noch älter werden. (lacht) Andererseits: Mein Rucksack wird über die Jahre immer schwerer. Ich kann heute viel mehr sagen. Am Anfang war es noch wichtig, wie ich aussehe und so weiter, aber das fällt nach und nach alles flach. Das ist toll! Mit zunehmendem Alter geht es immer mehr um Inhalte, die Oberflächlichkeit vergeht. Man

darf neurotisch werden, Ecken und Kanten entwickeln. Das fühlt sich gut an.

Hast du damals mehr Spaß gehabt, als heute?

Das ist gar nicht so klar zu sagen. Aber ich glaube, mein Leben war früher sehr viel spaßorientierter und mystischer. Klar, wenn man jung ist, fühlt man sich unbesiegbar. Man wird dann vorsichtiger, gar nicht weil man will, sondern weil man es muss. Ich glaube nicht, dass der Mensch mit Absicht vernünftig wird. Aber heute gehen der Spaß und das Glück irgendwie tiefer. Ich weiß es mehr zu schätzen. Ich war früher ein Glückskind und dachte, man wäre immer auf der sicheren Seite. Aber es ist ja so, dass jederzeit immer alles passieren kann. Irgendwie ist heute mehr Qualitytime. Ich betrachte das Leben bewusster.

„ICH BIN NIEMAND, DER IMMER NUR DIE HEILE WELT ZEICHNEN KANN. WAHRHEIT IST MANCHMAL HART“

Worauf freust du dich beim Touren besonders? Und wird deine Tochter mit dabei sein?

Ohne meine Tochter könnte ich nicht touren. Ich muss sie mitnehmen. Aber sie ist darin schon geübt. Sie war bei meiner letzten Tour schon dabei, als ich im siebten Monat schwanger war. Sie ist ein totales Reisebaby, wir haben das trainiert. Es ist schön morgens um zehn in der nächsten Stadt den nächsten Spielplatz ausfindig machen zu müssen und zu versuchen ein kindgerechtes Freizeitprogramm aufzustellen. Wir sehen das als ein Abenteuer. Ich freue mich auch, meine Band und die Crew wiederzusehen. Klar, es wird sich anders anfühlen, so wie sich nun alles anders anfühlt. Das Loslassen fällt mir noch ein bisschen schwer, gerade weil sie erst anderthalb Jahre alt ist, aber auch das werde ich lernen. Auch muss man als Mutter gut zu sich sein und sich manchmal auch dazu zwingen, sich Auszeiten zu gönnen, um ins Kino oder zum Sport zu gehen. Das habe ich durch die großen Frauen meiner Familie gelernt: Meine Großmutter hat auf ihrem Sterbebett gesagt, sie hätte mehr für sich tun sollen. Auch meine Mutter hat das erst so mit fünfzig gelernt, als

sie in die Wechseljahre kam und mit sich aufgeräumt hat und geschaut hat, wer sie ist und was sie eigentlich möchte. Ich hab auch erst jetzt mit vierzig gelernt, freundlicher zu mir zu sein, nicht mehr so viel Angst vor Fehlern zu haben und zu akzeptieren, wer ich bin. Meine Tochter wird all das hoffentlich noch viel früher lernen.

Als Künstler beschäftigt man sich viel mit sich selbst, muss sich selbst entwickeln und auch mal von Bestehendem lösen. Ist diese Freiheit für dich schwieriger geworden, seit du Mutter bist?

Wir Menschen sind genauso ambivalent, wie das Leben. Wir brauchen Kontrolle. Aber zumindest der Kontrollverlust gehört für mich auch dazu. Ich weiß aber auch, dass es mehrere Säulen im Leben geben muss, verschiedene Dinge, die einen glücklich machen. Ich setze nie so gerne alles auf eine Karte, obwohl ich oft dazu neige, extrem zu sein. Ich merke, dass es mir gut getan hat, nicht ständig um mich selbst zu kreisen. Das ist irgendwie gesünder – in jeder Beziehung. Und es hat auch dazu geführt, dass es mehr um die Musik geht und nicht mehr so viel um Erfolg oder mich selbst. Ich hab das Gefühl, dass ich das Glück im Kleinen besser sehen kann. Das große Leben habe ich ja gelebt. Es ist halt manchmal wichtig, sich auf kleine Sachen zu besinnen. Das ist auch ganz prägend für das Album gewesen – diese zwei Seiten zu beleuchten, diese Ambivalenz des Lebens, die kleine Liebe wie die große Liebe. Die Liebe, die man sowieso nicht bewerten kann, aber immer wieder versucht, es doch zu tun. Ich fand es wahnsinnig spannend, das als Album-Konzept zu verwenden.

Die große Liebe kennt jeder, aber was ist denn eigentlich die kleine?

Die Liebe zum Detail. Das Nichtbewerten von Liebe. Ich glaube, Liebe ist Antriebskraft für alles, was wir tun. Ohne Liebe gibt es keinen Hass. Man sollte sie nicht bewerten und nicht nur das große Leben lieben, sondern auch kleine Momente.

Das Album umfasst sehr viele Themen und Aspekte. Wieso hast du dich für so ein umfangreiches Doppelalbum entschieden, in einer schnelllebigen Zeit, wo viele Künstler nur EPs und Singles veröffentlichen?

Das stimmt. Ich bin gerne antizyklisch und am allerliebsten zeitlos. Ich finde es wunderschön, >>>



wenn etwas nicht festgelegt werden kann. Und ich glaube, dass gerade in dieser schnelllebigen Zeit – einer Zeit der wahllos zusammengestellten Playlists – Menschen trotzdem und gerade deswegen ein Bedürfnis nach Inhalten haben und sich Zeit nehmen, ein durchdachtes Album mit einer bestimmten Songreihenfolge wirklich durchzuhören, bei dem jemand mit vielen Liedern ein großes, ganzes Bild zeichnet. Ich vertraue darauf, dass mein Publikum und ich uns finden werden. Das haben wir immer, deswegen bin ich da ganz entspannt.

Und warum gleich ein Doppelalbum?

Die Idee für ein Doppelalbum ist ganz automatisch entstanden. Ich habe in den letzten fünf Jahren einfach Lieder für zwei Alben geschrieben. Als ich letzten Sommer angefangen habe, diese zu produzieren, habe ich gemerkt, dass ich keins davon wegstreichen kann, weil sie alle wichtig sind und sie sich auch musikalisch unterscheiden. Auf beiden Seiten hätte ich Kompromisse machen müssen und in der Kunst will ich das nicht. So konnte ich zwei unterschiedlich klingende Alben machen, die aber inhaltlich zusammenpassen und auch gehören.

Kannst du dir durch deine lange und erfolgreiche Karriere jetzt mehr künstlerische Zeit lassen?

Man kann sich nie auf dem Erfolg von früher ausruhen. Aber es stimmt schon. Mit 25 hätte ich vieles noch anders gemacht. Ich bin mir sehr dankbar, dass ich mir beim Album keinen inneren und äußeren Stress gemacht habe – gerade am Anfang, als meine Tochter auf die Welt kam. Ich hatte nie das Gefühl, etwas zu verpassen und finanzielle Sorgen hab ich auch nicht gehabt, sodass ich auch nicht gleich wieder los musste, um Geld zu verdienen.

Die „Große Liebe“ klingt teilweise anders als bisherige Werke: Etwas elektrolastiger und kräftiger. Wo kam die Inspiration dafür her?

Ich bin mit Popmusik aufgewachsen und hatte eine wahnsinnige Sehnsucht danach. Die Platte ist eine Hommage an die Musik meiner Kindheit in den 1980er Jahren und irgendwie habe ich gemerkt, dass Popmusik speziell sein muss, um zu mir zu passen. Wir sind alle Kinder unserer Zeit und von etwas geprägt. Ich hatte das Bedürfnis, auch mal tanzbare Musik zu machen und auszuprobieren, wie es ist, wenn meine Stimme synthetisch umhüllt wird. Auf der anderen Seite ist es toll, mir selbst auf der „Kleinen Liebe“ als Chanson-Sängerin und dem Weg, den ich schon so lange gehe, treu geblieben zu sein.

Das ist ja schon etwas konträr zu deiner anfangs erwähnten Ruhe und Zufriedenheit...

Es ist ja so, dass man oft, wenn man so mutig ist, Dinge auszuprobieren und zu sich findet, dafür am Ende belohnt wird. Das ist in allen Berufen, die einen sehr erfüllen so. Nach zehn Jahren stellt

sich eventuell eine gewisse Unzufriedenheit ein und man fängt an, von anderen Sachen zu träumen. Das muss man dann befriedigen. Man kann nicht immer nur die Erwartungen von anderen erfüllen. Daran ginge man zugrunde.

Mit „Two Shades Of Thorsten“ hast du schon das zweite Lied über einen Thorsten geschrieben. Was hat es mit den „Thorstens“ auf sich?

Das ist eine gute Beobachtung. (lacht) Ich finde, Thorsten hat ein Comeback verdient. Alle fragen sich: „Was ist eigentlich aus Thorsten geworden?“ Nach 15 Jahren gibt es jetzt ein kleines Update. Ich finde rote Fäden schön und mag es, wenn ab und zu mal etwas wiederkehrt – ein Instrument oder ein Stilmittel. Dieses Thema hat so gut gepasst. Es ist einfach ein gespielter Witz.

In „Belmondo“ geht es um die Tristesse einer Langzeitbeziehung und in anderen Liedern wie „Sexy Loverboy“ oder „Herrenabend“ geht es um Polygamie. Was rätst du gelangweilten Paaren?

Es ist doch total normal, dass es in einer Beziehung nicht nur Hochs gibt. Es kann einfach nicht immer auf einem Level bleiben. Und ich finde es gelogen, wenn Leute behaupten, dass das bei ihnen immer so wäre. Das glaube ich einfach nicht. Ich finde es auch überhaupt nicht schlimm. Es gibt eben Zeiten, in denen man sich nicht so nahe ist. Hauptsache ist, man spricht dann darüber oder macht es sich bewusst und hat dann den Wunsch, es wieder anders werden zu lassen. Gerade den Song „Belmondo“ halten viele für traurig. Ich empfinde es aber gar nicht so, sondern finde das Lied wahnsinnig zärtlich und voller Liebe. Denn offensichtlich lieben die beiden Protagonisten einander ja und versuchen, das Leben miteinander zu meistern. Ich bin niemand, der immer nur die heile Welt zeichnen kann. Die Wahrheit ist manchmal hart.

Ein Song heisst „Zweites erstes Mal“. Wann ist dein zweites erstes Mal gewesen?

Ich erlebe durch meine Tochter jetzt viele Dinge wieder zum ersten Mal – durch ihre Augen! Das ist ein schönes Geschenk und fühlt sich an, als ob man den Staffelstab jetzt weitergeben würde. Es ist wundervoll, wie wir durch Kinder die Gelegenheit bekommen, die Welt nochmal neu zu beobachten. Man fühlt das mit ihnen, nimmt ihr Tempo an, betrachtet etwa ein kleines Kleeblatt und versucht zu erklären, woher das jetzt kommt. Man stellt sich dann vor, wie das wohl ist für einen kleinen Menschen, der zum ersten Mal eine Leiter sieht oder in den Zoo geht. Das ist wirklich ganz toll. *Benjamin Bahri/Simon Henke*

TERMINE

25. Oktober, Stadthalle (MD)
26. Oktober, Staatstheater/Großes Haus (BS)
annettlouisana.de

Fotos: Christoph Koestlin, Marie Isabel Mora

**T O
G R O W
C R O P S ,
A S I N K
S H I P .**

The event you're about to witness was a world first. And most certainly, the world's last.

Never, in the history of agronomy, had a ship made from steel provided the nutrients for crops to grow.

Though before we begin today's story, allow us to shine a light on an old aphorism: "Necessity is the mother of invention."

Of unconventional thinking, if you will.

And never has a truer moral been such a testament to the story you're about to read. Only our story is no common fable, nor is it set in an imaginary land of a writer's fantasy to preach good morals.

Instead, the setting is a very real place during a challenging time for very real people. The setting is South Korea. The year is 1984.

It was a time when a Korean man, who went by the name of Mr. Chung Ju-Yung, saw an opportunity to reclaim land and build a farm in Seosan to help provide for his country.

But this man didn't look for earth and nutrient-rich soil on which to build his farm. He envisioned creating land where there was none.

Furthermore, obstructing the path to the area where he dreamed his farm would one day stand, was a tenant that would prove hard to evict.

The resident in question is one you also know well: the ocean.

Undeterred by its strong tidal currents and in need of a quick solution, Mr. Chung ordered a container ship - destined for a scrapyard - to bridge two pieces of land. He then filled the vessel with seawater.

Thus, the ship was sunk into the ocean's seabed and stopped the flow of water in its tracks. The land was joined, the ocean was ousted, and the farm was built.

Unconventional thinking at its best. But surely not the first time for Mr. Chung.

In his humble beginnings, bed bugs would crawl up his bed at night. So, he placed each leg of his bed in a bowl of water, making him an impossible target.

Now, it should come as no surprise that a man who possessed such an inventive mindset would one day found The Hyundai Motor Company.

And it's this very unconventional approach to challenges that has allowed us to assess today's landscape of automobiles and ultimately develop the Hyundai Nexo - a hydrogen-fueled, future utility vehicle.

Yet more proof of our commitment to create a better environment for everyone.

And way more advanced than sinking a ship.

But we won't stop here.

#nextawaits





TERMIN

Lucas Uecker:
10. Mai, Eulenglück (BS)
buback.de



GITARRISTIK ODER SYNTHETIK?

Lucas Uecker schwört auf Saiten, die Synth-Poper Tüsn auf Tasten. Die Eule empfängt im Mai beide auf der Bühne.

Im Mai kommen gleich zwei großartige deutsche Acts ins Eulenglück: Singer/Songwriter Lucas Uecker am 10. und die Indie-Synth-Pop-Band Tüsn direkt am Tag davor. Ersterer wurde als Gitarrist der Band Liedfett bekannt und veröffentlichte Anfang Februar sein Solodebütalbun „Unterm Teppich“. Mit viel Gefühl und Texten, die man nicht nur sprachlich greifen kann, sondern auch spürt, spielt er Lieder vom Am-Arsch-sein, die Liebe zur Fassade, die man als Mensch mit sich herumträgt und balancefordernden Drahtseilakten. Dem Berliner Trio Tüsn dagegen kann man eigentlich nur das Prädikat „künstlerisch wertvoll“ aufdrücken: Nicht nur malen sie mit ihrer Musik, bei der sie komplett auf eine Gitarre verzichten, und ihren Texten louvrewürdige Bilder, auch ihre Musikvideos sind durch ein schwarz-weißes Spiel von Schatten und Licht formvollendet. Man könnte sich jetzt fragen, was die beiden Acts miteinan-

der gemein haben. Oder man stellt den in Stil und Genre sehr unterschiedlichen Künstlern einfach dieselben Fragen.

Lucas Uecker

Wie wichtig ist Gitarre für gute Musik?

Die Gitarre ist für meine Musik sehr wichtig, insbesondere die akustische. Für mich ist sie mein Zugang und ein großer Teil meines Ausdrucks. Aber im Allgemeinen ist sie auch nur ein musikalisches Mittel zum Zweck. Es gibt so viel tolle Musik ohne Gitarre. Sich da auf ein einziges Instrument zu versteifen, beschränkt nur die Sicht auf das große Ganze.

Was macht einen guten Liedtext aus?

Ehrlichkeit, Wortgewandtheit und Selbstironie. Mehr braucht es nicht.

Deine deutsche Lieblingsgroßstadt ist...?

Für mich Hamburg, aber ich mag eigentlich die Natur lieber.

Wie groß ist dein künstlerischer Anspruch an ein Musikvideo?

Genauso groß wie an das Lied selbst. Das Video soll ja die Botschaft des Stücks unterstreichen. Nur sollte das Video das Lied nicht überblenden. Ich bin Fan von Einfachheit und Ehrlichkeit. Um schöne Musikvideos zu genießen, brauche ich persönlich keinen künstlerisch-visuell aufgetakelten Überbau – ich will Echtes sehen und keine Computerspiele.

Synthesizer sind meiner Meinung nach ...

... wie Honig. Sie machen alles süß, aber wenn du zu viel nimmst, klebt alles nur zusammen wird ein pampiger Brei.

Umlaute im Namen sind ...

... unnötig. Die „ue“-Schreibweise gibt es ja.

Wie findest du die Band Tüsn?

Kenn ich leider nicht.

Wie viel Drama braucht Musik, um in deinen Augen gut zu sein?

Soviel Drama wie der Interpret glaubwürdig rüberbringen kann. Zu viel Pathos ist eklig. Sag, was du fühlst, wenn das dramatisch ist – cool, aber es braucht kein Drama. Gegen lustig, naïv oder leicht ist nichts einzuwenden.

Tüsn

Wie wichtig ist Gitarre für gute Musik?

Eine Gitarre mag dann extrem wichtig sein, wenn es nach bestimmten Genres verlangt. Zum Beispiel, wenn ich zusammen mit meinem Bruder ein Wikingerschiff beschwöre. Man kann auch mit gutem Recht ein ganzes Leben der Gitarre widmen, gute Musik hat man deshalb noch nicht zwingend gemacht. Gute Musik schert sich nicht um Instrumentierung.

Was macht einen guten Liedtext aus?

Ein guter Liedtext ist kurz oder lang, einfach oder kompliziert, offensichtlich oder abstrakt, dadaistisch oder geschichtenerzählend. Hauptsache kein menschenverachtender Scheiß und er öffnet den Raum für eigene Gedanken oder auch einen gemeinsamen Rausch.

Deine deutsche Lieblingsgroßstadt ist...?

Die beste Stadt ist immer da, wo du gerade bist. Und da wir uns alle frei bewegen können: Augen auf bei der Städtewahl! Wir jedenfalls sind oft in Berlin, bei den Bären. Aber am 09.05. sind wir in Braunschweig, bei den Löwen – ach ja: und Eulen. Das müsst ihr mir dann mal erklären.

Wie groß ist dein Anspruch an ein Musikvideo?

Unser aktueller Musikfilm zum Schwarzen Lambda ist eine ästhetische Aneinanderreihung absurder Bewegungsbildmomente aus einer anderen Dimension. Ich verfolge seither den Lebensraum, jede einzelne Szene des Videos im Museum of Modern Arts auszustellen. In diesem

Fall handelt es sich also um einen eher hohen künstlerischen Anspruch an ein Musikvideo.

Synthesizer sind meiner Meinung nach ...

... das authentischste elektronische Musikinstrument überhaupt. Denn Synthesizer erzeugen ihren Klang allein durch elektrische Wellengeneratoren. Alle anderen E-Instrumente, wie beispielsweise E-Gitarren, wandeln mithilfe von Tonabnehmern akustisch erzeugten Schall in elektrische Wellen um. Das ist auch geil, aber nicht so ur-elektrisch wie ein Synthesizer.

Umlaute im Namen sind ...

... Buchstaben wie alle anderen auch! Snöt von Tüsn kämpft für Gleichberächtigung.

Wie findet ihr Lucas Uecker?

Ich wusste ja gar nicht, dass der kleine Cousin von Jack Johnson deutsch singt. Das hören wir uns im Tourbus nochmal genauer an. Und außerdem spielt er einen Tag nach uns im Eulenglück, wir lassen ihm dann einen lieben Gruß und ein kühles Bier da.

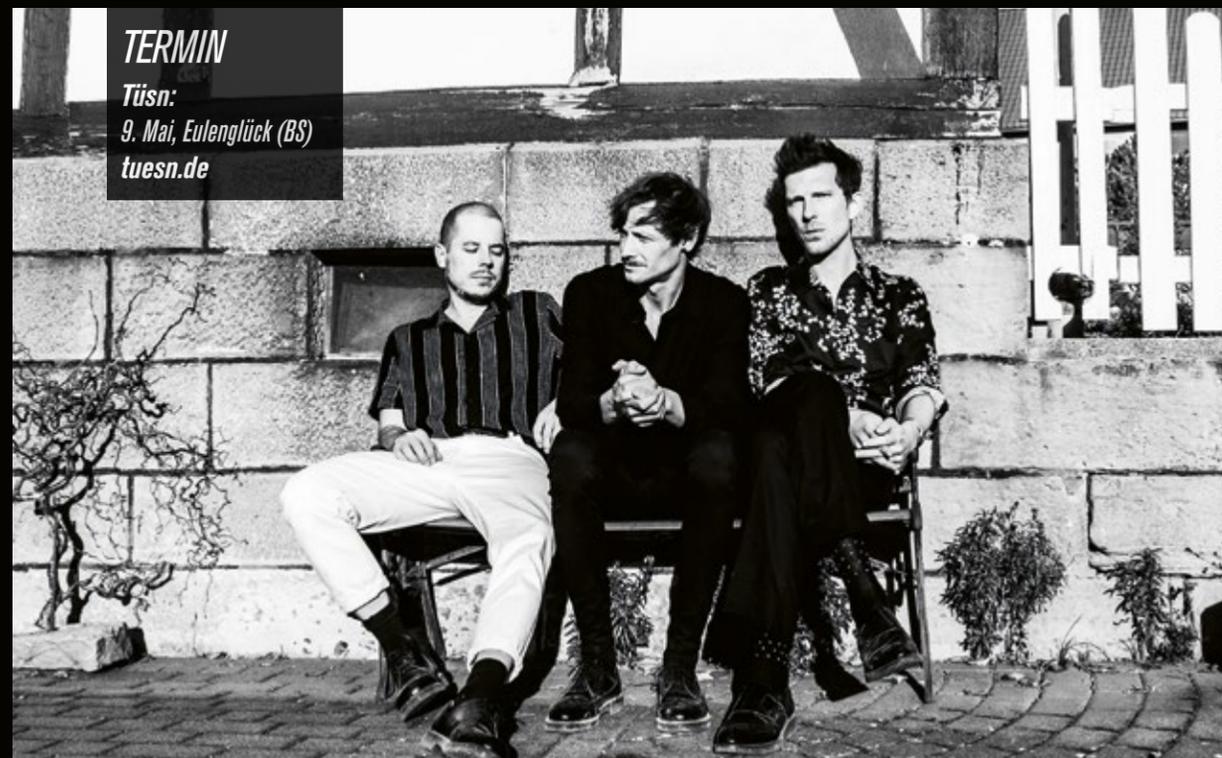
Wie viel Drama braucht Musik, um gut zu sein?

Musik ist ein einziges Drama, denn sie ist das Ticket für eine akustische Rundfahrt durch die menschlichen Emotionen. Und wie das mit Gefühlen so ist, der eine beschreibt sie geradliniger, ein anderer vielschichtiger. Beides muss man können! Also hört Musik und geht auf Konzerte, das Leben ist kurz genug.

Interviews Giana Holstein
Fotos Jaro-Suffner, Alexander Schliephake

TERMIN

Tüsn:
9. Mai, Eulenglück (BS)
tuesn.de



WEITERE EULEN-SHOWS

- 11. Oktober
Honig
(Abschiedstournee)
- 19. Oktober
B-Tight
- 23. November
Odeville





KRISEN, KUNST UND KREATIVITÄT

Der Braunschweiger Spinnerstraßen-Rapper JPen veröffentlicht am 1. Juni sein Debüt-Album.

Als persönlich, selbstreflektiert, selbst- und gesellschaftskritisch beschreibt der Braunschweiger Felix seine Musik – oder auch leicht ironisch als „depressive Gute-Laune-Musik“, wie er sagt. Als JPen dichtet, reimt und produziert der 36-Jährige Braunschweiger Rapper, verarbeitet seine Alltagserlebnisse und erzählt von seinen Ideen, Träumen und Vorstellungen vom Leben. Sein Künstlername als MC – kurz für „Japan“ und „Pen“ – bezieht sich auf die japanische Herkunft und das Schreiben, bei dem er sich künstlerisch in alle denkbaren Richtungen bewegt und alle möglichen Themen abdeckt, die ihm so durch den Kopf schwirren. So ist auch der Titel seines Debütalbums entstanden und zu erklären: „Mein Einfallsreich“ erscheint am 1. Juni auf seinem frisch gegründeten Label „Kommune Zwo“. Entstan-

den sind die Songs mit oldschoolig-smoothem Boombap-Sound meist allein – „nur ich und der Beat“, wie er uns erklärt. Jedoch findet der gebürtige Heidelberger jede Menge Antrieb als Teil eines Künstlerkollektivs in der Spinnerstraße im Eichtal-Viertel. Dort, in einem uralten, maroden Gewerbegebiet zwischen Gartenkamp, Bahnhofslädchen und Ringgleis, haben sich zahlreiche Bands und DIY-Studios angesiedelt, in denen gemeinsam musiziert und gefeiert und der Kreativität freier Lauf gelassen wird. Einer der wenigen Orte in Braunschweig, wo Künstler noch ungestört und frei schaffen können.

Du bist Alleinherrscher in deinem „Einfallsreich“. Bist du musikalischer Kontrollfreak oder auch dankbar für Input von außen?
Sowohl als auch. Wenn ich schreibe, bin ich am liebsten allein. Nur ich und der Beat. Aber die gemeinsame Zeit und das gemeinsame Arbeiten und Jammern mit Musikern, auch aus anderen Genres, gibt mir viel musikalische Inspiration.

Bist du denn mehr Studio- oder Bühnentyp? Wie gehst du mit Lampenfieber um?
Sowohl als auch. Ich mag beides. Besonders mit einer Live-Band auf der Bühne zu stehen ist unvergleichlich. Lampenfieber? Was ist das? (lacht) Nein Spaß, ... Früher, bei meinen ersten Auftritten, hatte ich schon etwas Lampenfieber. Mittlerweile, bin ich natürlich immer noch vor jedem Gig etwas angespannt, aber sobald der Beat losgeht, bin ich am Start. (grinst)

Wie schreibst du deine Texte und wie produktiv bist du? Eher Fließband oder guter Wein?
Das ist sehr unterschiedlich. Es gibt Texte, die schreibe ich in eins durch – da fließt es geradezu aus mir heraus und ich habe innerhalb kürzester Zeit zwei Strophen und eine Hook auf dem Papier. Aber dann gibt es natürlich auch Texte, die müssen reifen und ich muss mich immer wieder dransetzen, ändern, verwerfen, ergänzen und so weiter. Es gibt auch Phasen, in denen ich wenig produktiv bin und wochenlang keine neuen Songs mache. Es gibt aber auch Zeiten, in denen ich jeden Tag ins Studio gehe und einen Song nach dem anderen mache. Zurzeit befinde ich mich in der zweiten. (lacht)

Ist denn nach dem Album-Release schon was Neues geplant?
Ich arbeite natürlich bereits an den nächsten Projekten. Ob das gleich wieder ein Album wird oder vielleicht erstmal nur eine EP, das weiß ich noch gar nicht. Ich habe jetzt keinen wirklichen Plan, von wegen: Bis dann und dann will ich das und das erreicht haben. Ich will einfach weiter wie bisher Musik ma- >>>

LESSING THEATER WOLFENBÜTTEL

08.05.2019
GROSCHENBLUES – KONZERT

10.05.2019
PE WERNER – KONZERT

11.05.2019
QUATTROCELLI – FILMMUSIK-KONZERT

16.05.2019
RONNY VON WELT
JUGENDTHEATER AB 10 JAHREN

17.05.2019
KLARTEXT
WOLFENBÜTTEL REIMT SICH
POETRY-SLAM

31.05. bis 02.06.2019
GOP VARIÉTÉ-SHOW:
JAN MATTHEIS & FRIENDS

Das komplette Programm unter:
www.lessingtheater.de

chen und wenn es Menschen gibt, die das interessiert und die vielleicht sogar fühlen, was ich mache, umso besser. Mein Hauptanliegen ist, Menschen mit meiner Musik und meinen Inhalten zu erreichen. In erster Linie hilft mir das Niederschreiben von Gefühlen und Gedanken bei der Verarbeitung persönlicher Krisen. Ich würde also definitiv auch weiter Musik machen, wenn es da draußen niemanden geben würde, der sich das anhört.

Wie hat das bei dir mit dem Rappen überhaupt angefangen?

OK, kurz: Ich komme aus einer musikalischen Familie, allerdings eher aus dem klassischen Bereich. Meine Mutter war Opernsängerin und mein jüngerer Bruder ist Cellist in Weimar. Ich habe auch klassisch Klavier gelernt, habe aber relativ früh meine Leidenschaft für das geschriebene Wort entdeckt und schon im Grundschulalter Geschichten und Gedichte geschrieben. Als ich elf war, bekam ich meine erste CD: „Black Sunday“ von Cypress

Hill. So kamen dann mit 13 oder 14 meine ersten Texte. 2005 lernte ich im Studium dann Enra kennen, wir gründeten SKILLzone und spielten erste kleinere Auftritte. Seit 2012 bin ich fester Bestandteil der Spinnerstrasse, eines Kreativkollektivs verschiedenster Musiker aus den verschiedensten Genres. Und vor sechs Jahren entstand dann unsere aktuelle Crew „Das vorläufige Synonym“, bestehend aus meinen Musiker-Freunden Roger Rapid, Derah, Enra und mir. Da ich aber auch immer schon nebenbei alleine Solo-Sachen gemacht habe, ist es nun – nach 20 Jahren Rap – an der Zeit endlich auch mal solo etwas zu veröffentlichen.

Du bist einer von vielen wirklich talentierten Hip-Hop-Akteuren in der Region. Was hältst du von der regionalen Szene?

Das sehe ich genauso. Es gibt in der Region wirklich einige richtig gute Rapper und Produzenten – leider oftmals noch unter dem Radar. Für mich gehören zum Beispiel Disa

und Juke381 zu den talentiertesten Rappern unserer Stadt.

Gibt es deiner Meinung nach ein Miteinander in der regionalen Rap-Szene?

Das kann ich gar nicht so konkret beantworten. Wir von der Spinnerstrasse sind immer darauf aus, mit Gleichgesinnten zu connecten. Eine richtige zusammenhängende Szene gibt es gerade eher nicht. Eher viele verzelte Akteure und Grüppchen.

Gibt es denn Musiker aus der Region, mit denen du gern auf der Bühne stehen würdest?

Natürlich immer mit meinen Vorläufiges-Synonym- und den Spinnerstrassen-Brudis und -Schwestis. Liebe, Liebe!

Wo findet die Release-Party zu „Mein Einfallreich“ statt?

Das ist leider geheim! Wer zum Album Release kommen möchte, soll mich einfach auf Facebook anschreiben. (grinst) *Benjamin Bahri*



TERMINE
 16. Mai, Café Lissabon (BS)
 1. Juni, Album-Release-Party (Secret)
soundcloud.com/jpen-musik

Fotos Jpen

fair versichert VGHS JEVER ((LIVE)) ALDI Jägermeister

DEICHBRAND

FESTIVAL AN DER NORDSEE

THIRTY SECONDS TO MARS
THE CHEMICAL BROTHERS
BIFFY CLYRO ★ FETTES BROT
ALLIGATOAH ★ MARSIMOTO ★ CRO
BONEZ MC & RAF CAMORA ★ WANDA
FEINE SAHNE FISCHFILET ★ THE KOOKS
WHITE LIES ★ TWO DOOR CINEMA CLUB
SAMTV UNPLUGGED ★ DENDEMANN ★ MADSEN
LEFTBOY ★ TOCOTRONIC ★ DONOTS ★ TOM WALKER
VSK ★ TOM GRENNAN ★ KODALINE ★ BLOOD RED SHOES
FRANK CARTER & THE RATTLESNAKES ★ DEAF HAVANA
COUNTERFEIT. ★ THE HUNNA ★ SKINDRED ★ SUBWAY TO SALLY
SWISS & DIE ANDERN ★ FRITTENBUDE ★ DIE HAPPY ★ ROGERS
DE STAAT ★ ANNISOKAY ★ RUSSKAJA ★ MOTRIP & ALI AS ★ CHEFBOSS
NURA ★ JUJU ★ MARVIN GAME ★ ADAM ANGST ★ MARATHONMANN
FIL BO RIVA ★ NEUFUNDLAND ★ FOXING ★ SUPERSCHANDE ★ BLOODHYPE
TALCO ★ MINE ★ SOOKEE ★ GRAY NOIR ★ OUR MIRAGE ★ BRKN ★ KELVYN COLT
JOSHI MIZU ★ THE PROSECUTION ★ WATCH OUT STAMPEDE ★ THE WAKE WOODS ★ BHZ
ODEVILLE ★ GRILLMASTER FLASH ★ SCUMBAG MILLIONAIRE ★ COLD YEARS ★ MAGMA WAVES

AMELIE LENS ★ CHARLOTTE DE WITTE
DAVE CLARKE ★ THE BLOODY BEETROOTS
ANDHIM ★ ALEX CARUSO ★ ANDRÉ WINTER ★ ANNETT GAPSTREAM
ANA HIT ★ CARLO RUETZ ★ CHRIS ZIPPEL ★ DANIEL JAEGER ★ DAVIDÉ
DIRTY DOERING ★ DISTALE ★ FARRAGO ★ GIORGIA ANGIULI ★ HATZLER
JAMIE LOCA ★ JOYHAUSER ★ KUESTENKLATSCH ★ LA FLEUR ★ LEXER
LEXY & K-PAUL ★ LICHTRAUM ★ MIYAGI ★ NICONÉ ★ NINA HEPBURN
OLIVER HUNTEMANN ★ OLEK ★ PAJI ★ PASCAL M. ★ REY&KJAVIK ★ VARGO

DEICHBRAND MIKROKOSMOS: 3 TAGE POETRY SLAM IM PALASTZELT

18. - 21. JULI 2019
SEEFLUGHAFEN CUXHAVEN/NORDHOLZ

WWW.DEICHBRAND.DE // TICKETHOTLINE: 01806-853851 (20ct/min aus dem dt. Festnetz)

ROSSMANN Coca-Cola BILLY BOY liebt euch EWE CONCERT NJOY voox BREMEN NEXST Kulturvereine Nachrichten Liebesbegegnung NORDSEE ZEITUNG

ALLTAGSPUNKS

Das regionale Pop-Punk-Powerhorse **Lost For The Moment** im Bandinterview



Die vierköpfige Braunschweiger Pop-Punk-Band Lost for the Moment heizt ihrem Publikum mit eingängigen Melodien, schnell preschenden Rhythmen und nicht zuletzt auch mit authentischen, englischsprachigen Texten erst seit 2017 ein. Von den Bühnen Braunschweigs sind sie inzwischen schon bis ins Stadtfinale des Hannoveraner SPH Bandcontests vorgerückt. Wir haben mit Sänger Thore, Gitarrist Thomas, Bassler Andre und Drummer Andy über ihre Ziele, die hiesige Musikszene und nasse Augen vorm Konzert geredet.

Ihr habt euch erst vor eineinhalb Jahren gegründet und seid noch sowas wie junge Hüpfen in der regionalen Musikszene. Wie nehmt ihr das Miteinander in der Szene wahr?

Thore Da gibt es nichts Negatives. Wir gehen es locker an. Es gibt keinen Ellbogenkampf und wir wurden bisher immer mit offenen Armen empfangen. Im Gegenzug empfangen wir dann auch andere Bands und Musiker mit offenen Armen. **Thomas** Wir sehen Musikmachen auch nicht als Konkurrenzkampf, da der Spaß und die Leiden-

schaft im Vordergrund stehen, es geht um einen gemeinschaftlichen, geilen Abend.

Andy Bisher haben wir viele Leute kennen gelernt, die uns geholfen haben und mit denen wir nach wie vor in Kontakt stehen. Ein großes Danke an alle! Braunschweig hat eine relativ große Musikszene, es gibt sehr viele Bands und da ist es wichtig, dass man sich gegenseitig unterstützt.

Wie genau habt ihr euch kennengelernt?

Andy Thomas und ich haben im jugendlichen Alter zusammen mit Musik angefangen, uns danach aber mit der Zeit aus den Augen verloren. Ich hab dann nach einigen Jahren erfahren, das Thore, den ich mal Gitarre spielen und singen gehört habe, mit Thomas und Jasper ein Bandprojekt macht. Mit Jasper habe ich einige Jahre zusammen Fußball gespielt und so ist dann der Kontakt zu Thomas zustande gekommen. Wir haben uns dann im Proberaum getroffen und gejammt. Thomas hat dann gleich Thore geschrieben, der in Berlin wohnte. Ein paar Tage später war er zu Besuch hier bei uns in der Heimat und wir haben bei der ersten Probe gleich den ersten Song geschrieben. Ein paar Wochen

später sprach mich schließlich Andre an, der mega Bock auf Bass hätte. Wir kannten uns nur sporadisch – jetzt spielen wir in einer Band.

Wo seht ihr euch bandtechnisch in zehn Jahren?

Thore Das ist ganz klar: Als Headliner bei Rock am Ring. (lacht)

Andre Ich würde die Antwort hierauf nicht wirklich direkt geben wollen. Wir machen so lang Musik, wie wir Spaß und Bock haben. Wenn es uns fünf Jahre gibt, dann fünf Jahre, wenn es uns zehn Jahre gibt, dann halt zehn. So lange, wie man uns hören möchte und wir selber enthusiastisch bleiben. An dem Tag, wo wir zu einem Gig fahren und ich keine nassen Augen mehr habe, höre ich auf.

Andy Wir leben einfach im Moment. Und vielleicht spielen wir ja noch im Rollstuhl. (lacht)

Thomas Wichtig ist, dass es uns Spaß macht.

Was sind Momente, in denen ihr euch verliert?

Andre Wenn wir auf der Bühne stehen und man dann noch merkt, dass es den Leuten auch Spaß macht. Wenn wir einen Gig haben und man den Schalter im Kopf umlegt, das sind Wahnsinnsmomente. Allgemein, wenn andere Musiker auf der

Foto: Hans-Jürgen Thoms

Bühne stehen oder man auf ein Konzert oder Festival geht. Aus der Leidenschaft zur Musik entstehen die Momente, in denen wir uns verlieren.

Laut eurer Bandinfo macht ihr Texte über den Alltag, über Probleme und Humor. Wieso ausgerechnet diese Themen? Mit dem Thema „Alltag“ verbindet man ja nicht gerade etwas Spannendes.

Thore Alltag klingt erstmal nicht spannend, nein. Aber wir alle leben den Alltag und im Prinzip hat jeder Text, der geschrieben wird, etwas mit diesem zu tun. Es geht in unseren Texten um Freunde, über Tollpatschigkeiten in meinem eigenen Leben, Trennungsschmerz oder Erinnerungen an schöne Zeiten: Erlebnisse die einen geprägt haben und die man dann versucht, in seinen Texten zu transportieren. Wir holen die Leute in ihrem Alltag ab und besingen Dinge, die jeder kennt oder schon einmal erlebt hat.

Bei welchem Alltagsmoment sollte man eure Musik hören und wann passt sie überhaupt nicht?

Thore Es kommt immer auf den Song an, aber eigentlich ist für jeden Moment was dabei. Egal ob beim Zähneputzen, unter der Dusche oder in stillen Momenten; wenn man sauer ist oder gute Laune hat – es gibt immer einen Anlass.

Ihr habt inzwischen schon einige Konzerte gespielt. Worauf freut ihr euch vor einem Gig am meisten? Gibt es ein bestimmtes Bandritual vor dem Auftreten?

Andy Am meisten freuen wir uns auf einen geilen Abend – neue Leute und Bands kennenlernen, super Gespräche führen. Einfach der ganze Ablauf, wenn man einen Gig hat, ist super. Man kommt sich vor, wie in einer anderen Welt, es macht unheimlich viel Spaß. Bisher waren es erst fünf Konzerte, aber wir haben Blut geleckt. Unser Ritual ist, dass wir uns kurz vor dem Konzert zurückziehen, uns warm spielen und vorbereiten. Bevor es losgeht, nehmen wir uns alle in den Arm, bilden einen Kreis und spornen uns an. Einer von uns hält dann eine Ansprache und dann trinken wir einen Kurzen zusammen. Erst auf der Bühne sehen wir uns danach wieder.

Ihr habt es beim SPH Bandcontest in Hannover in die Finals geschafft. Wie bereitet ihr euch auf so eine besondere Show vor? Und warum habt ihr eurer Meinung nach den Sieg verdient?

Thomas Das Schwierigste ist für uns, vorab eine Songauswahl zu finden. Es sind ja nur 25 Minuten Spielzeit. Wir proben vorher fleißig und nehmen nochmal den einen oder anderen Part auseinander und überlegen, was wir da machen könnten und wie wir das Publikum miteinbeziehen können. Wir sind natürlich sehr dankbar, dass wir weiter gekommen sind und vor allem, wie viele Leute uns unterstützt haben. Ans Gewinnen denken wir gar nicht. Darauf kommt es uns auch nicht an. Es ist für uns eine Auftrittsmöglichkeit mehr und eine Möglichkeit vor fremden Leuten zu spielen, andere Bands kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Einfach einen geilen Abend haben und auch mit den übrigen Musikern und deren Publikum eine schöne Zeit verbringen, Feedback bekommen von Leuten, die uns bisher nicht gehört haben. Wir sind immer gespannt, wie die so reagieren, ob die bei unseren Mitmachparts springen und klatschen und so weiter.

Thore Beim Contest haben wir nicht so viel Zeit, aber wir machen uns vorher ordentlich Gedanken, wie wir zusammen mit dem Publikum feiern. Wir wollen natürlich so viel Party und gute Stimmung verbreiten, wie es nur geht. *Simon Henke/Giana Holstein*

CineExtra:

Noch mehr Arthouse im CineStar Wolfenbüttel!



Die Frau des Nobelpreisträgers
Am 14.5.

Ein Gauner & Gentleman
Am 28.5.

Niemandsland - The Aftermath
Am 11.6.



Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit
Am 25.6.



Tea with the Dames - Ein unvergesslicher Nachmittag
Am 9.7.



Der Flohmarkt der Madame Claire
Am 23.7.

Jetzt in zwei Vorstellungen: **Jeden 2. und 4. Dienstag** im Monat um 17 + 20 Uhr entdecken Sie bei uns aktuelle Lieblingsfilme und die besten Arthouse-Klassiker! Karten gibt es für nur je **5,50€ inkl. aller Zuschläge!** Änderungen vorbehalten.

Infos an der Kinokasse oder unter cinestar.de
CineStar Wolfenbüttel | Bahnhofstr. 9b | 38300 Wolfenbüttel



10. Mai | Jugendzentrum (PE-Vechelde) | 31. Mai | SPH Bandcontest Glücksee (H) facebook.de/LostForTheMomentBand

TERMININE

89.0 RTL PRÄSENTIERT EUCH DAS OPEN-AIR DES JAHRES!
20.000 HERZEN, 100 DJ'S & BANDS, 5 STAGES & 1 LIEBE!

89.0 RTL
Die besten Hits von heute!

LOVE MUSIC FESTIVAL

FESTIVAL TICKET 49€

CAPITAL BRA - GZUZ - SUMMER CEM
SAMRA - GESTÖRT ABER GEIL
ANGERFIST - LEA - FINCH ASOZIAL - JUJU (SXTN)
NURA (SXTN) - BRENNAN HEART - SEFA - DR. PEACOCK
FURYAN - HOUSEKASPER - GEBRÜDER BRETT - ZAHNI - BMG - KOMAKASPER VS. NOOGE
LAGER 80 ACTS UND BANDS AUF 5 STAGES

21.-23.06.2019
ELBAUENPARK MAGDEBURG

SWM WOB AU Stadtwerke Magdeburg



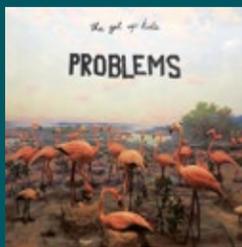
Foto: Nils Lucas

sweetlilly93@hotmail.com VON WEGEN LISBETH

Genre Indie-Pop Label Columbia

»Wie eine 8.-Klasse-E-Mail-Adresse klingt dieser Albumtitel – und das ist ja fast schon irgendwie retro. Ein bisschen old school klingt auch das zweite Album der Neuköllner, die angemessen auch fancy Instrumente wie Kinderglockenspiele benutzen, kombiniert mit fescen Synthie-Klängen. Dennoch treffen Von wegen Lisbeth mal wieder genau den Nerv der Zeit, singen vom Lieferandomann, dem neuen Döner an der Ecke, Alexa, der AfD oder der Qual der Wahl beim nach links oder rechts Swipen. Die Storys dürften wohl jedem bekannt vorkommen und egal ob beim Chillen im Park oder auf dem nächsten Festival – die neue Platte kommt zum absolut richtigen Zeitpunkt und macht einfach Bock. LF

Fazit **unbeschwert**



Problems THE GET UP KIDS

Genre Emo/Indie-Rock
Label Big Scary Monsters

»Sie waren mal eine Vorzeigeband des Emo, 2004 erschien das letzte Album – jetzt sind sie zurück mit einem softeren Touch im Vergleich zum DIY- und hardcoreesken Frühwerk. Dennoch besingen die Kids genreüblich und d'accord zum Albumtitel schwere Themen: Lebensverändernde Verluste und Einsamkeit, verpackt in rau zerrende Bassgrooves, subtile und wenig aufdringliche Lead- und Rhythmusgitarren-Parts (letztere sogar mal akustisch!) getoppt von einer – ganz bandtypisch – süßen Keyboard-Sahneschicht. Geht sehr gut ins Ohr und dürfte neben treuen Genrefans auch den Indie-Rocker in uns abholen. SH

Fazit **kein Problem**

Father Of The Bride VAMPIRE WEEKEND

»Sechs Jahre nach ihrem letzten Album kehren Vampire Weekend zurück. Die New Yorker waren nicht nur ständig auf Welttour, Sänger Ezra Koenig veröffentlichte überdies die schräge Netflix-Anime-Serie „Neo Yokio“, moderierte „Time Crises“ und produzierte für Beyoncé. Alle seine Erfahrungen finden sich auf dem neuen Longplayer, dessen Titel er bereits vor Jahren festgelegt hat. „Father of the Bride“ ist paradox: Die Songs finden sofort ihren Platz in den Playlisten auf der ganzen Welt, offenbaren aber erst bei näherem Hinhören ihre wahre Komplexität: Fröhlich, leicht, und gutmütig; zeitgleich tiefgründig und teils melancholisch. Die Stimme ist warm, die Beats öffnen Herzen. CR



Genre Indie-Pop
Label Columbia/Sony

Fazit **Sommergetulaune**

riptide
musik kunst café

Ein Musiktipp von Riptide-
Geschäftsführer Chris Rank.



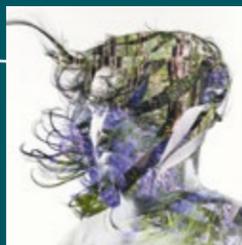
listen

Ribbons BIBIO

Genre Ambient/Folk Label Warp/Roughtrade

»Bibios Sound passt in keine Schublade, könnte aber irgendwie als Glitch-Ambient-Folk oder Psychedelic-Singer/Songwriter beschrieben werden. Die Gitarrensongs mit Keys und Streichern plätschern verträumt und wirken so ganz anders, als alle 0815-Wanderklampfen-Jauler dieser Welt: Magisch, laidback und eher rostig-süß als kitschig durchproduziert. Über allem schwebt sanft hallender Gesang, der von Instrumentals mit loungigen und oldschooligen Beats und Melodien abgerundet wird, die markant zu einem sprechen wie Stimmen. Hippiehaft wie aus den Sechzigern, kreativ arrangiert und produziert von Übermorgen. BB

Fazit **Neohippieism**



Artus SCHANDMAUL

Genre Mittelalter-Folk-Rock
Label Vertigo Berlin

»Wer denkt, Schandmaul können sich nach vergangenen Erfolgen nicht mehr steigern, der irrt. Mit scheinbar spielerischer Leichtigkeit fegen die Folklore-Rocker aus München alle Bedenken vom Tisch und beweisen einmal mehr wie erfahren sie mit klassischen Instrumenten, gesanglichen Erzählweisen und fetzigen Rockrhythmen sind. „Artus“ trägt die typische Handschrift der Band, zeigt aber auch wie vielseitig und offen die Musiker für Neues sind. Mit der „Artus“-Saga runden Schandmaul das Album ab, was insgesamt eine gute Einheit aus Musik und Wort ist, und somit zu einem schönen Gesamtbild verschmilzt. CC

Fazit **stimmig**



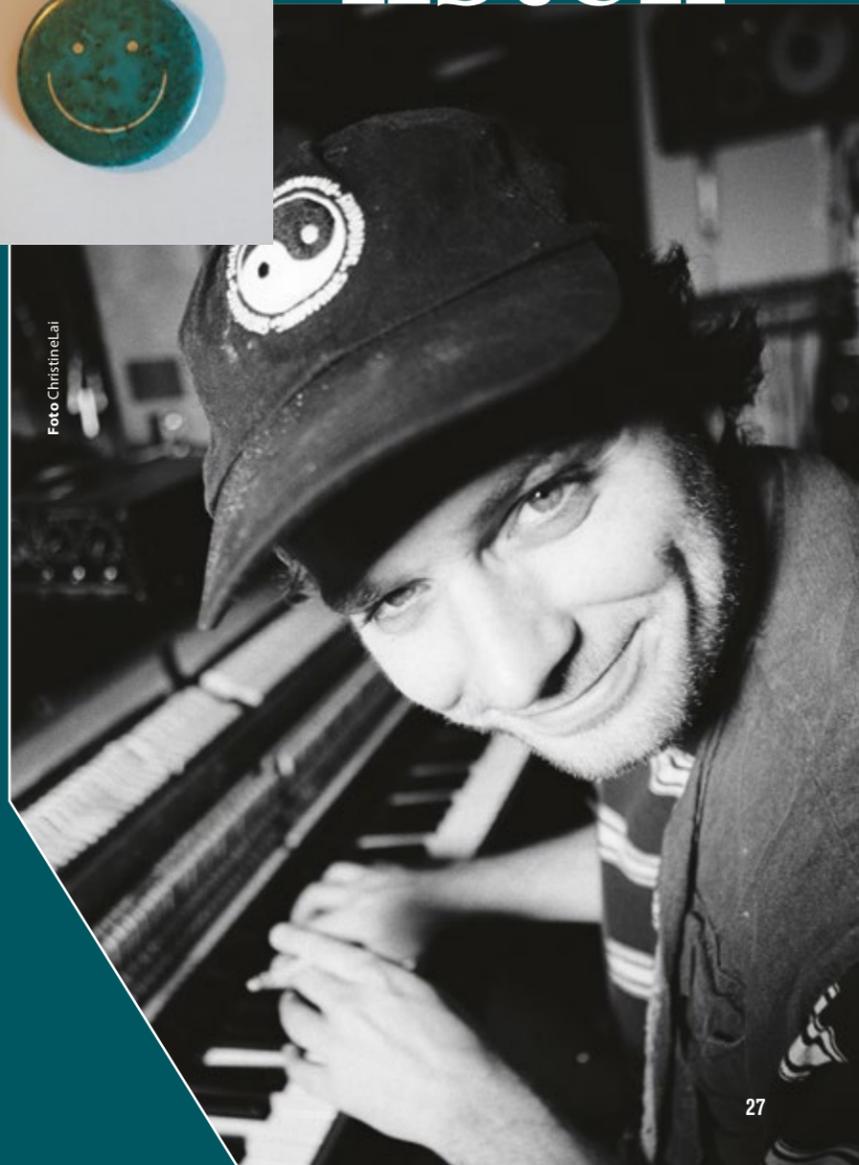
Here Comes The Cowboy MAC DEMARCO

Genre Indie/Alternative Label Mac's Record Label

»So cool singt und komponiert nur er. Mit seiner unverkennbar rau-sanften Tom-Waits-in-jung-Stimme, einer Prise Humor und einem gewissen Hillbilly-Jack-Johnson-Charme hat sich der sympathische 30-Jährige in den vergangenen Jahren international einen Namen erspielt. Seine Songs produziert er mit Gitarre, Bass, Keys, Drums und Percussion komplett selbst: Starke Riffs ohne Ende und viel Slide-Guitar und Vibrato krönen den warmen Lofi-Sound zwischen Surf-Rock, Indie, Blues und Country. Das muss man alles schon richtig gern haben, denn streckenweise bleibt dieses DeMarco-Album etwas monoton. Hatte Mac früher mehr Facetten und Zauber? Zumindest ist der Longplayer kurz und knackig, manche Stücke dauern kaum drei Minuten. BB

Fazit **unverkennbar**

Foto: Christin Lai



Lucy in the Sky with Diamonds ...

BEATLES-PREMIERE AM BRAUNSCHWEIGER
STAATSTHEATER: „SGT. PEPPER'S
LONELY HEARTS COME BACK“



Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“ von den Beatles – ein Album, das nie die Bühnen der Welt hätte erblicken sollen, tut es nun doch. Inszeniert von den Theatermachern Markus Heinzelmann und Bo Wiget, feiert das Stück „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Come Back“ im Mai Premiere im Kleinen Haus des Staatstheaters. Wir haben mit den beiden über ihren neuesten Streich gesprochen, der auf dem 50 Jahre alten Album-Klassiker basiert.

MANIE UND MUSEN

Wir befinden uns im Jahre 1967. Die Hipies zieht es aus jedem noch so verstaubten US-Bundesstaat ins sonnige San Francisco, blumig geschmückt, Liebe und Frieden versprühend treten sie an gegen festgefahrene gesellschaftliche Konventionen und den brutalen Krieg in Vietnam. Der Soundtrack dieser Ära kommt unter anderem aus England: Die Beatles veröffentlichten am 26. Mai dieses wegweisenden Jahres, im anbrechenden Summer of Love ihr Album „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“.

Die immer als „braveres“ Pendant zu den toughen Rolling Stones verklärten Beatles warfen ihr Image mitsamt Pilzkopf über Bord, ließen sich allesamt prächtige Schnurbärte stehen und legten ihre adretten Anzüge ab. Sichtlich müde vom Trouble der Beatlemania und den reihenhaft umfallenden Fangirls und -boys, schritten sie außerdem zu einer Tat, die für umjubelte Bands am Peak ihrer Popularität durchaus bemerkenswert ist: Sie gaben kurzerhand das Auftreten auf. Ein Aufbruch zu neuen Ufern: George Harrison lernte Sitar spielen, gab sich vermehrt dem Meditieren und auch dem Konsumieren hin, Paul McCartney machte ebenfalls keinen Hehl aus seinem LSD-Konsum und John Lennon ließ sich, damals zwar noch mit Ehefrau Cynthia verheiratet, parallel von seiner Muse Yoko Ono inspirieren. Von nun an sollten die Beatles eine reine Studioband sein. Für „Sgt. Peppers Lonely Hearts Club Band“ avancierten sie schließlich zur namensgebenden Gruppe der einsamen Herzen: Eine Fantasieband mit bunten Marschkapellenuniformen. Da man durch den Verzicht auf sämtliche Liveshows nicht mehr gebunden war an die gewöhnliche Rock Band Instrumentierung Gitarre, Bass, Schlagzeug, tobten sich die vier Liverpools im Studio aus: Diverse Orgeln, Congas, indische Kastenzithern, Sitar und allerlei damals hochmoderne Soundtechnologien kamen ebenso zum Einsatz, wie ein 40-köpfiges Studioorchester. Das Spielen mit Klängen und Rhythmen, die fern der musikindustriellen Norm lagen, stieß die Tür auf zu einer neuen Musik, die bald als „Psychedelic Rock“ weltweit in aller Munde war.

Auch das Cover des Albums gilt als Ikone. Vor einem Blumenbeet mit gepflanztem Beatles Schriftzug steht die Lonely Hearts Club Band, links von ihnen die alten Beatles mit Anzügen, umringt von insgesamt 69 historischen und zeitgenössischen Berühmtheiten, die den Machern der Platte wichtig waren. Das Album gilt als erstes Konzeptalbum überhaupt und steht bis heute in der Top 10 der erfolgreichsten Platten ever. In Deutschland, Großbritannien und den USA stieg das Werk auf Platz eins der Albumcharts.

EWIGER KULTSTATUS

Nur wenige Künstler haben über Generationen hinweg einen ähnlichen Legendenstatus inne behalten wie die Beatles. Dabei gab es die Gruppe ja überhaupt nur zwischen 1960 und 1970. Für Markus Heinzelmann und Bo Wiget, die gemeinsam für Inszenierung und musikalische Umsetzung des Stücks „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Come Back“ verantwortlich sind, liegt es vor allem an der Vielseitigkeit der Fab Four. So Heinzelmann: „Die Jungs haben in Filmen mitgespielt, Moden und Frisuren populär gemacht und sich über ihren Wirkungszeitraum auch immer wieder neu erfunden. Zudem haben sie in ihrem 10-jährigen Dasein als Band unglaublich viele Lieder geschrieben und veröffentlicht. Wenn ich mit älteren Leuten rede, haben die alle eine Hochachtung vor dieser Gruppe, auch wenn diese Personen vielleicht eher Stones Fans waren. Vor der künstlerisch-musikalischen und intellektuellen Leistung der Beatles haben die meisten einfach großen Respekt.“ Bo ergänzt: „Man muss anerkennen, dass Paul McCartney und John Lennon fantastische Songwriter waren. Die haben sich gegenseitig hochgeschraubt und beflügelt. Zusätzlich glaube ich, auch dadurch, dass sie zum Ende nicht mehr live gespielt haben, war es überhaupt erst möglich, dass die letzten Alben so vielschichtig und interessant geworden sind.“

SOUNDTRACK EINER BEWEGUNG

Ein weiterer Erklärungsansatz liegt im gesellschaftlichen Kontext der 60er Jahre. Die Auflehnung der Jugend gegen die Elterngeneration und den Krieg in Vietnam bedeutete eine Bewegung des Protests und alternativer Jugendkultur. Dazu Bo Wiget: „Hast du Beatles gehört, warst du tendenziell eher nicht bürgerlich“, meint Bo Wiget, „das ist heute anders. Heute haben Bands Probleme, weil sie auf irgendeiner Parteifeier gespielt werden, mit der sie nichts am Hut haben wollen. Ich glaube nicht, dass eine stramm konservative CSU damals in den 60ern eine Beatles Platte auf ihrem Parteitag aufgelegt hätte.“ „Andererseits“, so Markus Heinzelmann, „früher war man in der Technik auch beschränkter. Da gab es vielleicht 50 Radiostationen und wenn ein Album eben Nummer eins war, wie „Sgt. Peppers“, dann konntest du über Wochen am Radio drehen soviel du wolltest, überall liefen die Songs dieser Platte.“

EIN UNSPIELBARES ALBUM LIVE?!

Ein Album, das als live unspielbar gilt, soll nun also auf die Bühne kommen und das auch noch 52 Jahre danach. „Bei Meisterwerken, und ich denke wir können hier schon von einem solchen reden, gibt es immer Anlass für eine Inszenierung“, findet Bo Wiget. „Wir wollen auf den Summer of Love und die Träume der Menschen damals zurückblicken um zu gucken, was davon heute noch gültig ist. Welche Utopien kann man auch jetzt noch denken? Was hat sich vollkommen überholt, ist man ernüchtert worden durch die Geschichte?“ Die beiden wollen schon die Musik des Albums auf die Bühne bringen, in erster Linie aber den Zeitgeist transportieren. Markus Heinzelmann dazu: „Die Musik hat über die Gefühlsebene funktioniert und einen gewissen Spirit mit sich gebracht, es war eines der ersten Konzeptalben und gilt rundum als Gesamtkunstwerk. Wir wollen dem Publikum verschiedene Aspekte davon näherbringen.“ Bo Wiget, der selber studierter Musiker und Cellist ist, plant kein monumentales Konzert auf der Bühne, sondern will sich dem Material anders stellen: „Unser Ensemble besteht nicht aus studierten Musikern, die können aber alle auf eine Art und Weise Musik machen und singen. Unsere Mittel sind reduziert. Wir haben Leute dabei, die können vielleicht vier Töne auf dem Bass, aber damit kann man schon den ein oder anderen Song begleiten und den Geist transportieren.“ Limitierte Mittel sind für den erfahrenen Theatermusiker, der bereits seit 1989 zahlreiche Projekte auf und hinter der Bühne verwirklichte, eine Chance: „Das Album ist unspielbar, weil die Beatles nie beabsichtigten, es live zu spielen. Wir müssen uns daher mit gewissen Lücken beschäftigen.“

„MAN HÖRT ALS ZUSCHAUER ANDERS ZU UND NIMMT DIE TEXTE ANDERS WAHR. THEATER IST EINE ILLUSIONSMASCHINE“

Dadurch, dass wir die Songs neu arrangieren, hört man als Zuschauer vielleicht nochmal anders zu und nimmt die Texte anders wahr. Theater ist eine Illusionsmaschine! Wir können mit genau diesen Lücken spielen.“

COMEBACK EINSAMER HERZEN

Im Stück wird niemand explizit die Rollen der Bandmitglieder verkörpern und das Bühnenbild soll nicht einfach das ikonenhafte Albumcover nachstellen. Das wäre zu einfach. „Wir haben uns bewusst dagegen entschieden. Wir wollen kein Reenactment von diesem Album machen“, so Bo. Viel mehr ginge es darum, die einsamen Herzen zu thematisieren: „Die Darsteller verkörpern alle ‚Lonely Hearts‘. Die werden ins Theater geworfen und entdecken dann gemeinsam die musikalische Vorlage und erinnern sich zusammen an die Songs und an Werte, die es damals gegeben hat. Auch an die namhaften Figuren, die das Cover abbildet.“ Ein so monumentales und mit kleinen Details gespicktes Gesamtwerk ist natürlich im Rahmen eines einzelnen Theaterstücks nicht abzuhandeln. Für Markus Heinzelmann ist daher die große Wirkung wichtig. Er will eher bruchstückhaft an das Schaffen der Coverpersonen erinnern: „Die 69 Figuren, die das Cover zieren, kann man natürlich nicht alle behandeln. Einige von ihnen kommen aber zumindest in Fragmenten zu Wort. Vielleicht weckt das Assoziationen auch gerade beim älteren Publikum, die die Zeit selber miterlebt haben.“ *Simon Henke*

TERMIN

11. Mai
Staatstheater/Kleines Haus (BS)
staatstheater-braunschweig.de

SGT. PEPPERS
LONELY
HEARTS
COMEBACK



Markus Heinzelmann & Bo Wiget

Fotos Kerstin Lautenbach-Hsu, Grafiken vgorbash - Fotolia.com

HandyKalkulator.de präsentiert

METAL FRENZY

Mehr Infos unter: www.metal-frenzy.de

AM ERLEBNISBAD GARDELEGEN (SACHSEN-ANHALT)

20. JUNI - 22. JUNI 2019

3-TAGE OPEN-AIR-FESTIVAL

ELIVETIE DIE APOKALYPTISCHEN REITER Equilibrium
Aenon MACHETS ASPHYX
BONAFIRE EKTOMORF TOXPACK

Exumer + Nachtblut + Parasite Inc
Grailknights + Necrotted + Winterstorm
Fateful Finality + Asenblut + Postmortem + Risk It
Iron Bastards + Critical Mass + Nordland + New Hate Rising + Sexorior
Abort Once Around + Cliff Commander + Wither + Six Nations + Age of Arcadia

Live Schumann GmbH Willinger Volksbank AG GADIS Allianz Stephan Purger VitaAmare

Braunschweig Löwenstadt

13. BRAUNSCHWEIGER KULTUR NACHT

Samstag 22. Juni ab 18 Uhr.
Die Nacht mit dem Pin!
300 Veranstaltungen
an 100 Orten.

braunschweig.de/kulturnacht

Stadt Braunschweig Kulturstiftung SBA Braunschweiger Zeitung



Let's give Dolores a break.

Kia Pedestrian Detection.



The Power to Surprise



Das Theater Grand Guignol eröffnet im Mai eine morbide Kasperle-Bühne für Erwachsene im Braunschweiger Lindenhof.

TERMIN
Premiere am 10. Mai
Lindenhof (BS)
grand-guignol.net

HORRORTASTISCH

Umherspritzendes Blut, tiefschwarzer Humor und pikante Sexszenen – Das Théâtre du Grand Guignol war ein intimes Schauspielhaus im verruchten Pariser Vergnügungsviertel Pigalle, das sich Anfang des 20. Jahrhunderts auf morbide Inszenierungen, die in die tiefsten Abgründe der menschlichen Psyche blicken ließen, spezialisiert hatte. In der verlassenen Kapelle einer dunklen Seitenstraße der französischen Hauptstadt gelegen, sorgten blutrünstige Aufführungen nicht nur für handfeste Skandale, sondern auch für zahlreiche Ohnmachtsanfälle. Und wenn das Theater auch seinen Betrieb 1962 einstellen musste, so blieb doch „Grand Guignol“ als Gattungsbezeichnung für grotesk-triviale Grusel- und Horrorstücke bestehen.

Mitte Mai wird nun das Theater Grand Guignol im Lindenhof in der Humboldtstraße wiederbelebt und dafür sorgen, dass die Braunschweiger Kulturlandschaft um eine Theaterattraktion reicher wird. Unter der Schirmherrschaft von Eleonore Eiswirth, die das Gebäude im letzten Jahr erworben hat und dort seit einigen Monaten Tango-Tanzkurse anbietet, wollen die Schauspielerinnen und Regisseurinnen Katharina Binder und der Autor und Regisseur Simon Paul Schneider mit der Grand-Guignol-Neuaufgabe eine Schauspielstätte etablieren, in der sich nicht alles um Politik, Boulevard oder Tagesaktualität dreht. Vielmehr sollen hier Geschichten erzählt werden, in denen es – etwas anders als beim Pariser Vorbild – um unterschiedliche Biografien real existierender Personen geht, die mit verschiedensten Formen psychologischer Gewalt in Verbindung stehen. Entsprechend der Übersetzung von Grand Guignol – „Großer Kasper“ – ersetzen die Theatermacher die realen Personen durch die archetypischen Charaktere des Kasperletheaters: Kasper, Krokodil und Prinzessin. Sie bieten den Zuschauern einen neuen, vielleicht auch ein wenig morbiden Blickwinkel auf die Dinge. In ihren mysteriösen Stücken erzählen sie von Personen, die einander nie begegnet sind, deren Biographien aber trotzdem miteinander verwoben sind.

Fotos: Katharina Binder, Robin Laschett, Butch - Fotolia.com



Die Idee zur Wiederbelebung des Grand Guignol kam den beiden Initiatoren bei der Besichtigung der Räumlichkeiten: „Der riesige, Ballsaal-ähnliche Zuschauerraum, das kleine Portal, die antike Bühne, der denkmalgeschützte grüne Anstrich der Innenverkleidung und die Geschichte des Hauses samt dem grotesken Gedanken, dass diese Bühne während der Nazi-Herrschaft womöglich sogar mit Komödien bespielt wurde, brachte unser Gespräch auf das längst vergessene Pariser ‚Theater des Lachens‘ und Entsetzens. Ein Theater, das über Jahrzehnte das Publikum in seinen Bann zog, weil es mit zwei sehr ursprünglichen Gefühlen umging: Angst und Komik. Zwei Gegensätze, die uns in unseren bisherigen Arbeiten stets beschäftigt haben“, heißt es auf der Homepage des Braunschweiger Grand Guignol.

Die beiden gebürtigen Duisburger kamen unabhängig voneinander als Regieassistent und Regisseur ans Braunschweiger Staatstheater, wo sie sich vor zwei Jahren kennenlernten und dabei feststellten, dass sie ähnliche Interessen verbindet. Seitdem schreiben und inszenieren sie gemeinsam Theaterstücke. Mit dem Lindenhof als festen Standort wollen Binder und Schneider nun in der Tradition des Jahrmarkt-Theaters ein Schauspielhaus für Erwachsene schaffen, in dem das kindliche Vergnügen an den Grobheiten der Kasperle Bühne befriedigt wird. Unterstützt werden sie dabei von fünf Darstellern, organisatorischen Mitarbeitern, Bühnen- und Kostümbildnern, einem Techniker, Musikern, Grafikerinnen, zwei Theaterpädagogen und Heribert Schlankowitz, dem Theaterhasen aus Breslau an der Wümme.

Geplant sind insgesamt vier Stücke, zwei von Mai bis Juli dieses Jahres und zwei im Frühjahr 2020. Alle Inszenierungen stammen aus der Feder von Simon Paul Schneider in Zusammenarbeit mit Katharina Binder. Eröffnen wird das Theater am 10. Mai mit der Uraufführung von „Ein Leben lang kurze Hosen tragen“. Die Premiere für „Die obere Koje“ findet am 14. Juni statt. In diesem Sinne: „Licht aus! Das Spiel beginnt!“ *Kerstin Lautenbach-Hsu*

**INDIE.DISKO.GEHN.
MEETS KYTES**
3. MAI / 10 € ZZGL. GEB. VVK / SAUNA-KLUB

SELIG
11. MAI / 35 € VVK

**MERET &
THE TINY TEETH**
31. MAI / 26 € VVK

MACEO PARKER POWERED BY LSW
4. JUNI / 39 € VVK

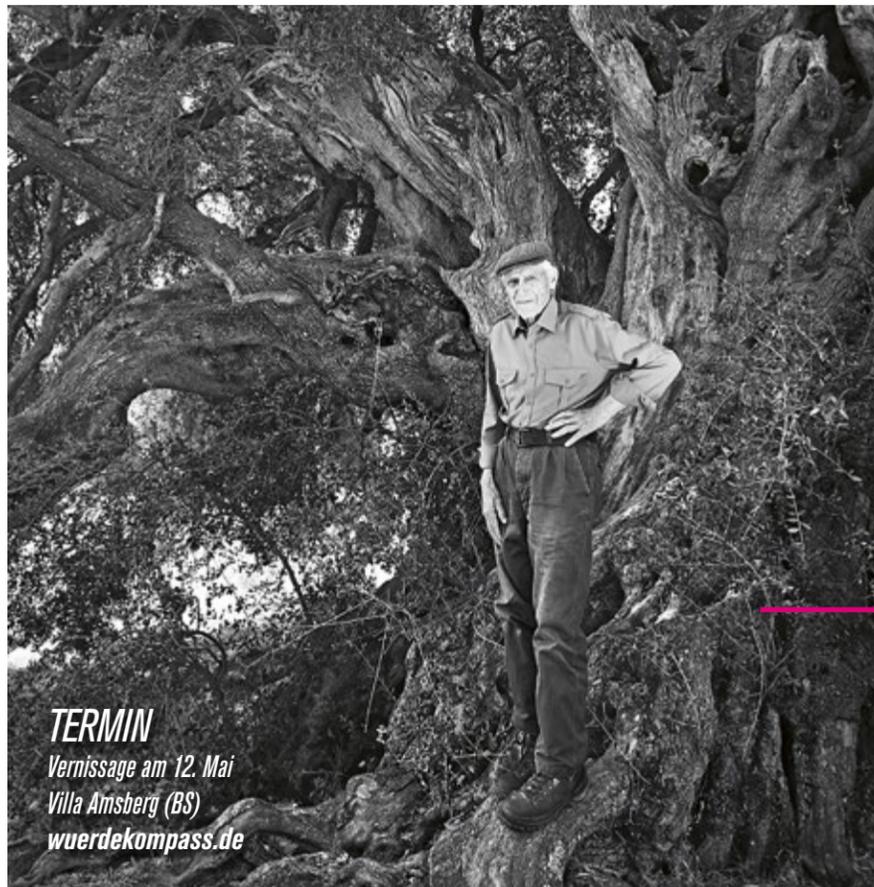
SONG SLAM
14. JUNI / 10 € VVK / BIERGARTEN

MOGLI
29. JUNI / 25 € VVK

Hallenbad KULTUR AM SCHACHTWEG
SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG | TELEFON: 05361 27 28 100
KARTEN: WWW.HALLENBAD.DE UND AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN

WÜRDEVOLL?!

Die Ausstellung „Braunschweig in Würde?! – ein interaktives Projekt in Bild und Tat“ präsentiert in der Villa Amsberg Malereien, Fotografien, Grafiken, Installationen und Objekte zum Thema Würde.



TERMIN
Vernissage am 12. Mai
Villa Amsberg (BS)
wuerdekompass.de

Was macht eigentlich Würde aus? Was ist ein würdevolles Leben? Wie kann ein würdevolles Miteinander in dieser Zeit möglich sein? Wie würdevoll verhalte ich mich mir gegenüber? Wann ist eine Begegnung würdelos? Sich mit solchen Fragestellungen rund um das Thema Würde auseinander zu setzen, dazu waren professionell arbeitende Künstler aus den Bereichen Fotografie, Malerei und Grafik aufgerufen. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzungen werden nun vom 12. Mai bis 16. Juni in der Villa Amsberg unter dem Titel „Würde – Eine interaktive Kunstausstellung in Bild und Tat“ in einer Ausstellung zu sehen sein. Initiiert wurde diese von der Braunschweiger Würdekompass-Gruppe um Lieselotte Seehausen und Yvonne Salzmann, die in Verbindung mit der deutschlandweiten Initiative „Würdekompass“ steht. Dieser hat sich

zur Aufgabe gemacht, sich mit dem Thema der menschlichen Würde im gesellschaftlichen Zusammenleben auseinanderzusetzen. Die regionale Gruppe Braunschweig selbst versteht sich als interaktive Gemeinschaft, die dazu einlädt, gemeinsam ein kollektives Bewusstsein, Verständnis und ein friedvolles und respektvolles Miteinander zu gestalten. Ziel des aktuellen Ausstellungsprojekts in Braunschweig ist es, über die Kunst und begleitende Aktivitäten ein Bewusstsein für ein würdevolles Miteinander zu entwickeln und durch Kunst und aktive Beteiligung für andere sichtbar und erlebbar zu machen.

Die Besonderheit dieser Themen-Ausstellung ergibt sich aus der Interaktion mit den Besuchern und Teilnehmern der angebotenen Projekte und dem Begleitprogramm. Das Konzept eröffnet vielfältige Begegnungen und Möglich-

keiten für gemeinsames Handeln und einen Austausch zwischen den Besuchern, den Künstlern und Referenten.

In der Ausstellung zu sehen sind unter anderem Bilder des Fotografen Christoph Jorda, der sich fotografisch mit Flüchtlingen auseinandersetzt und immer wieder an die Brennpunkte dieser Welt reist. Teilweise führt ihn sein Weg auch einfach nur bis an die europäischen Grenzen: „Was dort mit den Menschen gemacht



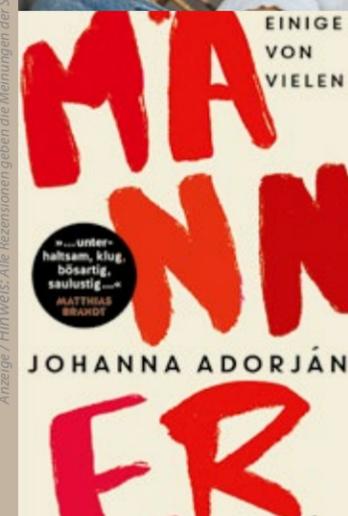
wird, wie sich dort die EU täglich verhält, hat nichts mit den sonst so groß geschriebenen Werten Europas zu tun. Dort werden jeden Tag in voller Absicht Menschenrechte, Frieden, Freiheit und die Würde der Menschen verletzt und mit EU-Füßen (oder schlimmer) getreten.“ Mit seinen Fotos will Jorda Flüchtlingen ein Gesicht verleihen und ihre ganz persönliche Geschichte erzählen. Die Arbeiten von Karsten Thormaehlen stammen dagegen aus verschiedenen Langzeit-Fotoprojekten, die sich alle unter dem Oberbegriff „Altern“ zusammenfassen lassen. „Würdevolles Altern“, lautet übersetzt nicht nur der Titel seines jüngsten Buches, der Begriff Würde begegnet ihm vielmehr immer wieder bei seiner Arbeit. Zu seinen persönlichen Favoriten zählt das Bild des 86-jährigen Landwirtes Tonino, den er vor einem der ältesten Olivenbäume der Mittelmeerregion ablichtete, „da es auf sehr eigene Weise, unter anderem durch Bildaufbau, Mimik, Gestik, Position auf ganz eigene Weise Würde und die besondere 'Kraft des Alters' symbolisiert“. Im „Blind Date“ führen Sonja Karnagel und Schüler der Realschule Georg-Eckert-Straße blinde und sehbehinderte Menschen durch die Ausstellung und tauschen sich im Nachgang über ihre Erfahrungen aus. Als weitere Aktionen sind zum Beispiel ein Flashmob zum Artikel 1 des Grundgesetzes auf dem Rathausplatz geplant. Kerstin Lautenbach-Hsu

Foto Christoph Jorda, Karsten Thormaehlen

BUCHTIPPS



Foto Nadine Kunath



Männer

JOHANNA ADORJÁN

Genre Anthologie
Verlag dtv

»Es gibt sie in vielen Formen und es gibt sie vor allem häufig: Männer. Johanna Adorján hat einige Exemplare genau unter die Lupe genommen und sich mit ihren Eigenarten auseinandergesetzt. Herausgekommen ist ein witziger Sammelband, der sich mit einigen Prominenten und einigen aus dem Leben gegriffenen Herren beschäftigt. Vom sich selber sehr wichtig nehmenden und lauten Telefongesprächeführer, zu dem, den alle Frauen wollen, und denjenigen vor denen Frau sich besser in Acht nimmt. Das Buch bildet zahlreiche Kuriositäten ab, ist dabei unterhaltsam, kurzweilig und gespickt mit zuweilen herben Sticheleien SH

Fazit spitzbübisch

Mach mal halblang

MATT HAIG

Genre Ratgeber Verlag dtv

»Menschsein im 21. Jahrhundert ist knobig. Überall lauert Neues, das vermeintlich unserer Aufmerksamkeit bedarf. Autor Matt Haig meint den Braten gerochen zu haben und verpackt in seiner Quasi-Bedienungsanleitung für den eigenen Verstand diverse Kniffe, um in der modernen Konsumgesellschaft nicht den Kopf zu verlieren. Das Buch behandelt die großen Themen unserer Zeit: Weltpolitik, Gesundheit, Social Media, Sucht. Es schreit seiner Leserschaft ins Gesicht: „Ey, du mit dem Smartphone! Hinterfrag mal gepflegt dein Leben, Alter!“ Jeder, der sich durch die Zeilen gepflügt hat, wird sich an der einen oder anderen Stelle wiedererkennen. SH



Fazit Selbstbedienung

Zum Glück gibt es Umwege

GRAEME SIMSION & ANNE BUIST

»Das Wandern auf dem Jakobsweg ist längst nicht mehr nur christlichen Pilgern vorbehalten, sondern inzwischen als veritables Selbstfindungsmittel allerersten Güte verbreitet. Sich selbst finden, das haben sich auch die beiden Protagonisten Zoe und Martin vorgenommen, die zwar unterschiedlicher nicht sein könnten, sich nach anfänglichen Zankereien jedoch immer besser kennen und schätzen lernen. Das Buch gibt Aufschluss über so manche seelische und körperliche Grenze, in die sich als Leser hineinzuversetzen wenig schwer fällt. Geschichten von eigenen Fehlern und vergangenen Verletzungen wurden hier verpackt in einen kurzweiligen Wanderroman. Urlaubslektüre! SH



Genre Roman
Verlag Krüger

Fazit Wanderabenteurer



NEUERÖFFNUNG AB 12. Mai 2019

- Fettabbau & Muskelaufbau
- Körperstraffung & Tiefenmuskulatur
- Reduktion des Körperrumfangs
- Entspannung & Rehabilitation
- Personal Training
- 20 Minuten Workout

Sichert euch schon jetzt attraktive Eröffnungsangebote und die besten Termine.

spart bis zu **15%**

Öffnungszeiten von 10 bis 17 Uhr

EMS TRAINING powered by
CATO Health & Sports Company
 Schweigerstraße 12 | 38302 Wolfenbüttel
 www.cato-wf.de | Telefon: 0 53 31/93 56 86

PT LOUNGE

EMS TRAINING WOLFENBÜTTEL



WOLFENBÜTTEL*

Endlich Ausbildung!

Starte Dein Berufsleben in unserem Team!
Bewirb Dich jetzt zum 01.08.2020 als

- Stadtinspektor-Anwärter/in
- Verwaltungsfachangestellte/r
- Koch/Köchin
- Veranstaltungskaufrau/-mann
- Kfz-Mechatroniker/in
- Friedhofsgärtner/in

Weitere Informationen erhältst Du unter:
www.wolfenbuettel.de/ausbildung

*Das Wohnzimmer der Region.

www.wolfenbuettel.de

INDIGO MASALA
Weltmusik-Fusion

Yogendra - Sitar, Ravi Srinivasan - Perc, Arun Leander - Knopfakk.

Indisches Musikfest - Sa, 11. Mai, 19:30 Uhr
 Doppelkonzert mit kulinarischer Umrahmung
PRINZENPALAIS, Reichsstraße 1, Wolfenbüttel
 Tickets: 20/15/10 bei Reservix, www.tonart-wf.de, Tel. 05331 929 808

CARSTEN WICKE
 Rudra Veena
 Magische Urlaute des Raga auf der Bass-Veena

KULTURINITIATIVE TON ART
 reservix

Kino • Serien • Home Entertainment

FILMWELT

Mai 2019



Foto: Sony Pictures

Gebliitzdingst Die „Men In Black: International“ und der Abschaum aus dem All kommen zum vierten Mal ins Kino. Aber wo sind Will Smith und Tommy Lee Jones? Die haben sich längst von der Reihe verabschiedet und machen dem aufstrebenden, aber viel charakterloseren Hollywood-Nachwuchs Tessa Thompson und Chris Hemsworth Platz. Ob wir den Film nach seinem Start im Juni aus dem Gedächtnis löschen wollen, bleibt abzuwarten.

FILMPREIS NOMINIERUNG STATT FEHLBESETZUNG

Schauspieler und Deutscher-Filmpreis-Kandidat **Rainer Bock** über „Atlas“

Er spielte viele Jahre auf der Bühne, erst mit 50 begann Rainer Bock seine Kinokarriere als Bösewicht in Nebenrollen. Dafür aber gleich mit renommierten Regisseuren. Michael Haneke engagierte ihn als grausamen Arzt in „Das weiße Band“, Tarantino besetzte ihn bei „Inglourious Basterds“ und für Spielberg gab er den Offizier im Kriegsdrama „Gefährten“. Nach dem Gastspiel als Architekt Ziegler in der US-Serie „Better Call Saul“, übernimmt Bock im Debütfilm „Atlas“ nun erstmals eine Hauptrolle und zeigt, dass er zu den Besten seines Faches gehört. Als schweigsamer Möbelpacker Walter lebt er ein geruhames Leben - bis ihn überraschende Ereignisse zum Handeln zwingen. Für die Rolle ist Bock für den Deutschen Filmpreis nominiert. Mit dem 64-jährigen Schauspieler sprach unser Kino-Redakteur Dieter Oßwald.

Herr Bock, Sie begannen erst mit 50 mit Film. Dann ging es von Haneke über Spielberg bis Tarantino. Und nun sind Sie für den Deutschen Filmpreis nominiert. Wäre „Die Letzten werden die Ersten sein“ ein passender Titel für Ihre Biografie?

Das hat ja auch immer ein bisschen mit Glück zu tun und damit, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Menschen kennenzulernen. Natürlich muss man solche Drehbücher auf den Tisch gelegt bekommen, wo man vielleicht die Chance hat, zu zeigen, was man womöglich kann. Es war ein schöner Glücksfall, dass mich Michael Hanke für „Das weiße Band“ besetzte. Daraus hat sich dann alles weitere entwickelt.

Werten Sie es umgekehrt als Pech, dass Sie bis zu „Atlas“ immer nur Nebenrollen angeboten bekommen haben?

Nein, überhaupt nicht. Es ist doch ziemlicher Unsinn, immer wieder in solchen Kategorien

zu denken. Was wäre ein Fußball-Team mit elf Maradonnas? Das würde gnadenlos untergehen.

Um beim Bild zu bleiben: Spielberg oder Tarantino spielen in der Championsleague. David Nawrath gibt mit „Atlas“ sein Regie-Debüt. Wo liegen die Unterschiede für den Schauspieler?

Das entscheidende Kriterium für mich ist immer das Drehbuch, alles weitere entscheidet sich danach in den Gesprächen und im Kennenlernen. Dass es sich bei „Atlas“ um eine ganz besonderes Drehbuch handelt, war beim Lesen völlig klar. Allerdings hatte ich mich für eine Fehlbesetzung gehalten. In der Beschreibung der Figur stand „Hände wie Bratpfannen“ oder „Muskelspiel zeichnet sich unter dem Hemd ab“ – ich hatte zu der Zeit Muskeln wie ein Spatz, Krampfadern und zudem ein kleines Bäuchlein. Vielleicht ging ich deshalb so völlig entspannt zum Casting. (lacht)

Wie ging es danach weiter?

Zwei Wochen später rief mich David Nawrath an und sagte jenen Satz, den ich jedem Schauspieler gönne und den man wahnsinnig gern einmal hören möchte: „Ich kann mir meinen Film ohne dich nicht mehr vorstellen!“. Ich war sehr gerührt und fragte, wo ist der Haken? Worauf David meinte, der einzige Haken sei, dass ich die nächsten neun Monate im Fitness-Center trainieren müsse. Wenn man keine 25 mehr ist, muss man sich da schon überwinden, aber irgendwann hat das Training sogar richtig Spaß gemacht.

Sie haben oft den Bösen gespielt. Wie groß müssen die Schnittmengen mit der Figur sein, damit man sie spielen kann?

Die Figuren kommen ja zu mir, ich suche sie mir nicht. Zu Beginn der Auseinandersetzung weiß ich selbst noch nicht, in welche Richtung das gehen wird. Irgendwann formt es sich, was neben dem schauspielerischen Handwerk sicherlich auch viel mit Lebenserfahrung zu tun hat.

Bei einem Sonderling wie Walter in „Atlas“ klingt das nachvollziehbar. Aber wie verhält es sich mit Bestien und Sadisten in Uniform?

Ich scheue mich vor Sätzen wie „Ich suche nach dem Menschlichen dieser Figur.“ Oder „Auch diese Figur ist nur ein Mensch.“ Wenn ich den KZ-Arzt Mengele oder Hitler darstellen sollte, hätte ich ein Problem. Da könnte ich einfach nichts finden, was ich lieben könnte. Ich wüsste nicht, wie man das dann spielt. Es geht irgendwie. Man kann sich schon hineinversetzen, aber fühlt sich sicher nicht immer unbedingt wohl dabei.

Was sehen Sie als die allerwichtigste Qualität in Ihrem Beruf?

Auch wenn es pathetisch klingen mag: Die Liebe zu den Menschen gehört für mich zu den ganz wichtigen Qualitäten eines Schauspielers. Und die Freude am Zusammenspiel. Ich bin kein großer Freund von Monologen. Die meisten schönen Dinge entstehen dann, wenn man aufeinander zugeht und sich zuhört.

Weniger schöne Dinge entstehen, wenn man für Spielberg einen Soldaten spielt, der entgegen dem Drehplan diverse Ladehemmungen hat. Wie haben Sie diesen Rohrkrepiere in „War Horse“ erlebt?

Das war schon ein kleiner Alptraum. (lacht) In dieser Szene spielten über 450 Komparsen, Autos, Pferde und Motorräder - und alle mussten nach dem Malheur wieder auf ihre Position zurück, was gut eine Viertelstunde dauerte. Wenn Ihnen diese Panne dreimal hintereinander passiert, dann ist die ganze Uniform samt Mantel durchgeschwitzt. Spielberg hat mit einer unglaublich warmherzigen Souveränität reagiert. Da gab es kein „So ein Trottel von Schauspieler!“, sondern er fragte, „Wie können wir das Problem klären?“. Tatsächlich stellte der Waffenmeister fest, dass ein paar Sandkörner die Schiene blockierten, in die ich die Waffe hätte einführen müssen. Das konnte also gar nicht funktionieren – und ich war zum Glück völlig unschuldig.

Gibt es unter all Ihren Filmen eine Szene, auf die Sie besonders stolz sind? Etwa jene Demütigungssequenz aus „Das weiße Band“?

Nein, so denke ich nicht. Diese Demütigungsszene in „Das weiße Band“ war schon etwas, wo man mit klopfendem Herzen spielt. So möchte man nicht sein, aber muss man eben. Das war einerseits schwierig, andererseits war das so brillant geschrieben, dass es auch wieder einfach war.

Haben Sie für die Rolle des Möbepackers in „Atlas“ vorab im Milieu recherchiert?

Tatsächlich habe ich mich ein bisschen mit dem Berufsstand der Möbelpacker beschäftigt. Wenn ich irgendwo Umzüge gesehen habe, hielt ich öfters an, um mir anzuschauen, wie sich diese Leute bewegen und worüber sie reden. Entgegen dem Klischee sind das ja durchaus keine dumpfen Muskelpakete, die nur bis drei zählen können.

Gibt es nach all den Erfolgen mittlerweile einen Karriereplan?

Einen Karriereplan hat es bei mir nie gegeben – und es wird auch nie einen geben!

Welche Rolle spielt der Ruhm für Sie? Nach „Better Call Saul“ wurden Sie immerhin von Jugendlichen auf der Straße angesprochen...

Es war schon ziemlich lustig, dass ich zum ersten Mal von einer Altersgruppe unter dreißig angesprochen wurde. (lacht) Ruhm finde ich nicht wichtig, Anerkennung hingegen schon. Man wäre doch ein Idiot, wenn man Anerkennung für seine Arbeit nicht schätzen und genießen würde.

Sollte man beim Deutschen Filmpreis auf Sie wetten. Wie sehen Sie Ihre Chancen?

Ich bin ein echter Zocker. Ich wette gern auf Fußball, mit mir können Sie alles spielen: Poker, Skat, Schach, Billard. Aber das Fell des Bären vorher zu verteilen, wäre wenig klug. Ob ich den Filmpreis gewinne, ist fast zweitrangig. Ich habe mich über die beiden Nominierungen für „Atlas“ wahnsinnig gefreut. Alles andere überlassen wir der Laune der Kollegen und freuen uns auf einen schönen Abend bei der Verleihung. Dieter Oßwald

„EINEN KARRIEREPLAN HAT
ES BEI MIR NIE GEGEBEN –
UND WIRD ES AUCH NIE“



Rainer Bock



Fotos: 235 Film, Tobias von dem Borne, Gerald von Foris



John Wick: Kapitel 3

Auf der Abschlusliste: John Wick! Ein 14-Millionen-Kopfgeld ist ihn Wick ausgesetzt. Alle wollen ihn tot sehen, als er einen Camorra-Boss in den Hallen des Continental-Hotels ermordet. Wick wird zum „Excommunicado“ erklärt und macht sich für den Krieg bereit, denn jetzt gibt es keine Regeln mehr. Sein Ziel: der High Table, an dem die Bosse der größten Mafia-Organisationen zusammenkommen.

Regie Chad Stahelski | **Darsteller** Keanu Reeves, Halle Berry, Anjelica Huston u. a.

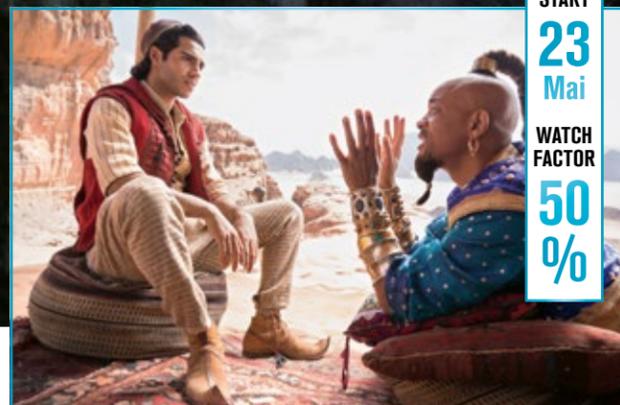
PRO

- explosives und zeitgemäßes Action-Feuerwerk
- definitiv ein Hingucker: Keanu im engen, schwarzen Anzug

CON

- mit Prequel oder Spin-Off noch eine weitere Fortsetzung – kann es die bisher geplante Trilogie wirklich toppen?

START
23
Mai
WATCH
FACTOR
94
%



START
23
Mai
WATCH
FACTOR
50
%

Aladdin

In der Realverfilmung von Disney's preisgekröntem Zeichentrickfilm aus den '90er Jahren dreht sich alles um den Dieb Aladdin, der unerwartet in den Besitz einer Wunderlampe kommt. Fortan ändert sich sein altes Leben, was dem Großwesir Dschafar nicht verborgen bleibt. Dieser setzt alles daran diese Macht für sich zu beanspruchen, doch Aladdin und seine Begleiter haben andere Pläne.

Regie Guy Ritchie | **Darsteller** Mena Massoud, Naomi Scott, Will Smith u. a.

PRO

- der blaue Dschinni steht Will ganz gut
- wunderschöne orientalische Welt mit viel Bling Bling

CON

- erinnert stark an einen Bollywood-Streifen
- nicht jeder Disney-Trickfilm sollte real verfilmt werden



START
30
Mai
WATCH
FACTOR
85
%

Ma - Sie sieht alles

Grauen und Entsetzen erleben eine Gruppe Teenager in dem neuen Horrorfilm von Blumhouse. Diese freunden sich mit der netten Sue Ann an, die nach einer durchzechten Nacht in ihrem Haus zum wandelnden Alptraum wird. Nun zeigt die Gastgeberin ihr wahres Gesicht, denn ab jetzt gelten ihre Regeln, die für die Teens zunehmend abtraumhafte Ausmaße annehmen.

Regie Tate Taylor | **Darsteller** Octavia Spencer, Juliette Lewis, Luke Evans u. a.

PRO

- sehr gute Besetzung
- Octavia Spencer überzeugt in ihrer Psycho-Rolle

CON

- ohne Teenager geht es scheinbar nicht mehr
- Ist denn niemandem mehr zu trauen?



START
1
Mai
WATCH
FACTOR
89
%

Fighting with my Family

Für Familie Knight ist Wrestling mehr als nur ein Sport. Vater Ricky besitzt ein eher schlecht laufendes Wrestling-Geschäft und die Geschwister Zack und Paige träumen von einer großen Karriere. Die Teilnahme an einem Vorbereitungscamp für die WWE steht bevor, doch nur für einen wird der Traum immer realer. Doch wie kann man mit so einem Lebenswandel umgehen?

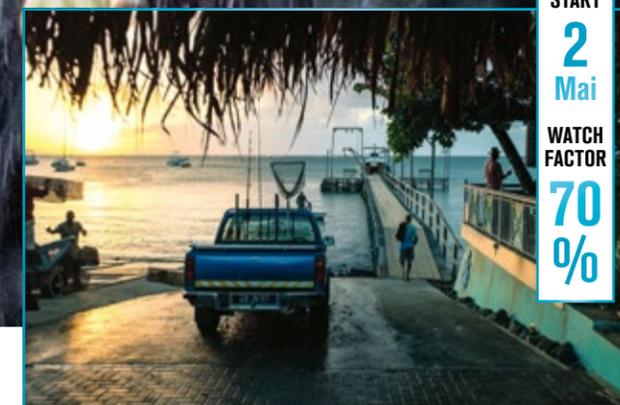
Regie Stephen Merchant | **Darsteller** Dwayne Johnson, Lena Headey u. a.

PRO

- wahre Geschichte um „Rowdy“ Knight's Tochter Saraya-Jade Bevis
- Dwayne „The Rock“ Johnson, der sich selbst spielt

CON

- bedient sich alter Klischees
- nur etwas für eingefleischte Wrestling-Fans!?



START
2
Mai
WATCH
FACTOR
70
%

Im Netz der Versuchung

Ein skrupelloses Angebot – oder steckt mehr dahinter? Als Fischerboot-Kapitän Baker Bill (Matthew McConaughey) überraschend Besuch von seiner Ex-Frau bekommt, ändert sich für ihn alles. Sie bittet Baker ihren gewalttätigen Mann mit zum Hochseefischen zunehmen und ihn den Haien zum Fraß vorzuwerfen. Baker hadert mit sich. Ihn töten für 10 Millionen Dollar Belohnung ...?

Regie Steven Knight | **Darsteller** Matthew McConaughey, Anne Hathaway u. a.

PRO

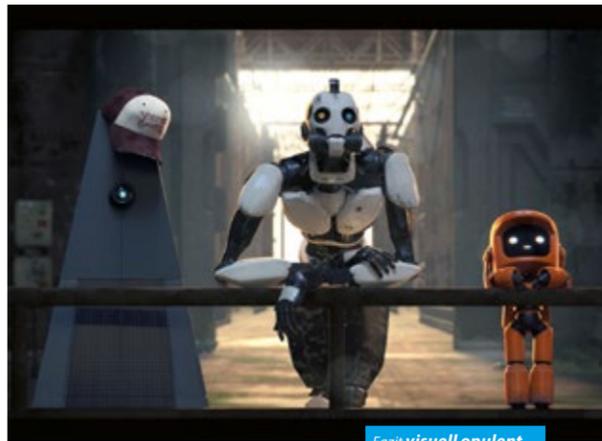
- weibliche Identität aus männlicher Perspektive
- überraschende Wendungen

CON

- auch hier wird sich Klischees bedient: Ex, Geld, Mord – kennt man schon
- ein „ungeliebtes“ Ende

Texte Christina Carl, Ivonne Jeetze Fotos Walt Disney, Universal Pictures, Concorde Filmverleih, Universum Film GmbH

SERIEN



Fazit **visuell opulent**

» LOVE, DEATH & ROBOTS

Erinnert ihr euch noch an Heavy Metal, den Science-Fiction-Animationsfilm aus den 80er Jahren? Dieser Kunstklassiker sollte nun ein Remake bekommen, als Serie, dachten sich die Produzenten David Fincher und Tim Miller als sie den Grundstein für ihre postapokalyptischen Erzählungen legten. In 18 unterschiedlich animierten Kurzgeschichten, die von verschiedenen Autoren geschrieben und von 15 Animationstudios umgesetzt wurden, wird der Umgang mit Leben und Tod auf vielfältigste Art und Weise und bis an seine Grenzen dargestellt. Jede Episode ist einzigartig, aber alle spielen in der Zukunft, im Weltraum oder auf fremden Planeten und beinhalten Horrorelemente, gesellschaftskritische Themen sowie Gewalt, Humor, Sex, künstliche Intelligenzen und natürlich Katzen. Diese in sich abgeschlossenen Kurzgeschichten faszinieren entweder durch ihren Animationsstil oder ihre Erzählweise. Selten ist beides stimmig. Einige sind intelligent und amüsant umgesetzt, andere sind ohne Sinn und Verstand und knocken sich leider durch die Anhäufung von Klischees selbst aus. Beeindruckend sind jedoch immer wieder die unterschiedlichen Animationsstile. Ausnahmslos jeder Film ist ein fesselndes Kunstwerk, der jede Aufmerksamkeit verdient und sei es nur für unterwegs als Science-Fiction to go. Ein wirklich gelungener und kreativer Beitrag an die Science-Fiction Welt.

Verfügbar auf VoD (Netflix)
Folgen & Dauer 18 Episoden à 17 Minuten
Genre Anthologie-Serie
Idee Tim Miller

» UNDERCOVER

Man sagt, Ecstasy aus Limburg sei das Pendant zu Kokain aus Kolumbien. Doch so friedlich, beschaulich-europäisch es in der niederländischen Provinz auch ist, so knallhart und jenseits von Peace and Love laufen Drogengeschäfte und kriminelle Machenschaften im Verborgenen. Die Story dieser belgisch-niederländischen Koproduktion basiert auf der wahren Geschichte eines der längsten Undercover-Einsätze der belgischen Polizei-Geschichte: Ein Ermittler-Paar quartiert sich auf einem Campingplatz ein, wo einer der meistgesuchten Drogen-Barone Europas ungestört und misstrauisch sein Versteck eingerichtet hat. Allerlei skurille Gestalten tummeln sich hier: Etwa der impulsive Trainingsanzug-Kickboxer Jürgen, der skrupellose und ruppig-ungemütliche Gangsterboss Ferry oder die dezent not- und karrieregeile Ermittlerin Kim, die die Grenzen zwischen Freund und Feind mit den Waffen einer Frau allzu sehr verschwimmen lässt, um ans Ziel zu kommen. Zwischen Grillen und Gewalt, Naherholung und Niedertracht ist „Undercover“ intelligent, aber nicht kompliziert konstruiert. Die Figurenkonstellation bleibt angenehm überschaubar und auch, wenn der Titel der Serie wenig einfallsreich ist, überrascht sie durch subtilen schwarzen Humor und Sarkasmus, Authentizität und eine moderne Inszenierung irgendwo zwischen „Breaking Bad“ und den „Sopranos“ mit ein bißchen „New Kids“-Charme – bloß eben knallhart.

Verfügbar auf ZDFneo (ab 8. Mai), DVD/Blu-ray (ab 10. Mai)
Folgen & Dauer 10 Episoden à ca. 50 Minuten
Genre Crime/Dramedy
Mit Tom Waes, Anna Drijver, Frank Lammers u. a.



Fazit **angenehm anders**

Unsere Serientipps unter subway.de

» QUICKSAND (ORIGINALTITEL: STÖRST AV ALLT)

In der ersten schwedischen Netflix-Serie Quicksand ereignet sich eine Tragödie: eine Schießerei an einer Elite-Schule von Stockholm. Leblose, blutüberströmte Körper liegen am Boden und nur ein einziges Geräusch – das schwere Atmen von Maja. Für die einen kein neues Szenario innerhalb einer Serie, doch betrachtet man das Thema unter dem Aspekt „Amoklauf“, sieht es gleich anders aus. Wie realisiert man eine derartige Situation, als Opfer und Täter? Die ganze Zeit herrscht eine eisige Atmosphäre und die Schlüsselfigur Maja liefert eine sehr gute schauspielerische Leistung. Es folgt ein ständiger Wechsel zwischen dem gegenwärtigen Befinden Majas und sämtlichen Erinnerungen bis letztendlich die Tat passiert. Einigen Klischees wird sich auch hier bedient. Ist deshalb klar, was geschehen ist? Keineswegs. Fragen zu einzelnen Handlungen bleiben offen und finden zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis, da man alles eben nur aus ihrer Sicht erlebt. Ein Zwiespalt entsteht, ob man wirklich glauben will, dass die so harmlos scheinende Maja zu einer skrupellosen Mörderin geworden ist, oder ob sie sogar Schlimmeres verhindert hat.

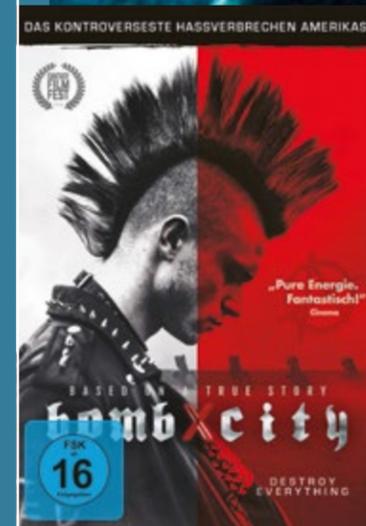
Verfügbar auf VoD (Netflix)
Folgen & Dauer 6 Episoden à 47 Minuten
Genre Krimi, Thriller
Mit Hanna Ardéhn, Felix Sandman, David Dencik u. a.

Fazit **zum Mitfiebern**

IMMOVILES



Foto: Indeed Film



Bomb City

JAMESON BROOKS

Genre Drama Verleih Indeed Film

»Die Klischeegesellschaft einer texanischen Kleinstadt: Wo verwöhnte Footballspieler in Daddys Chrysler rumheizen, ziehen sich die ausgestoßenen Punks in ihre eigenen Zentren der Nonkonformität zurück. Der Hass zwischen beiden Gruppen schaukelt sich zu Massenschlägereien hoch – die Schuldigen sind schnell gefunden. Basierend auf einer wahren Begebenheit aus dem Jahre 1997 schafft es Autor und Regisseur Jameson Brooks in starken und rohen Bildern die Spaltung einer Gesellschaft zu inszenieren. Der Film transportiert Kritik an der scheinheiligen Fassade perfekten Kleinbürgertums und zeichnet ein Bild tiefeschürfender Aussteiger, die nur in ihrer Erscheinung derb und ungehobelt auftreten.

Fazit **verroht**

25 km/h

MARKUS GOLLER

»Zwei Brüder (Lars Eidinger und Bjarne Mädel) treffen sich nach 30 Jahren Funkstille wieder, um ihren Vater zu Grabe zu tragen. Einer ist aus der heimischen Provinz nie herausgekommen, der andere jettet als Mr.-Wichtig-Manager durch die Welt. Im Suff fassen sie den Entschluss, ihre bereits als Jugendliche geplante Mofa-Deutschlandtour zu realisieren – der Beginn eines Roadtrips, der das entzweite Duo wieder vereint und nebenbei auch noch wirklich hübsche Bilder entlegener deutscher Orte auf den Schirm bringt – auch fernab der Landstraße. Ein quietschiger Film und das nicht nur wegen des Reifenabriebs.



Genre Komödie/Roadmovie
 Verleih Sony Pictures

Fazit **vergnügend**

Mary Shelley

HAIFAA AL MANSOUR

Genre Biopic Verleih Prokino

»Die 16-jährige Mary Godwin hat ihr Leben der Literatur verschrieben, doch ihre ersten eigenen schriftstellerischen Gehversuche sind nicht von Erfolg gekrönt. Hin- und hergerissen zwischen der Liebe zu dem verheirateten Dichter Percy Shelley und der Anziehungskraft des berühmten britischen Dichter Lord Byron erwächst schließlich ihr literarischer Erfolg „Frankensteins Monster“ – Weltliteraturgeschichte! Auch wenn die gesellschaftskritische Künstler- und Liebesgeschichte wenig actionreich ist, ist Shelleys Werdegang als Autorin ein Meilenstein für die Emanzipation der Frau, besonders auch im Hinblick darauf, dass eine saudi-arabische Frau Regie geführt hat.



Fazit **gewitterreich**

Eis-Enthusiasten

Natürliche Frische statt Industriesubstanz: Die Wolfenbütteler Eismanufaktur

Erdbeergeschmack aus Baumrinde, falsche Vanille aus Schimmelpilzkulturen, Algenbröckchen als vermeintliche Fruchtstückchen? In der Lebensmittelindustrie ist das alles Gang und Gäbe und laut Gesetz sogar problemlos als „natürlich“ deklarierbar. Unternehmerisch logisch, jedoch eine Schande für unser Geschmackempfinden, besonders vieler Kinder, die den wahren Geschmack von Schokolade, Vanille oder Citrus-Früchten in unserer künstlich-modernen Zeit kaum mehr kennen. Was kann man eigentlich noch getrost essen, wenn einem nach unverfälschtem Geschmack ist?

Für wirklich originäre Geschmackserlebnisse muss man besondere, individuelle Geschmacks-Oasen finden, wo sich leidenschaftliche Gastronomen mit Liebe einem möglichst echten Ideal-Speiseerlebnis verschrieben haben, denen kein Aufwand zu groß ist, um ein makelloses, pures Produkt anbieten zu können.

Ein ebensolcher Geheimtipp ist die Wolfenbütteler Eismanufaktur, ganz am westlichen Rand der Lessingstadt, Am Alten Schlachthof 2, wo das Ehepaar Borkowski seit April 2015 Woche für Woche Früchte abreibt und auspresst, Trockenstoffe misst und wiegt und alles nach stundenlangem Laufen ihrer traditionellen Eismaschine schockfroset und schließlich im Kühlhaus einlagert. Etwa 500 Kilogramm Speiseeis entstehen so wöchentlich. Bei ihrer aufwändigen Handarbeit behalten sie stets ihren großen Fokus im Auge: „An erster Stelle steht Frische“,

erklärt Jörg Borkowski. „Wir benutzen keine Fertigmischungen und keine Fertigprodukte, sondern ausschließlich Rohstoffe: Reife, wenn möglich regionale Bio-Früchte, hochwertigste Natur-Fruchtpürees oder hundertprozentiges Nussmark. Außerdem verzichten wir auf Ei und verwenden nur carrageenfreie Bio-Sahne.“

„AN ERSTER STELLE STEHT FÜR UNS DIE FRISCHE“

Kataloge und Prospekte für künstliche Aromen, Farbstoffe und Bindemittel, mit denen die Eismanufaktur bemustert wird, landen strikt im Müll. Wo andere für die Wunder der Lebensmittelchemie dankbar sind, verzichten die naturliebenden Eismacher bewusst: „Bei uns ist alles frei von jeglichen künstlichen Zusatzstoffen und Aromen, Geschmacksverstärkern und Konservierungsstoffen. Wir benutzen selbstverständlich auch keinerlei Farbstoffe. Unsere Fruchtarten sind alles reine Sorbets“, so Borkowski.

Zwar liegt die Eisdielen etwas abgelegen vom Stadtkern, doch geheim ist die Manufaktur längst nicht mehr, von April bis Oktober stehen Eisliebhaber aus der ganzen Region Schlange, um in den Genuss der wahren Eisspezialitäten zu kommen. Kassenschlager sind die Milch-Klassiker wie Vanille, Schokolade oder Stracciatella und die Fruchtessorten Erdbeer,

Himbeer, Mango und Zitrone, aber auch immer wieder wechselnde Sonderkreationen machen sich gut: Weiße Schokolade mit Chai Latte, Ziegenfrischkäse mit gerösteten Kirschen oder Joghurt-Limette. Besonders stolz ist Herr Borkowski auf sein Schmand-Salz-karamell-Eis: „Hier, kosten Sie mal!“, fordert er euphorisch, „einfach großartig.“ Auch das Pistazien-Eis, eine der beliebtesten Sorten überhaupt, ist kaum mit dem zu vergleichen, was man sonst angeboten bekommt. Borkowski führt uns in die Eisküche, nimmt einen Becher reines Pistazienmark aus dem Kühlschrank und lässt uns das ziemlich köstlich-klebrige Naturprodukt probieren. Noch nie hat Pistazie so gut geschmeckt.

Tagelang könnte man sich durch das vielseitige Angebot schlemmen, jede Kugel für sich ist eine Geschmacksexplosion. Auch die Toppings und Saucen sind natur-pur und sogar Milchshakes stehen im Programm. Wer meint, dass all diese Premium-Angebote nun bedeutend teuer wären, irrt. Eine Kugel liegt im Preissegment jedes normalen Fußgängerzonen-Eishändlers.

Die Liebe für gutes Speiseeis verbindet Christine und Jörg Borkowski schon seit vielen Jahren. Schon immer haben sie zusammen Eis gegessen und dabei stets auf die Qualität geachtet. Doch leider wurden sie vielerorts enttäuscht: „Es hat uns oft nicht geschmeckt. So kam eben der Gedanke, eine eigene Eisdielen zu eröffnen. Vier Jahre hat es bis zur Verwirklichung allerdings noch gedauert.“

So haben sie zunächst einen Lehrgang an einer professionellen Eisfachschule belegt und das Eismachen nach Konditorhandwerk erlernt. Neben ihrem gut laufenden Malereibetrieb konnte das Ehepaar schließlich die Eisdielen eröffnen, die sie standesgemäß „Manufaktur“ taufen, ganz nach der ursprünglichen Wortbedeutung ehrlicher und echter Handarbeit.

Mit Herz, Hirn und hohem Anspruch im Betrieb ist den Borkowskis auch der Nachhaltigkeitsgedanke wichtig. Bewusst verzichten Sie auf Plastikeislöffel und verteilen ein zwar teureres, aber umweltverträgliches Pendant aus Maisstärke, außerdem Bio-Pappbecher, die komplett biologisch abbaubar sind – auch wenn sich die Stadt mit dem unbekannteren, aber modernen Biomüll noch schwer tut. „Unsere Welt wird immer mehr ausgebeutet und mit Schadstoffen belastet“, sagt Christina Borkowski, „Wir wünschen uns einen intakten Planeten für nachfolgende Generationen.“ So bleibt die Eismanufaktur Vorreiter, nicht nur beim Geschmack. Ein echter Geheimtipp eben. B.Bahri



Fotos Benyamin Bahri

FUSSBALL WAR GESTERN



Braunschweigs neues sportliches Aushängeschild ist sein Rollschuh-Strieseltöff-Team.

Während die Kicker der Eintracht in der dritten Liga vor sich hindümpeln und die Geräuschkulisse in der Volkswagen-Halle bei Spielen der Basketball Löwen einer geschlossenen Bibliothek gleicht, erfreut sich dieser Tage eine Sportart größter Beliebtheit, die lange Zeit in der Versenkung verschwunden war: Der Strieseltöff. Sport-Redakteur Hanno Steiß berichtet.

Zoohandlungen profitieren

Die Braunschweiger Strieseltöff-Abteilung besteht seit 1975 und hatte vor allem in den letzten Jahren mehr und mehr mit Widrigkeiten zu kämpfen. Die finanziell prekäre Situation setzte dem Verein zu. Wichtige Leistungsträger mussten verkauft werden und sportliche Erfolge blieben aus. Dazu sah man sich auch noch dem Vorwurf der Tierquälerei ausgesetzt, was

dem gesamten Verband einen immensen Image-Schaden bescherte. Doch spätestens seit der Nutria-Plage, die sich seit 2017 an der Oker abspielt, ist das Strieseln in Braunschweig wieder en vogue. Zu Verdanken ist dies unter anderem Teamchef Freduard Schimmelspeck, der die Zeichen der Zeit erkannte und nicht lange fackelte als sich ein Revival des einstigen Kultsportes abzeichnete. Er fädelte einen hochdotierten Werbedeal mit dem Nagetierzuchtverein Dibbesdorf ein und finanzierte so den Transfer von Starspieler Ronny Foxtrott, der für 570 Gulden und eine trüchtige Milchkuh vom norwegischen Erstligisten SKV Ölkbjök verpflichtet werden konnte. Der rasante Heißsporn auf der linken Außenbahn avancierte mit seinem kompromisslosen und



körperbetonten Spiel im Nu zum Publikumsliebling und strieselte seine Mannschaft innerhalb zweier Saisons von der siebten bis in die erste Liga. Auf einen weiteren Gala-Auftritt des Starspielers wird gehofft, wenn die Braunschweiger im Duell der Spitzenreiter am 12. Mai die Strieseltöff des FK Heringsbüttel zu Gast haben. Pikant: Sollte Foxtrott drei oder mehr Hamster über die Linie putten, würde er den seit 1991 bestehenden, vereinsinternen Torrekord knacken. Amtierender Spitzenreiter: Teamchef Schimmelspeck.

Text Hanno Steiß



Text und Grafik: Sven Gebauer

WOLFENBÜTTEL *

24.–26. Mai 2019

Maiifest



Street Food, Musik und verkaufsoffener Sonntag

Fr. 17–24 Uhr, Sa. 11–24 Uhr, So. 11–19 Uhr

* Das Wohnzimmer der Region.

www.wolfenbuettel.de



Mit dem **walk4help** will die United Kids Foundations, das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo, einen Weltrekord gegen Kinderarmut in der BraWo-Region aufstellen.

Das Thema „Kinderarmut“ ist allgegenwärtig. Allein in der Region Braunschweig-Wolfsburg leben mehr als 20000 Kinder und Jugendliche in Armut. Ihnen stehen weniger als drei Euro am Tag für Essen und Trinken zur Verfügung. Diesem Thema nimmt sich die United Kids Foundations, eine Stiftung der Volksbank BraWo, durch die Unterstützung zahlreicher regionaler Projekte aktiv an. Seit der Stiftungsgründung 2005 konnten bisher mehr als 21 Millionen Euro an Spenden und Stiftungsgeldern generiert werden und mehr als 55000 Kinder konnten an verschiedensten Förderprojekten teilnehmen. Mit dem walk4help, der zweiten großen Initiative der „BraWo Allianz gegen Kinderarmut“ nach der Jubiläumskampagne „1 000 x 1 000“ aus dem Jahr 2015, will die United Kids Foundations erneut ein starkes Zeichen gegen Kinderarmut setzen.

Ein starkes Zeichen setzen

Als große Spendenaktion gegen Kinderarmut in der Region Braunschweig-Wolfsburg konzipiert, sollen am Sonntag, den 26. Mai mindestens 10000 Teilnehmer aus unserer Region gemeinsam mindestens 40000 Kilometer rund um den Löwenwall gehen – eine Streckenlänge, die einer Weltumrundung gleichkommen würde. Das ist nicht nur an sich schon eine tolle soziale Aktion, sondern wäre auch gleichzeitig ein Weltrekord. „Wir wollen die ganze Region sensibilisieren und mobilisieren. Wir hoffen natürlich auf deutlich mehr Teilnehmer als für den Weltrekord nötig sind. Wir kalkulieren mit 15000 Engagierten“, sagt Jürgen Brinkmann, Initiator der United Kids Foundations. Gelingt der Weltrekord, steht eine sechsstellige Summe für zwanzig wichtige Projekte gegen Kin-

derarmut in Braunschweig, Gifhorn, Peine, Salzgitter und Wolfsburg zur Verfügung. Die Startgebühr für den walk4help beträgt für Erwachsene 25 Euro, Kinder und Jugendliche von 7 bis 17 Jahren zahlen die Hälfte und für Kinder bis einschließlich 6 Jahren ist die Teilnahme komplett kostenlos. Die Einnahmen fließen in vollem Umfang in den Spendentopf. Die Volksbank BraWo und weitere Sponsoren werden den gesammelten Betrag noch einmal zusätzlich erhöhen. Auch im Rahmen des RTL-Spendenmarathons soll die Summe aufgestockt werden.

Prominente Unterstützung

Welche gesellschaftliche Bedeutung das Thema in der Region hat, zeigt auch die prominente Unterstützung: Braunschweigs

Oberbürgermeister Ulrich Markurth, Basketball-Star Dennis Schröder, Eintracht-Trainer Henrik Pedersen, Schauspielerin Uschi Glas, die früheren Skistars Rosi Mittermaier und Christian Neureuther sowie Wolfram Kons, Generalleiter Charity beim Fernsehsender RTL und Moderator des RTL-Spendenmarathons, unterstützen den walk4help.

So funktioniert's

Mit der Anmeldung erhalten die Teilnehmer einen walk4help-„Reisepass“, der als Nachweis für jeden gegangenen Kilometer dient. Die Strecke mit Start und Ziel am BraWoPark ist abschnittsweise in die fünf Kontinente Europa, Afrika, Asien, Amerika und Ozeanien unterteilt. Die Teilnehmer absolvieren mindestens einmal die insgesamt 4,2 Kilometer lange Strecke rund um den Löwenwall, dürfen aber auch gerne mehr Runden ableisten. Und das Schöne an dem Braunschweiger Stadtwalk ist, dass wirklich jeder, egal, ob jung oder alt, klein oder groß, trainiert oder untrainiert, teilnehmen kann. Denn beim walk4help geht es nicht um Schnelligkeit oder sportliche Höchstleistungen, sondern darum, die Strecke zu bewältigen und Kilometer für das Gesamtkonto zu sammeln. Daher sollen die Teilnehmer die Strecke auch nicht laufen, sondern nur „gehen“ oder „walken“, denn so hat jeder die Möglichkeit, Teil dieser großen Bewegung gegen Kinderarmut und eines Weltrekords zu sein.

„WIR WOLLEN DIE GANZE REGION SENSIBILISIEREN UND MOBILISIEREN“

Familienfest am BraWoPark

Neben dem sportlichen Teil des Tages findet außerdem ein großes Familienfest mit zahlreichen Highlights auf dem Gelände des BraWo-Parks statt, bei dem bis 19 Uhr mit einem bunten Unterhaltungsprogramm für gute Unterhaltung gesorgt sein wird. Gleich im Anschluss an die offizielle Begrüßung um 10 Uhr durch die Veranstalter geht es mit dem Walking los. Um einen Ansturm zu verhindern, starten die Teilnehmer jeweils zeitverzögert. Voraussichtlich um 17.30 Uhr soll dann verkündet werden, ob der Weltrekordversuch erfolgreich war. Egal, ob es geklappt hat oder nicht, ausgiebig gefeiert werden darf trotzdem: Von mexikanischem Streetfood, asiatischer Fusionsküche und kreativer Pizza, über Bratwurst, Burger, Seafood, veganen Döner bis hin zu Kuchen, Poffertjes und Frozen Yoghurt wird es zur Stärkung ein köstliches Schlemmerangebot geben. Das Intercity Hotel und Vereine aus der BraWo-Region bieten darüber hinaus afrikanisches und karibisches Essen. Für Kinder werden verschiedene Attraktionen und Stationen zum Staunen und Mitmachen wie Kangaroo-Boxen, Sumi-Ringen oder eine Goldwasch-Anlage angeboten. Auf drei Bühnen erwartet sowohl die Teilnehmer als auch Zuschauer ein musikalisches Rahmenprogramm mit Musik von DJ Banks und DJ Rawdriguez aus dem Team von Xavier Naidoo, Shows für Kinder sowie Auftritte lokaler Chöre und Musikgruppen wie das bekannte Rolling Mill Orchestra.

Kerstin Lautenbach-Hsu



EINE INITIATIVE VON UNITED KIDS FOUNDATIONS

TERMIN

26. Mai
BraWo-Park (BS)
united-kids-foundations.de

GESELLSCHAFTSSPIELE

» Natives – Dein Stamm

Halt, nicht weiterblättern – Ja, die Teppichoptik von „Natives“ ist nicht jedermanns Geschmack, aber ein genauerer Blick lohnt sich dennoch. Denn was das russische Autorentrio mit dem kryptischen Namen Trehgrannik hier aus nur 200 Karten zaubert, ist relativ beeindruckend.

Die Spieler haben die Aufgabe ihren jeweiligen Indianer... (sagt man nicht mehr, oder?), ihren amerikanischen Ureinwohnerstamm gut auf den kommenden Winter vorzubereiten. Es gilt also Mais zu ernten, Lachs zu angeln, Bisons zu jagen, neue Stammesmitglieder anzuwerben und - warum auch nicht - Mitglieder feindlicher Stämme gefangen zu nehmen. Jeder beginnt mit der gleichen Startbesetzung von Spezialisten (Kundschafter, Ältester, Schamane, Krieger, Farmer, Fischer und Jäger) und sucht sich dann Runde für Runde die am besten passenden Waren und Stammesmitglieder aus der zentralen Auslage. So wächst der Stamm und mit ihm die Fähigkeiten der Gruppe. Irgendwo in den letzten Karten des Stapels erscheint dann irgendwann die Karte „Es ist Winter“ (hier bitte originellen Game-of-Thrones-Gag einfügen) und das Spiel ist nach knackigen 30 Minuten vorbei. Die Punktezahlerei am Ende erweist sich als erfreulich einfach und viele Spieler werden nach einer neuen Partie verlangen, um das eben Gelernte in einer anderen Strategie auszuprobieren.

Wer übrigens nach einigen Runden eine größere Herausforderung und/oder Komplexität sucht, fügt einfach eine, zwei oder gar alle drei der enthaltenen Erweiterungen dazu. Ach ja: Beim Spiel zu viert sollte man sich schon einen großen Tisch suchen, denn der Inhalt der kleinen Schachtel wird im Prinzip komplett ausgebreitet. Ein herrliches Gewürschtel.



Fazit **sammelwütig**

Spieler 2 bis 4
Autoren Trehgrannik
Verlag KOSMOS
Grafik Victor Zaburdaev

Unsere Spieletipps unter subway.de

» Exit - Das Spiel Die Geisterbahn des Schreckens

Schaffen wir es, gemeinsam aus der Geisterbahn des Schreckens zu entkommen?

Ein außergewöhnliches Gruselerlebnis für einen unvergesslichen Abend mit der Familie oder einer heiteren Runde mit Freunden. Wenn man an einen Rummel denkt, kommt man meist um eine Geisterbahn nicht herum. Doch was machst du, wenn diese plötzlich in der gruseligen, düsteren Kulisse stehen bleibt und nicht mehr weiterfährt? Alle Türen sind fest verriegelt, eine beängstigende Dunkelheit erfüllt den Raum und alle Fahrgäste müssen einen kühlen Kopf behalten.

So ergeht es euch in dieser Version von EXIT – Das Spiel. Euch bleibt nichts anderes mehr übrig, als euren ganzen Mut zusammen zunehmen und ein Team zu bilden, um einen gemeinsamen Ausweg von dem Ort des Schreckens zu finden. Die Freiheit erlangt ihr nur, durch die Lösung der Rätsel. Für Einsteiger ist diese Version gut geeignet und man bekommt einen schaurig-schönen Einblick in die Escape-Room-Spielwelt. Auch hier muss man seine kurzzeitigen Hemmungen überwinden, um das Spielmaterial vollständig zu nutzen: Die Divise lautet „beschriften, falten und zerschneiden“, um an die Lösungen zu gelangen.

Sucht-Potential hat auch dieses Exit-Spiel, da man sehr schnell Begeisterung findet und es eine gute Alternative für zuhause bietet. An der vorgegebenen Spieldauer sollte man sich nicht zwingend binden, stellt aber einen guten Ansporn da.

Ab geht die schrecklichste Fahrt eures Lebens... **Hahaha!!!**

Spieler 1 bis 4 (geeignet ab 10 Jahren)
Autoren Inka und Markus Brand
Verlag KOSMOS
Illustration Michael Menzel, Silvia Christoph



Fazit **wilde Fahrt**



LEHRSTELLENRADAR APP DRAUF UND DURCHSTARTEN.

#EINFACHMACHEN

AUSBILDUNG ODER PRAKTIKUM FINDEN.



Lehrstellenradar für
iOS & Android

WWW.LEHRSTELLENRADAR.DE



Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade

WWW.HWK-BLS.DE/AUSBILDUNG



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

WWW.HANDWERK.DE

Berufsbegleitend & flexibel zum Uni-Abschluss

OTTO-VON-GUERICKE
BUSINESS SCHOOL MAGDEBURG



Besuchen Sie uns
auf der Master&More
Messe
zum Schoko-Test
Hannover, 07. Mai

Unsere Master-Programme für Sie flexibel gestaltet
Präsenz- oder Fernstudium? Beides in 4 Semestern!

NEU: MASTER in WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE
Der innovative Master: interdisziplinäre Kompetenz
MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION
Der flexibelste MBA Deutschlands

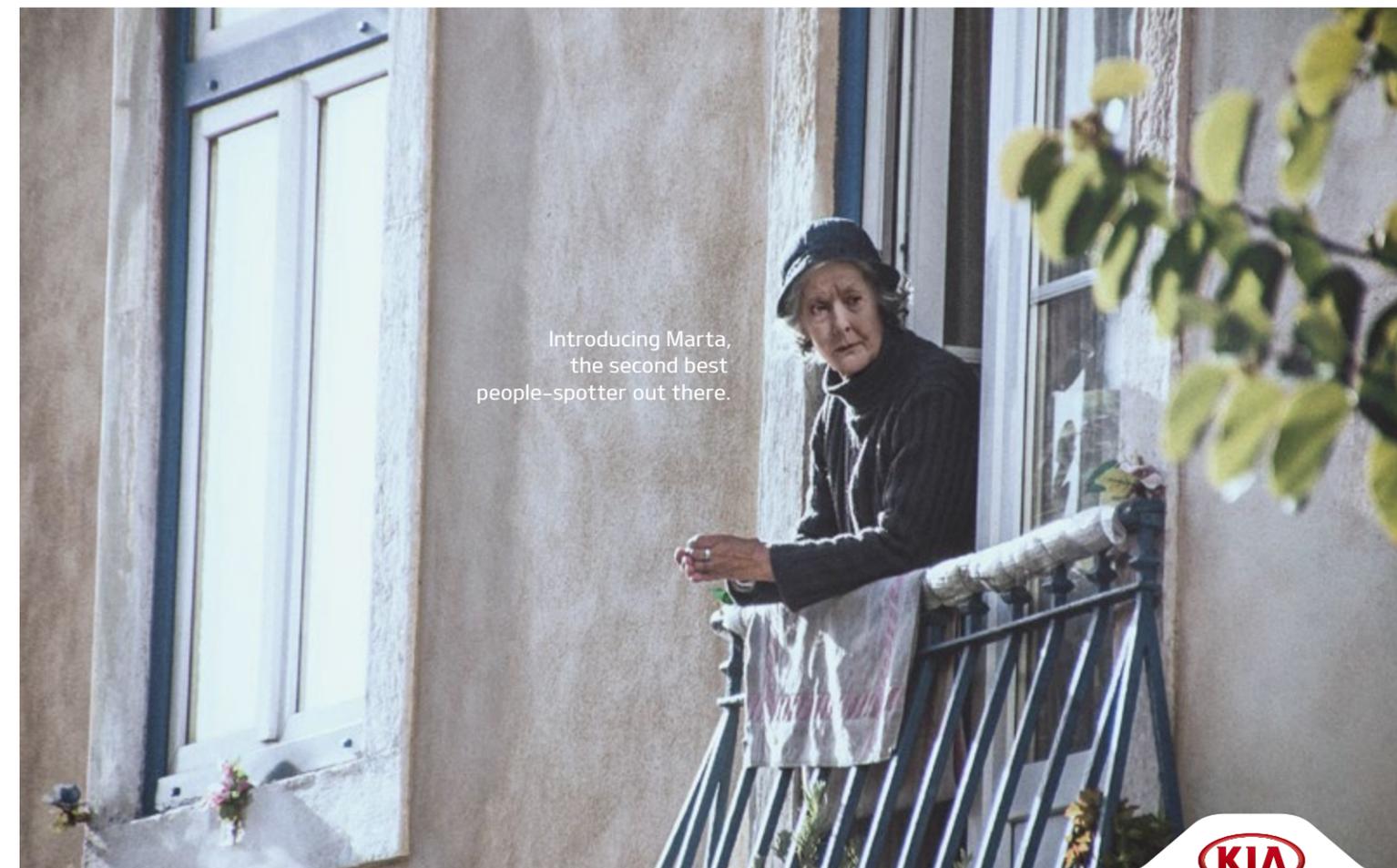
BACHELOR OF ARTS IN BUSINESS ADMINISTRATION
6 Semester Präsenzstudium am Wochenende
Auch ohne Abitur studierbar
Auch als Duales Studium: Studium und Ausbildung parallel

Kontakt@MBA-Uni.de
www.MBA-Uni.de
0391 67 12940

In Kooperation mit: Akkreditiert durch:



Echte Uni | Echter Abschluss | Echt Flexibel



Introducing Marta,
the second best
people-spotter out there.

Kia Pedestrian Detection.



The Power to Surprise



TERMINE
8. und 9. Mai
Stadthalle (BS)
vocatium.de

ne mit den Ausstellern und lädt die Schüler zwei Wochen vor der Messe mit persönlichen Anschreiben ein. „Diese Verbindlichkeit schafft Qualität“, erklärt vocatium-Projektleiterin Bianca von Davier. „Die Jugendlichen bereiten sich mit Fragen und Bewerbungsmappen auf die Gespräche vor.“ Durch die gezielte Vorbereitung auf das anstehende Messegespräch gestaltet sich der Austausch für beide Seiten effektiver. Die Schüler stellen gezieltere Fragen und trainieren gleichzeitig ihre kommunikativen Fähigkeiten im direkten Gespräch. Eine Hilfestellung bietet dabei auch das Handbuch zur Messe „Chancen in der Region Braunschweig-Wolfsburg, in dem sich die einzelnen Aussteller vorstellen. Auch das regions-übergreifende Webportal des IfTs unter der Internetadresse www.erfolg-im-beruf.de und das digitale Lernspiel voc2go bieten den Schülern ein adäquates Beratungsangebot. Unter dem Motto „Engagement für unsere Zukunft



NACHWUCHSTALENTE

Rund 130 Aussteller sind bei der Messe **vocatium** Region Braunschweig-Wolfsburg auf der Suche nach passenden Talenten.

Wer als Schulabgänger, Abiturient oder Berufseinsteiger auf der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz, Studium oder Job ist, sollte sich unbedingt auf einer der zahlreichen Jobmessen umschauen. Hier kann man nicht nur verschiedene Studiengänge und Ausbildungsberufe kennenlernen, sondern auch persönliche Gespräche mit Experten der jeweiligen Branchen führen und so schon problemlos im Vorfeld ausloten, ob der angestrebte Berufsweg für einen der richtige ist.

Zu einer der größten Berufsorientierungsmessen in der Region zählt die vocatium Region Braunschweig-Wolfsburg, die am 8. und 9. Mai in der Stadthalle veranstaltet wird.

Bei der Fachmesse für Ausbildung und Studium, die in diesem Jahr zum zehnten Mal stattfindet, werden sich 128 Unternehmen, Berufs-Fachschulen, Akademien und Hochschulen präsentieren und dem interessierten Fachpublikum berufliche Möglichkeiten aufzeigen. Etwa 5 500 Schüler werden an beiden Messetagen erwartet. Veranstaltet wird die vocatium vom IfT Institut für Talententwicklung in Kooperation mit dem Arbeitgeberverband Region Braunschweig und der Agentur für Arbeit Braunschweig-Wolfsburg. Die regionale Schirmherrschaft hat Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth übernommen, die überregionale Schirmherrin ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek.

Dienstleister IfT Institut für Talententwicklung

Das IfT Institut für Talententwicklung, mit Hauptsitz in Berlin, befasst sich ganzjährig mit den Themen Berufsorientierung, Bildung junger Menschen und Personalentwicklung und arbeitet als Dienstleister für Schulen und Ausbildungsbetriebe, Fach- und Hochschulen sowie Institutionen, Kammern und Verbände mit mehr als 4 500 allgemeinbildenden Schulen und über 3 500 Institutionen aus dem In- und Ausland zusammen. Rund 260 fest angestellte Mitarbeiter sorgen an insgesamt 90 Standorten aktiv dafür, dass Schüler bestmöglich vorbereitet in ihre berufliche Zukunft starten

können. Neben einer konkreten Einführung in die Messe bietet die vocatium Akademie für Schüler darüber hinaus ein Programm aus Workshops, Trainings, Vorträgen und Betriebsbesichtigungen an. Auch für Lehrkräfte und Unternehmensvertreter werden entsprechende Weiterbildungen angeboten.

Außergewöhnliches Messekonzept

Die Berufsfachmesse vocatium bedient sich eines ganz besonderen Messekonzeptes: Als Vorbereitung der jugendlichen Schulabgänger auf den Messebesuch, besucht das vocatium-Team zwischen Januar und April etwa 220 Schulklassen an 80 Schulen in der Region und fragt ihre speziellen Berufs- und Gesprächswünsche ab. Auf der Grundlage dieser Daten organisiert das IfT Institut für Talententwicklung feste Gesprächstermi-

nen. Neben einer konkreten Einführung in die Messe bietet die vocatium Akademie für Schüler darüber hinaus ein Programm aus Workshops, Trainings, Vorträgen und Betriebsbesichtigungen an. Auch für Lehrkräfte und Unternehmensvertreter werden entsprechende Weiterbildungen angeboten. präsentieren sich außerdem zahlreiche gemeinnützige Einrichtungen und Verbände. Das ich&wir-Forum dient dazu, Jugendlichen das freiwillige soziale Engagement nahezubringen und ihnen die Bedeutung für die eigene Persönlichkeits- und Talententwicklung und die damit verbundene Berufswahl aufzuzeigen. Das Messeangebot wird zudem durch zahlreiche Vorträge rund um die Themenfelder „Bewerbung“ und „Bildungsweg“ abgerundet, die von allen Besuchern in Anspruch genommen werden können. Auch Absolventen, die ein Praktikum oder Auslandsaufenthalt in Erwägung ziehen, finden auf der vocatium passende Ansprechpartner. Natürlich besteht auch für Spontanbesucher die Möglichkeit ohne vorherige feste Terminabsprache auf der vocatium Gesprächstermine mit potentiellen Arbeitgebern zu vereinbaren. Dazu finden sich die Interessenten an beiden Messetagen am besten in der Zeit von 8.30 bis 14.45 Uhr in der Stadthalle ein. Der Eintritt zur Messe ist frei. Kerstin Lautenbach-Hsu

Wir starten für Braunschweig



in Ausbildung und Studium



Bewirb Dich online bis 31.10.2019

Deine Stärken – unsere Zukunft.

Ausbildung bei der Stadt Braunschweig
www.braunschweig.de/ausbildung

UniSportFest

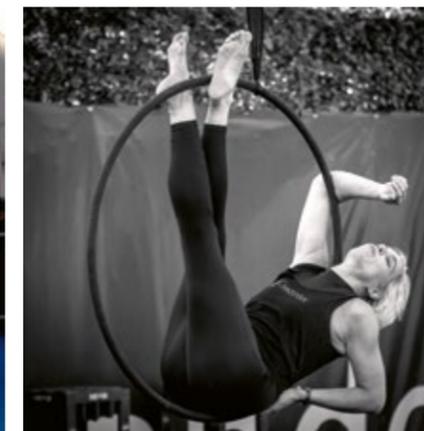
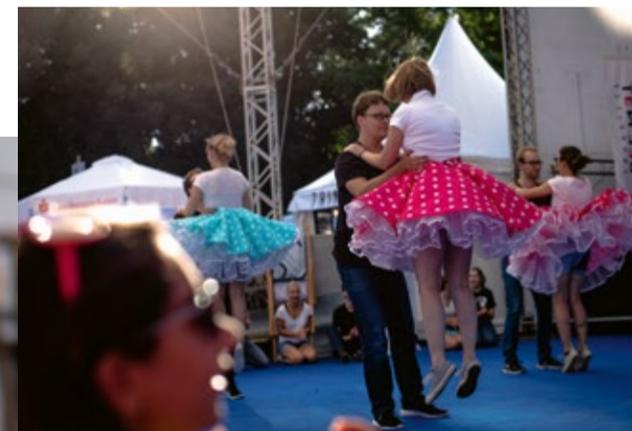
KOSATEC präsentiert zusammen mit SUBWAY das **UniSportFest**. Unter neuem Namen findet das ehemalige Sommerfest des Sportzentrums der TU Braunschweig auch in diesem Jahr im Rahmen der Sparkassen Open statt.

Vom 4. bis 13. Juli wird bei der 26. Auflage des mit 127.000 Euro Preisgeld dotierten ATP-Challenger-Turniers SPARKASSEN OPEN auf der Anlage des Braunschweiger Tennis- und Hockey-Clubs (BTHC) wieder Spitzentennis gespielt. Natürlich verbinden die Sparkassen Open auch in diesem Jahr Showelemente, Livemusik und spannende Tennismatches miteinander. In diesem Rahmen wird zum dritten Mal infolge das UniSportFest des Sportzentrums gefeiert.

Bewegungskultur fördern

Das Sportzentrum bietet Studierenden, Mitarbeitern und Kooperationspartnern der TU Braunschweig ein abwechslungsreiches Sportprogramm mit mehr als 200 Kursen in rund 100 Sportdisziplinen. „Wir wollen Menschen in Bewegung bringen“, sagt Mathias Steiln, stellvertretender Leiter des Sportzentrums. „Die meisten Studierenden bringen heutzutage keine nennenswerte Sportbiographie mehr mit an die

arbeiter des Sportzentrums, TU-Kollegen und deren Familien zu einem kleinen Sommerfest getroffen. In den darauffolgenden Jahren kam man auf die Idee, auch Geschäftspartner und schließlich die sporttreibenden Studierenden einzuladen.“ Später erweiterte sich der Gästekreis noch um Freunde und die anliegenden Nachbarn des Sportzentrums, sodass schließlich einige tausend Feierwillige aller Altersstufen jedes Jahr zusammenkamen. Die einzelnen Sportgruppen präsentierten dabei nicht nur



Uni und genau das wollen wir ändern“, ergänzt Lutz Stöter, Direktor des Sportzentrums. Für absolute Sportneulinge bietet das Sportzentrum beispielsweise E-Sports an, um so erste Hemmschwellen und Berührungängste abzubauen und die Studierenden im Optimalfall für andere Sportarten zu begeistern. Auch der kulturelle Einfluss ausländischer Studierender zeigt sich im Sportbereich: Nicht nur, dass vor kurzem ein Outdoor Fitness Park – ähnlich denen an Stränden von Tel Aviv oder Los Angeles – angelegt wurde, es halten auch komplett neue Sportarten Einzug ins Sportzentrum. Ganz aktuell ist zum Beispiel der „Plogging“-Trend aus Schweden: Hierbei wird während des Laufens Müll eingesammelt, den man an der Laufstrecke findet. Das soll nicht nur die Umwelt sauber halten, sondern durch das häufige Bücken eine zusätzliche Trainingskomponente bieten. Auch Quidditch, Dodgeball und Spikeball sind Neuheiten, die an der TU Braunschweig ausprobiert und dann eventuell in anderen regionalen Sportvereine eingeführt und weiterverbreitet werden.

ihre eigenen Disziplinen, sondern mixten auch eine spezielle Bowle, servierten selbstgebackenen Kuchen oder brieten Würstchen und Bouletten. Zu den großen sportlichen Highlights zählte jedes Jahr der Absprung der Fallschirmspringer, die – wenn alles gut lief – auf dem Fußballfeld des Sportplatzes landeten und mit großem Applaus von den Gästen empfangen wurden. „Danach wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert, alles immer sehr familiär und vielleicht ein wenig ‚hemdsärmelig‘ – aber trotzdem schön“, schwärmt Stöter. Was auf den ersten Blick wie ein lockeres Vereinsfest wirkt, birgt doch eine Menge Organisations- und Verwaltungsaufwand für einen einzigen Abend in sich: „Rund 500 freiwillige Helfer sind notwendig, um ein solch großes Fest mit mehreren tausend Besuchern zu organisieren“, erklärt Mathias Steiln. Als die Auflagen für Veranstaltungen zunehmend umfangreicher und die Sicherheitskonzepte immer ausgeklügelter wurden, entschloss sich die TU Braunschweig, die Veranstaltung in die Hände professioneller Veranstalter zu geben. Dies funktionierte so drei Jahre lang. Nachdem das Sommerfest dann 2016 ausfallen musste, da sich kein geeigneter Veranstalter fand, bot Harald Tenzer, Geschäftsführer der Brunswick Marketing GmbH an, das Sommerfest in das Rahmenprogramm der Sparkassen Open zu integrieren. So zog die Veranstaltung 2017 auf das Gelände des Braunschweiger Tennis- und Hockey-Clubs am Friedrich-Kreiß-Weg um. Eingebettet in den perfekt organisierten Rahmen des Challenger Turniers, konnte das >>>

Vom Kaffeegarten zum Eventhighlight

Wie sich das Sommerfest entwickelt hat, davon weiß Lutz Stöter zu berichten: „Anfangen hat alles vor mehr als 40 Jahren mit einem nachmittäglichen Kaffeegarten auf dem Sportplatz an der Franz-Liszt-Straße. Hier haben sich Mit-

UniSportFest hier ein neues Zuhause finden. Um den Sportbezug der Veranstaltung noch deutlicher hervorzuheben, wurde übrigens jetzt auch der Name „Sommerfest“ kürzlich in „UniSportFest“ geändert. Das wird dem Spaß aber keinen Abbruch tun.

Sommerfest 2.0

Denn auch in diesem Jahr dürfen sich die Fans des studentischen Sportfestes, das von dem IT-Distributor KOSATEC als Senior Partner gesponsert wird, wieder auf ein buntes Programm mit einer Auswahl aus den mehr als 100 Sportarten freuen: Vom Bierkistenklettern über Vertikaltuch-Tanz bis zum Aerial Yoga wird es wieder eine farbenfrohe Mischung aus Show-Acts und Mitmachaktionen geben. Nachmittags findet zum einen ein Bühnenprogramm statt, bei dem die Sportkurse des Hochschul-

sports der TU Braunschweig, der Ostfalia und der HBK ihr Gelerntes präsentieren: Hier dürfen Besucher Aufführungen im Orientalischen Tanz, Cheerleading oder dem Kampfsport erleben. Auf zwei der insgesamt vier Tennisplätze wird es verschiedene Vorführungen und Mitmachaktionen geben, wie beispielsweise das Sackdreschen, das schon seit Jahrzehnten für großen Spaß sorgt. Dabei sitzen sich zwei Gegner mit einem gefüllten Kopfkissen bewaffnet auf einem Balken gegenüber und versuchen, den Widersacher durch gezielte Treffer vom Balken zu befördern. Für musikalische Unterhaltung wird den gesamten Tag über gesorgt sein. Zur Party legt dann DJ Aiello auf und versorgt die Gäste mit den heißesten Klängen im Bereich Black, House, Latino und Dance-Music aus den Charts. Auch das SUBWAY-Team ist dieses Jahr wieder beim UniSportFest dabei und verlost gemeinsam mit „DER SCHMIDT – Urlaub mit Herz“ einen Traumurlaub.

Kerstin Lautenbach-Hsu



Fotos Gideon Rothmann, Philipp Carntauw

TERMIN

5. Juli

Friedrich-Kreiß-Weg 4, Bürgerpark (BS)
tu-braunschweig.de/sportzentrum
sparkassen-open.de



MEGA-VERLOSUNG:
 #erlebenunderholen
 #zeitfürmich
 #lebensgefühl



SUBWAY und „Der Schmidt – Urlaub mit Herz“ schicken einen glücklichen Gewinner und seine Begleitung nach Malta.

Der südeuropäische Inselstaat im Mittelmeer besteht aus den drei bewohnten Inseln Malta, Gozo und Comino sowie mehreren unbewohnten Kleinstinseln. Der exklusive DER SCHMIDT-Charterflug im Gesamtwert von 1 200 Euro ab dem Flughafen Braunschweig-Wolfsburg bringt die Reisenden in nur drei Flugstunden direkt nach Valletta, der Hauptstadt Malts. Der Transfer vom Flughafen zum Hotel und zurück sind natürlich inklusive. Dazu gibt es vier Übernachtungen, Frühstück, mediterranes Lebensgefühl, 6000-jährige Kulturgeschichte und glasklares Meer im November und das bei angenehmen 22 Grad

Lufttemperatur. Zu den Sehenswürdigkeiten Malts zählen unter anderem die Kernstadt von Valletta, die Tempelanlage von Ġgantija sowie das Hypogäum von Hal-Saflieni, die allesamt in die UNESCO-Liste des Welterbes aufgenommen worden. Aufgrund seiner vielfältigen Naturlandschaft und städtischen Architektur bietet Malta auch eine überaus populäre Film- und Fernsehkulisse. Hier wurden Filme wie „Die Gustloff“, „Asterix & Obelix – Im Auftrag Ihrer Majestät“ oder „Popeye – Der Seemann mit dem harten Schlag“ gedreht, dessen Fischerdorf-Kulisse noch bis heute eine beliebte Touristenattraktion ist. Um diese Traumreise für zwei Personen zu gewinnen, einfach beim UniSportfest am 5. Juli im SUBWAY-Pavillon vorbeischaun, bei der Verlosung mitmachen und hoffen, dass die Glücksfee ein gutes Händchen hat.

HOW A TURTLE BUILT A SHIP.

There are no metaphors here,
 no exaggerations either.
 This is not a children's book title.
 And no, we're not kidding.

If we still haven't managed to raise your eyebrow,
 it's because you may presume the turtle in question
 lives in the age of crowd-fundings, angel investors
 and incubators that can spark an idea against a
 storm.

Well, in an optimistic and tech-savvy world like this,
 it's not hard to believe that a turtle can build a ship.

But this isn't 2019.

The year is 1970 and the setting is a country
 hardly known to the world: Korea.
 Back then, turtles were seldom found
 on the country's peninsula.
 But it took one man's imagination
 to turn one into a ship.

The same man that made rice from rock
 and used a sunken ship to grow crops.

But today, let's focus on the turtle.

If you lived in the 1970s, in this barely known
 part of the planet, just the idea of building
 a ship would seem highly unreasonable.

Unless you carried a turtle in your pocket.

One day, a man stepped inside a large
 boardroom where a congregation of British
 investors awaited him. Undeterred,
 he proudly pulled a Korean 500-Won bill
 from his wallet and slid it in the direction
 of the frown-faced board.

The committee cast their gaze on the bill
 and silence filled the room.

On the bill stood a picture of a Korean
 Turtle ship, built in the 16th century
 by Admiral Yi Sun-sin – it was the world's
 first ironclad warship.

The man's point? Korea already had the
 know-how to build vessels on a large scale
 at least three centuries before the British.

The board knew the man who brought the bill,
 had right there and then, convinced them
 that Korea had the potential to revive their
 leadership in building vessels.

The man with the picture of the Turtle ship
 prevailed and the investment was approved.
 That was the day an entire shipping
 industry in Korea was born.

The owner of the note was the Merlin of Korea,
 Mr. Chung Ju-Yung.

His beginnings from a humble farmer to becoming
 the founder of The Hyundai Motor Company
 is nothing short of a fantasy tale.

Defying logic, Mr. Chung proved time and time
 again that no obstacle was high enough to stop
 him, nor his imagination.

After every conquest, after every achievement,
 deep down he knew that there was more to be done.
 That better awaited on the horizon.

And it's with this exact same spirit, the "can-do"
 attitude, that we've kept improving our cars
 year after year. Launch after launch.

No wonder we have become the leading brand
 in the race for sustainable mobility solutions,
 bringing a whole range of electric cars to the streets.

All of this in a couple of decades,
 at a speed that no turtle could ever dream of.

And we won't stop here.

#nextawait



SCHWANGERSCHAFTS-PROPAGANDA

Wenn Menschen andere zum Babykriegen auffordern und dabei jene vergessen, die keine Kinder haben. Muss das sein? Eine Anklage.

Während ich an nichts Böses denke und an meinem Glas mit Limetten-Ingwer-Bowle nippe, reißt mich meine Kommilitonin Ella, die eigentlich anders heißt, schwärmerisch mit einem Satz aus den Gedanken: „Werdet alle schwanger!“ Ich war komplett abgeschweift – bis jetzt. Als sie weiter säuselt: „Das ist einfach das allergrößte Geschenk auf Erden. So eine Liebe habe ich zuvor noch nie empfunden“, verschluckte ich mich an der Bowle. Bei einem Getränk mit gewisser Schärfe im Abgang kann das ganz schön unangenehm sein. Schön ... Rachenschmerzen.

Ella protestet uns zu, ihren restlichen Gästen und mir. Die anderen lachen und schenken sich Likör aus Ellas Eigenproduktion nach, jemand applaudiert. Es ist Ende des Semesters und Ella schmeißt eine kleine Abschiedsparty, um ihre Entscheidung zu feiern, vorerst das Studium unterbrechen zu wollen. Sie möchte für ihr Kind und ihre Familie da sein. Das ist gut nachvollziehbar und dafür hat sie auch meinen vollsten Respekt verdient. Es ist sicher eine immense Herausforderung, Studium, Kind und Selbstständigkeit unter einen Hut zu bekommen. Ja, Ella und ihr Partner haben sich irgendwie selbstständig gemacht. Sie wollen ihre Schafsfarm vergrößern, oder waren es Alpakas? Ich weiß es nicht genau. Vielleicht sollte ich einfach mal nachfragen, was sie denn jetzt genau züchtet, sofern sie nach Veröffentlichung dieses Artikels überhaupt jemals noch ein Wort mit mir wechselt. Was ich stattdessen aber auf jeden Fall weiß, ist dass Ella seit fünf Jahren eine gesunde und zuckersüße Tochter hat. Diese Information hat sich in meinem Kopf festgebrannt. Nicht nur, weil Ella immerzu

Fotos von ihrem Kind über soziale Kanäle verbreitet, sondern weil sie pausenlos davon berichtet. Selbst in ihren Prüfungsleistungen bindet sie den Dozierenden ihr „Wunder“ auf die Nase. Es ist in Ordnung, stolz auf sein persönliches Mini-Me zu sein und darüber zu sprechen. Aber das rechtfertigt es noch lange nicht, andere Menschen zur Vermehrung und zum Gebären aufzufordern, ihnen damit jeden Tag in den Ohren zu liegen.

Muss Kinderlosen Salz in die Wunde gestreut werden?

Es verwirrt mich, dass die anderen Ellas immerzu wiederholte Werbung für das Erlebnis Mutterschaft scheinbar so entspannt auffassen. Aber vielleicht waren sie auch ebenso feige wie ich, ihren Mund aufzumachen. Mich regten diese Konversationen jedenfalls zum Nachdenken an: Was ist mit denen, die keine Kinder wollen, weil sie beispielsweise dem Planeten nicht noch mehr Schaden zumuten möchten? Oder schlimmer: Was ist mit denen, die keinen passenden Partner oder keine passende Partnerin finden? Eine Adoption als Alleinerziehender oder Alleinerziehende wird in Deutschland durch sehr viel kritischere Überprüfungen der Ämter immer noch stark erschwert. Was ist mit denen, die schon lange darum bemüht sind, ein Kind zu zeugen, doch es will einfach nicht klappen? Und was, wenn die Anwesenden sich mit Unfruchtbarkeit oder Impotenz plagen? Wie sieht es mit denjenigen aus, die ihr Kind verloren haben? Man kann kaum nachempfinden, welche psychi-

schen Belastungen und Traumata von jenem Zeitpunkt an die Leben dieser Menschen begleiten. Was mögen wohl die Frauen denken, die einen Schwangerschaftsabbruch hinter sich haben, aus welchen Gründen auch immer? Soll in ihnen ein schlechtes Gewissen erzeugt werden, sodass sie verstummen und das Thema erneut stärker tabuisiert wird? Muss all diesen Menschen wirklich noch Salz in die Wunden gestreut werden – oder sehe ich das zu eng? Meine ehemalige Kommilitonin hat mit ihrer Aussage nicht nur Propaganda zum Elternwerden betrieben, sondern zudem betont, Eltern müssten ihre Kinder lieben. Ist es in Ordnung, Menschen für ihre Gefühle an die Wand zu stellen, wenn Mutterschaft bereut wird – Stichwort „regretting motherhood“?

Reflektion statt Drauflos-Geplapper

Es ist bestimmt nicht Ellas böse Absicht, ihre Euphorie so fahrlässig zu streuen, aber wie kann schon geahnt werden, ob sich unter den Anwesenden nicht doch jemand mit solchen Hintergründen oder Umständen ähnlicher Art befindet? Die letzte Nachricht, die ich von Ella las, war: „Ach ja, kurzer Reminder: Macht Kinder!“ Die Menschen sind nicht reflexiv und ich bin diesbezüglich sicher auch kein absolutes Vorbild, aber ich werde versuchen in Zukunft darauf zu achten, mich zu bessern. Und um nach diesem Artikel einem Shitstorm wenigstens etwas vorzubeugen: Nein, ich hasse Kinder nicht. Mir ist es nur ernst.

H. Farmer

„WAS IST MIT DENEN, DIE SCHON LANGE BEMÜHT SIND, EIN KIND ZU ZEUGEN, DOCH ES WILL EINFACH NICHT KLAPPEN?“



Foto gradt - Fotolia.com

CODESPRACHE

Das Braunschweiger Start-up-Unternehmen Codenauten bringt in ihrer „Next Gen Developer School“ Kindern und Jugendlichen das Programmieren bei.



www.codenauten.io

Code ist die neue Weltsprache“, das zumindest sagen die Codenauten. Die Medienpädagogin Julia Eleonora Wierzbowski und der Informatiker Marvin Priedigkeit sind die Gründer des innovativen Bildungs-Start-Ups, das seinen Sitz im Trafo Hub in Braunschweig hat. Die beiden Jungunternehmer haben sich zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen mit einem neuartigen Lernkonzept Programmiersprachen auf spielerische Art und Weise beizubringen. Ähnlich dem Konzept einer Musikschule bereiten die Codenauten in ihrer „Next Gen Developer School“ junge Menschen mittels Programmier-Kursen oder Feriencamps auf die digitale Zukunft vor. Ihre Vision ist, dass das Programmieren als allgemeine Schlüsselqualifikation in den Fächerkanon der Schulen aufgenommen wird. Erfolge konnten die Codenauten mittlerweile in verschiedenen Wettbewerben, wie dem Awesome Project Braunschweig erzielen. Sogar der niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne hat sich bei einem Besuch im Trafo Hub das Konzept der beiden Unternehmer erklären lassen und zeigte sich durchaus beeindruckt von ihrem Engagement.

Julia, Marvin, ihr wollt mit eurem Unternehmen junge Menschen dazu bringen, so früh wie möglich das Programmieren zu erlernen und habt

dafür ein Start-up gegründet. Wie seid ihr auf diese Idee gekommen?

Marvin war viele Jahre in der Lehre an der Uni tätig und hat dort Erst- und Zweitsemestern programmieren beigebracht. Julia hat in Jugendzentren verschiedene medienpädagogische Projekte, unter anderem kleine Programmier-Workshops für Kinder und Jugendliche, angeboten. Wir beide haben das mit Spaß gemacht. Bei dieser Kombination an Vorerfahrung und Passion zur Lehre und dem Umgang mit jungen Menschen führte quasi kein Weg an der gemeinsamen Unternehmensgründung vorbei. Wir haben die Codenauten gegründet, weil das unser Weg ist, die Welt mitzugestalten.

Die zunehmende Digitalisierung betrifft jeden Einzelnen von uns. Inwieweit ist speziell euer Angebot interessant für die Metropolregion?

Wir möchten Programmieren zur Grundfähigkeit für jeden machen – das bedeutet, dass man bei uns kein Mathe-Genie sein muss, um Programmieren zu lernen. Wir entdecken Nachwuchstalente und fördern so die digitale Zukunftsfähigkeit der Region. In unseren Kursen nutzen wir bereits frühzeitig „echte“ Programmiersprachen und Arbeitsweisen der Softwareentwicklung, so bereiten wir unsere Nachwuchstalente auf ihre Zukunft vor. Mit

unserer Next Gen Developer School verfolgen wir ein ähnliches Konzept wie bei den Pfadfindern. Abzeichen für errungene Meilensteine sollen motivieren; das nächste Level soll das Ziel sein. Uns ist es dabei besonders wichtig, nicht einfach nur eine Programmiersprache zu vermitteln, in unseren Kursen legen wir großen Wert darauf, praktisch zu arbeiten und sich kreativ mit Projektideen zu befassen. Zur Umsetzung eines großen Projekts, gehört viel Planung, Strukturierung und Teamkoordination dazu. Und das Vermitteln dieser Skills gehört genauso zu einer Developer School wie das Programmieren selbst.

Am 24. Juni findet der erste bundesweite Digitaltag statt. Damit folgt Deutschland dem Vorbild der Schweiz, wo der Digitaltag bereits vor zwei Jahren initiiert wurde. Zeigt das, dass Deutschland in Sachen Digitalisierung nachhinkt und dass es hier Nachholbedarf gibt? Für wie wichtig haltet ihr solche Veranstaltungen? Und unterstreicht das noch einmal, wie bedeutsam es ist, bereits junge Menschen auf die Digitalisierung adäquat vorzubereiten?

Solche Veranstaltungen, wie der Digitaltag, sind immer wichtig, denn sie machen auf Themen aufmerksam und machen sie zugänglich für jeden. Dass Deutschland in der Digi- >>>

THE COW THAT PULLED AN ENTIRE COUNTRY FORWARD.



You may think the country pulled by the cow was no larger than a plough. Or perhaps the cow was a feat of advanced genetic modification, enhanced with exceptional strength.

However, the cow we're referring to was just an ordinary cow. And the country it pulled happened to be a very large one indeed: Korea.

What you're about to read really happened. We assure you.

And what's more, there's a high chance that the native Korean Hanwoo cow in our story benefits you, even to this very day.

But first, let's take a step back.

Cows are intelligent creatures. They're able to think critically and solve problems. Cows behold a special symbolic meaning to some and make produce for others. Ultimately, they're providers.

The cow in our story provided one man in particular in a different kind of way. It was his escape accomplice.

And it ended up doing more for a nation than one could possibly fathom.

The year is 1933 and opportunities are seldom in Korea. But a young farmer's boy saw the chance to overcome his hardship.

In a quirky move, he took the money from the sale of his father's cow and funded his escape from the farm.

Over time, the boy would grow up into an accomplished businessman and succeed in pursuing a fulfilling career, far beyond the constraints of his early life.

The man is Chung Ju-Yung. The very same man who laid the foundations and built the automobile empire we know today as The Hyundai Motor Company.

Decades passed by and Mr. Chung couldn't fully rest knowing that the debt of a cow's worth loomed over him.

Until one day, when he had an idea of how he could repay his dues. He ordered a hundred trucks to be built, that could bear the weight of ten cows each, and transported them to his homeland.

That's right. He sent 1,001 cows back to the country he had fled sixty-five years ago. (With one additional symbolic remainder as a gesture to replace the one he took.)

In hindsight, it became clear to Mr. Chung: if one cow helped him get to where he was, imagine what 1,001 could do for his fellow countrymen.

But his efforts to provide didn't stop there.

Although he missed out on the opportunity to seize a full education, he saw the importance of giving others one. So, after investing his own personal wealth, a university in Ulsan was born.

If there's one thing the stories above highlight, it's how much Mr. Chung cared for others.

A virtue that can be summed up in one word: reliability.

Today, in an industry that's gearing faster and faster towards electric mobility, we at Hyundai hold this value to be self-evident.

So much so, that every single one of our electric models are assured with an eight-year warranty, which is more than most competitors.

A peace of mind that not even 1,001 cows could pull.

And we won't stop here.

#nextawaitis

alisierung nachhinkt ist kein Geheimnis, vor allem in Sachen Bildung und beim richtigen Umgang mit Technik sollte mehr passieren. Entsprechend natürlich auch in Bezug darauf, dass junge Menschen besser auf die digitale Zukunft vorbereitet werden. Wir hoffen sehr, dass der Digitaltag in Deutschland dazu beiträgt.

Außer beim Hackathon, der „Idee 2018“ und vielen anderen Veranstaltungen, habt ihr letztes Jahr am Awesome Project Braunschweig teilgenommen und dabei die Summe von 1 000 Euro gewonnen. In welches Projekt floß der Gewinn?

Wir haben ein Kartenspiel zum Programmieren lernen entwickelt, das wir auch als Lehrmaterial in unseren Kursen nutzen. Von dem Geld haben wir einige Prototypen gefertigt, die mittlerweile in der Region im Umlauf sind und von Jugendlichen gespielt werden. Wenn wir die Produktionskosten senken können, möchten wir weitere Spiele an beispielsweise Jugendzentren verschenken. Momentan fertigen wir unsere Spiele von Hand selbst.

Was macht die Spieleproduktion so teuer?

Die meisten Spiele-Firmen produzieren nicht unter 1 500 Einheiten. Die Erstellung der Spritzgussform für unsere kleinen Astronauten-Spielfiguren alleine kostet leider schon einige tausend Euro, dazu kommen dann na-

türlich die Karten, Kristalle, Siegpunktemarker und Co. Die Produktion unseres Programmier-Lern-Kartenspiels in höherer Stückzahl wird also erst einmal nicht passieren. Außer, jemand möchte 1 500 Stück auf einmal. (lacht)

Im Rahmen eines mehrtägigen Schulworkshops mit einer Klasse aus Königslutter konntet ihr bereits Erfahrungen mit Schulen sammeln. Welche Rückmeldungen habt ihr von den Schülern erhalten?

Die Schulklasse aus Königslutter sollte letzten Sommer eigentlich drei Tage bei uns im Trafo Hub zu Gast sein. Aus den drei Tagen wurden schnell vier, weil die Schüler so einen Spaß hatten, dass sie noch einen Extratag ausgehandelt haben. Auch heute stehen wir noch mit einigen Schülern dieser Klasse in Kontakt und helfen ihnen dabei, eine Ausbildungsstelle zum Fachinformatiker zu finden. Schon alleine, dass einige Schüler uns Emails schreiben und sich nach neuen Programmieraufgaben und Ausbildungsstellen erkundigen, ist eine enorm positive Rückmeldung für uns. Wir haben bei einigen Schülern ein Interesse geweckt, das sie vorher nicht für möglich gehalten haben. Das macht uns wirklich glücklich. Natürlich will nicht jeder Programmierer werden. Eins der Mädchen hat nach unserem Kurs für ihren kleinen Bruder selbstständig ein Lern-Quiz programmiert und ist glücklich über ihr neues Grundverständnis. Beruflich ausbauen möchte sie das Erlernte aber nicht. Aber genau das ist doch, was wir erreichen möchten – ein Grundverständnis im Programmieren für jeden.

Ihr erklärt das Programmieren mit einem sehr ungewöhnlichen Einstieg: Ihr vergleicht einen Algorithmus mit der Zubereitung eines Sandwiches...

Algorithmen sind überall: In Computern, der Natur oder eben einem Käse-Sandwich. Je nach Algorithmus beziehungsweise Sandwich-Rezept, kann das Ergebnis unterschiedlich aussehen – es kommt auf die Genauigkeit des Algorithmus beziehungsweise der Anleitung an. Mit solchen Ergebnissen zeigen wir deutlich auf, dass ein Computer nicht interpretieren kann, was der Mensch meint. Kleinschrittig und genau zu denken und zu planen, ist die Grundfähigkeit eines Programmierers. Die Schüler sagen uns, wie das Sandwich zubereitet werden soll und wir tun es – ohne zu hinterfragen – wie ein richtiger Computer.

Anfang April hat euch der Niedersächsische Ministerpräsident Grant Hendrik Tonne im Trafo Hub besucht und ihr konntet ihm euer Konzept und euer Spiel vorstellen. Warum war er da und wie kam es zu dem Treffen?

Eine passionierte Lehrerin hatte Grant Hendrik Tonne auf uns aufmerksam gemacht und so kam der Besuch zustande. Wir fanden es sehr spannend, mit ihm über die Bildungszukunft in Niedersachsen zu sprechen und konnten ihm, gemeinsam mit dem Trafo Hub, neue Möglichkeiten des Lernens aufzeigen, die in Niedersachsen schluammern. Sowohl mit unserem Konzept, als auch den Räumlichkeiten haben wir ihn, hoffentlich, begeistern können. Unser Spiel hat ihn auf jeden Fall gefesselt. Ein paar eingeladene Schüler haben es ihm erklärt und gezeigt, wie man damit Programmiercodes lesen lernt.

„CODE IST DIE NEUE WELTSPRACHE“

Ihr würdet eurer Spiel, beziehungsweise eure Dienstleistungen gerne an Schulen zur Verfügung stellen. Klingt einfach, doch ihr müsst noch einige Hürden dabei überwinden, wie ihr bei dem Besuch von Tonne festgestellt habt...

Schulen arbeiten meist sehr bürokratisch und bis man als Dienstleister an den Schulen etwas bewirken kann, vergeht oft eine ganze Zeit und viele Anträge müssen gestellt werden. Aber wir wollen loslegen. Wir wollen nichts lieber, als jungen Menschen das Programmieren beibringen, also holen wir sie erst einmal in unsere Räumlichkeiten, unabhängig von Schule.

Viele Unternehmen klagen über den Fachkräftemangel und schlecht ausgebildete Schüler. Wie muss sich die Institution „Schule“ entwickeln, um den Ansprüchen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden?

Die Lehrinhalte von Schulen sind oft veraltet, vor allem der Bereich der Informatik entwickelt sich so rasant: Gerade Aktuelles ist bald wieder ein alter Hut. Ohne sehr passionierte Lehrer kann die Entwicklung der Informatik gar nicht so schnell abgebildet und vermittelt werden, wie sie sich wieder geändert hat. Schule sollte agiler werden. Aber das ist in dem Ausmaß natürlich leichter gesagt, als getan.

Ihr wollt aber nicht nur mit Schulen kooperieren, sondern auch mit regionalen Unternehmen. Welche Dienstleistungen könnt ihr anbieten?

Das ist richtig. Wir bringen nicht nur Kindern und Jugendlichen das Programmieren bei, sondern arbeiten auch mit Unternehmen der Region zusammen, indem wir ihre Mitarbeiter weiterbilden oder auch mal in die Welt der Programmierung schnuppern lassen, was sie so bisher nicht konnten.

Kerstin Lautenbach-Hsu

Fotos Kerstin Lautenbach-Hsu

Samstag

Tropico 6

Genre: Aufbaustrategie
Publisher: Kalypso

»Ob Urlaubstraum oder Militärdiktatur – seit 2001 lässt uns die „Tropico“-Serie als El Presidente über Wirtschaft, Industrie, Politik und Tourismus eines Inselparadieses herrschen. Natürlich kommen allerlei Bananenrepublik-Satiren und Fidel-Castro-Klischees bei der Wusel-Aufbausimulation nicht zu kurz. Im mittlerweile sechsten Teil ist das Grundprinzip vom Bauen, Haushalten und Volkzufriedenstellen erhalten geblieben, wird aber um interessante Features erweitert: Mehrere Inseln sind nun beherrschbar und neue Gebäude hinzugekommen. Und auch der eigene Palast lässt sich erstmals im Detail gestalten – leider ohne Wirkung auf das Spielgeschehen. BB



Fazit **altbewährt**

World War Z

Genre: Third-Person-Shooter
Publisher: Koch Media



»Beim Thema Zombie-Apokalypse wird die Games-Industrie nie satt. In diesem Zombie-Shooter nach dem gleichnamigen Film von 2013 liegt der Schwerpunkt auf Horden hunderter Menschenfresser, die sich großartig animiert und mit spezieller Schwarm-KI durch Gassen in Moskau, New York, Jerusalem und Tokio quetschen und regelrecht auftürmen, um Hindernisse zu überwinden. Wie ist das untote Unheil abzuwehren? Mit jeder Menge Firepower und bis zu vier Koop-Spielern in sechs Charakter-Klassen. Witzig: Der Player-vs.-Player-vs.-Zombies-Modus, in dem zwei Kontrahenten jederzeit durch eine Zombieattacke im Wettstreit unterbrochen werden. BB

Fazit **Feuer frei**

Anno 1800

Genre: Aufbaustrategie
Publisher: Ubisoft

»Endlich wieder „Anno“! Nach zwei Ausflügen in Zukunftsszenarios gilt es in „1800“ zur Zeit der Industriellen Revolution Inseln zu kolonialisieren und eine florierende Wirtschaft am Laufen zu halten. Was für Möglichkeiten für die Kult-Aufbau-Serie! Schneidige Windjammer, mächtige Panzerschiffe und kräftige Lokomotiven; wertvolle Ölvorkommen, rauchende Stahlindustrie und prächtige Bauten – dazu natürlich wunderschön unberührte, facettenreiche Eilande. Bei der Entwicklung wurde sich intensiv mit den Fans auseinander gesetzt und deren Input berücksichtigt. So holt „1800“ das Beste aus seinen Vorgängern heraus und ergänzt sie zudem um zahlreiche neue Ideen. Hoch lebe die Schwarmintelligenz! BB

Fazit **fanwürdig**

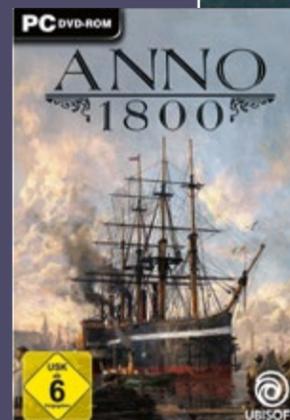
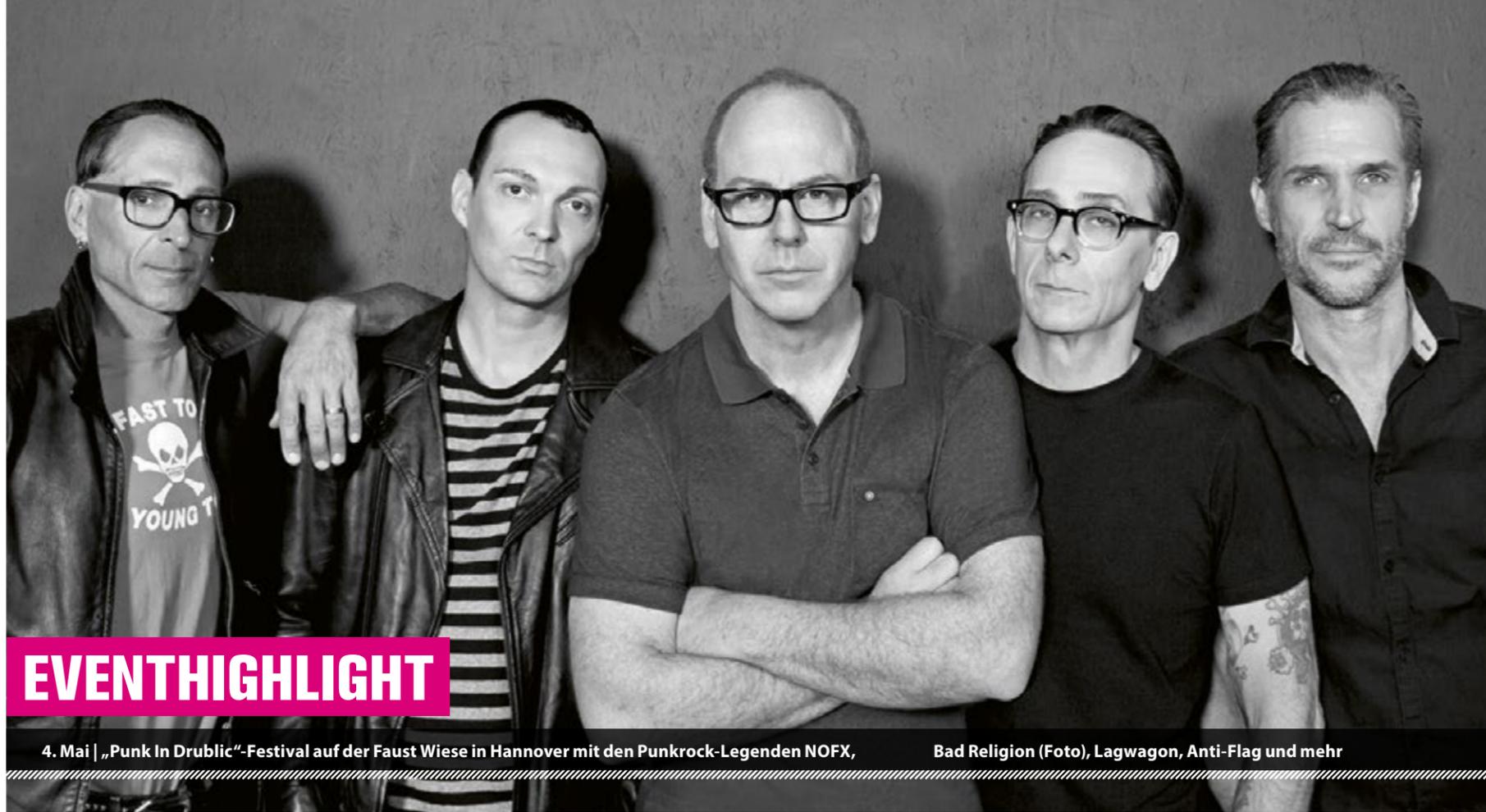


Foto: Ubisoft

TERMINE MAI 2019



EVENTHIGHLIGHT

4. Mai | „Punk In Drublic“-Festival auf der Faust Wiese in Hannover mit den Punkrock-Legenden NOFX, Bad Religion (Foto), Lagwagon, Anti-Flag und mehr

1 MITTWOCH

- 11 Uhr – Veltheim (WF)
Frühschoppen und Aufstellen des Maibaums
Fest
- 12.30 Uhr – Bürgerpark (BS)
Internationales Fest zur Maikundgebung | Fest
- 18 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Basketball Löwen Braunschweig vs. Telekom Baskets Bonn
Sport

2 DONNERSTAG

- 11 Uhr – TU Braunschweig (BS)
Campus in Motion
Wissenschaft
- 19 Uhr – Schloss Salder (SZ)
Sax Couples
Ausstellungseröffnung (bis 18.08.)
- 19 Uhr – LOT Theater (BS)
The veil
Schauspiel (Premiere)
- 19.30 Uhr – Stadthalle (BS)
Dr. Mark Benecke – Blutspuren
Vortrag
- 20 Uhr – Stadthalle (BS)
Markus Krebs – Pass auf... kennste den? | Konzert
- 20 Uhr – Kuba Halle (WF)
Finn & Jonas
Konzert

- 20 Uhr – Das Kult (BS)
Caixa Cuba
Konzert

3 FREITAG

- 12.30 Uhr – Alte Feuerwache (SZ-Lebenstedt)
Matjes und Musik
Seniorenmittag
- 16 Uhr – Theatermuseum (H)
Heimische Orchideen
Vortrag mit Bildern



- 19 Uhr – Kulturscheune (SZ-Lebenstedt)
Crazy Legs
Konzert
- 19 Uhr – DRK-Kaufbar (BS)
Maniax
Konzert

- 19.30 Uhr – Werkstatt Rautheim, Boltzenberg 8 (BS)
Rock in Rautheim
Konzert

- 19.30 Uhr – Schloss Marienburg (H)
Der Mörder war diesmal...
Krimiführung (auch am 8., 10., 15., 24., 29. Mai)

- 20 Uhr – Mandrin Café (BS)
MUC Session Band
Konzert

- 20 Uhr – Das Kult (BS)
Whoopee Tayoh
Konzert

- 20.15 Uhr – Buchhandlung Gräff (BS)
Schlitzohren, Schluckspechte und komische Heilige
Lesung mit Ralf Sotscheck und Frank Schäfer

- 21 Uhr – B58 (BS)
Buster Shuffle, Cosmo Thunder & The Vibelines
Konzert

- 23 Uhr – Hallenbad (WOB)
Indie.Disko.Gehn. meets Kytes
Konzert

4 SAMSTAG

- 10 Uhr – Stadtpark (PE)
21. Highland Gathering und „The Peine International Pipe Band Championships“
Fest
- 10 Uhr – Tankumsee (GF)
Mittelalterliches Seespektakel
Fest

Fotos: iordani - Fotolia.com, Lisa Johnson



- 14 bis 17 Uhr – Roxy-Helco-Spielplatz (SZ-Bad)
Spielplatztag für die Familie
Kindertag

- 18.30 Uhr – Kuhstall des städtischen Museums (SZ-Salder)
Dada mit Saxophon
Musikalische Lesung

- 19.30 Uhr – Harry's Bierhaus (BS)
3/4 Helden
Konzert

- 19.30 Uhr – Großes Haus (BS)
Winterreise
Tanzstück (Premiere)

- 19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Ass-Dur
Konzert

- 19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)
Komödie Charleys Tante | Komödie (auch am 05., 12., 14., 19., 25., 26., 28., 31. Mai)

- 20 Uhr – Lokpark (BS)
Living Theory: Linkin Park Tribute | Konzert

- 20 Uhr – KuBa Halle (WF)
Springtime Party
Konzert

- 21 Uhr – Gewandhaus (BS)
70er Jahre Nacht & 80s Forever
Party

5 SONNTAG

- 6 bis 16 Uhr – IKEA (BS)
Großflohmarkt
Flohmarkt

- 10 Uhr – Stadtpark (PE)
21. Highland Gathering und „The Peine International Pipe Band Championships“ | Fest

- 10 Uhr – Tankumsee (GF)
Mittelalterliches Seespektakel
Fest

- 11 Uhr – Stadthalle (BS)
9. Sinfoniekonzert
Konzert (auch am 6. Mai)

- 14 Uhr – Filmpassage (SZ-Lebenstedt)
Oh wie schön ist Panama
Kinderkino

- 14 Uhr – Landesmuseum (BS)
Brutal modern
Führung (auch am 7., 12., 26. Mai)

- 14 Uhr – Thermalsolbad (SZ-Bad)
Thermalsolbadroute
Stadtführung

- 15 Uhr – Kunstverein (BS)
Familienführung | Führung

- 18 Uhr – Roter Saal (BS)
Beau Soir – Komponisten und ihre Werke zu Abend und Nacht
Konzert
- 19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Blue Moon – Musikalische Hommage an die Jazz-Ikone Billie Holiday
Konzert
- 20 Uhr – Theater Wolfsburg (WOB)
La nuova vita
Oper

6 MONTAG

- 10.30 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Die kleine Zauberflöte
Bühne

- 17 Uhr – TU Braunschweig Carolo Wilhelmina (BS)
Bewerbungstage der TU Braunschweig
Wissenschaft

- 19 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
Dok am Montag: „Dark Eden“
Film

- 19 Uhr – Hochschule für Bildende Künste (BS)
HBK-Filmforum: 111 Jahre in 1001 Minuten, [Klassiker reloaded] (3)
Film

- 20 Uhr – Nexus (BS)
Elephant Hive + Megason
Konzert

7 DIENSTAG

- 15 Uhr – Schloss Marienburg (H)
Hinter den Kulissen
Führung

- 19.30 Uhr – CongressPark (WOB)
43. Wohltätigkeitskonzert
Konzert

- 19.30 Uhr – Swiss Life Hall (H)
Gentleman
Konzert

- 20 Uhr – LUX (H)
Some Sprouts
Konzert

- 20 Uhr – Das Kult (BS)
Improkurs Daily Soap „freier Fall“
Spezial

www.goslarsche-hoefe.de

HÖFE OPENAIR 2019

EUROPES GREATEST ROLLING STONES SHOW

VOODOO LOUNGE

Elizabeth Lee & Martin Hauke

„Akustik Rock & Roots“

HEAVY TRAFFIC

„Hard Rock vom Feinsten“

TNT

„Alternativ Rock-Funk“

Sa. 15.06.2019

Okerstraße 32, Goslar
Beginn 16 Uhr, Einlass ab 15 Uhr

VVK 27,50 € einschl. Vvkgeb.
Tages-/Abendkasse 33 €
Tickets: www.regiolights.de, Ticketshop
Goslarsche Zeitung, Hof-Café Goslar

Präsentiert von:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

AMEOS LIST

- 23 Uhr – Mensa II (BS)
Mensa Party
Party

8 MITTWOCH

- 8.30 Uhr – Stadthalle (BS)
Vocatum Braunschweig-Wolfsburg 2019
Ausbildungsmesse (auch 9. Mai)
(Artikel S. 54)

- 18 Uhr – Theatermuseum (H)
Unbekanntes Spanien | Vortrag

- 19 Uhr – Stadtbibliothek (SZ-Lebenstedt)
Scheiterhaufen für Bücher
Lesung



- über 300 Tiere aus 60 Arten
- 2 Naturspielplätze mit Kletterbaumhäusern und Kletterturm
- Streichelzoo
- Mediterrane Terrasse
- Bollerwagenverleih
- täglich geöffnet

Leipziger Str. 190 - 38124 Braunschweig

www.zoo-braunschweig.de

19 Uhr – Theologisches Zentrum (BS)
Dem Frieden in der Welt dienen
Vortrag

19.30 Uhr – Komödie am
Altstadtmarkt (BS)
Nächstes Jahr – Gleiche Zeit
Komödie (bis 11. Mai, 22. bis 24. Mai)

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Groschenblues
Konzert

9 DONNERSTAG

18 Uhr – DRK-Kaufbar (BS)
Irish Session
Konzert

19 Uhr – Musikzentrum (H)
Mine | Konzert

19.30 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)
Dirk Brauns
Lesung

19.30 Uhr – Schloss Marienburg (H)
Familien-Porträt
Theaterführung (auch am 23. Mai)

20 Uhr – Eulenglück (BS)
Tüsn
Konzert (Interview S. 19)

20 Uhr – LUX (H)
Stoned Jesus | Konzert

20 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
DJ Bobo KaleidoLuna-Tour 2019
Konzert

20 Uhr – Capitol (H)
Fiddler's Green
Konzert

20.15 Uhr – Buchhandlung Graff (BS)
Birgit Lutz: Faszination Grönland
Lesung

10 FREITAG

18.30 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Basketball Löwen vs. Fraport Skyliners
Sport

19 Uhr – Jugendzentrum (PE-Ve)
Lost for the Moment
Konzert (Interview S. 24)

19.30 Uhr – Kulturscheune
(SZ-Lebenstedt)
Las Migas
Konzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Pe Werner
Konzert

20 Uhr – Eulenglück (BS)
Lucas Uecker
Konzert (Interview S. 18)

20 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)
Timo Wopp
Comedy

20 Uhr – Lindenhof (BS)
„Ein Leben lang kurze Hosen tragen“
Bühne | (auch am 14., 17., 21., 24., 28., 31.)
(Artikel S. 28)

20 Uhr – Begegnungsstädte
Brücke (SZ)
Mike und Aydin
Kabarett

20 Uhr – Kleines Haus (BS)
Ein Engel der Geschichte
Schauspiel (Premiere)

21 Uhr – B58 (BS)
Toxoplasma & Dead End Future
Konzert

11 SAMSTAG

9 Uhr – Buchhandlung Graff (BS)
Gratis Comic Tag
Spezial

14 Uhr – Schloss Salder (SZ)
39. Museumsfest
Markt (auch am 12.)

18 Uhr – Brauhaus (WOB-Fallersleben)
3. Jembke Bierfest
Fest

19 Uhr – DRK-Kaufbar (BS)
Lina Brockhoff
Konzert

19.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
**Sgt. Pepper's Lonely Hearts
Come Back** | (auch am 12., 18., 21., 23.)
Schauspiel (Premiere, Artikel auf S. 32)

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
quattrocelli
Konzert

19.30 Uhr – Prinzenpalais (WF)
Indigo Masala
Konzert

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Dirk Müller – Vom Sparer zum Aktionär
Bühne

20 Uhr – Nexus (BS)
Mantis, Tercel & Soonago
Konzert

20 Uhr – B58 (BS)
Dirk Bernemann
Lesung

20 Uhr – Veltheim (WF)
Rockin Rittergut
Konzert

20 Uhr – Roter Saal (BS)
Lorenz
Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Selig
Konzert

21 Uhr – Naturfreundehaus (BS)
KuFa Libre
Konzert

22 Uhr – Stereowerk (BS)
80er Party und 90er
Party

22 Uhr – Congress Centrum (H)
Glitterbox
Party

12 SONNTAG

10 Uhr – Innenstadt (BS)
Urbanian Run
Sport

11 Uhr – Villa von Amsberg (BS)
„Würde“ | Interaktive Kunstausstellung
(Artikel S. 30)

12 Uhr – Sportzentrum TU
Braunschweig (BS)
Campuslauf | Sport



15 Uhr – Das Kult (BS)
Tango-Café im Kult
Tanzveranstaltung

18 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
**Basketball Löwen Braunschweig
vs. Medi Bayreuth**
Sport

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Alte Bekannte
Konzert



13 MONTAG

9 bis 17.30 Uhr – Öffentliche
Versicherung (BS)
Gründerinnentag | Workshop

11 Uhr – Lessingtheater (WF)
Einer für alle
Bühne

17 Uhr – TU Braunschweig Carolo
Wilhelmina (BS)
**Bewerbungstage der TU
Braunschweig** | Vortrag, Spezielles

19 Uhr – DRK-Zentrum KaufBar (BS)
**Amnesty International
Stammtisch** | Spezielles

19 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
**Dok am Montag: „Im Land
meiner Kinder“** | Film

19 Uhr – HBK (BS)
**HBK-Filmforum: 111 Jahre
in 1001 Minuten, [Klassiker
reloaded] (3)** | Film

14 DIENSTAG

09.30 Uhr - Allgemeiner
Konsumverein (BS)
**Kunst und Kinderwagen im
Konsumverein**
Ausstellungen

16 Uhr – Brunsviga (BS)
Musikfuß-Frühlingsfest
Musik

16 Uhr - BS Energy-
Kundenzentrum (BS)
**Der Bücherwurm liest: „Spinnen-
Alarm“ von Nina Dulleck**
Lesung

16 Uhr – DRK-Zentrum KaufBar (BS)
**DRK-Internationales
Frauentreffen** | Spezielles

20 Uhr – Das KULT (BS)
Salon der spontanen Künste
Bühne

20.15 Uhr - Buchhandlung Graff (BS)
**Christiane Kutik: „Erziehen mit
Gelassenheit“**
Vortrag

15 MITTWOCH

17.30 Uhr – Thermalsolbad (SZ-Bad)
Barfuß durch den Park
Sinneswanderung



Montag bis Donnerstag:

7:00 – 9:00 Uhr **Region aktuell am Morgen**
Regionales Magazin, mit Informationen aus
Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

11:00 – 14:00 Uhr **Zwischen Harz & Heide**
Regionales Magazin

15:00 – 16:00 Uhr **Dabei nach Drei**
eine Sendung der Seniorenredaktion

17:00 – 19:00 Uhr **Region aktuell am Abend**
Regionales Magazin, mit Informationen aus
Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

Freitag:

7:00 – 9:00 Uhr **Region aktuell am Morgen**
Regionales Magazin, mit Informationen aus
Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

9:00 – 10:00 Uhr **Region aktuell die Woche**
Der Wochenrückblick

10:00 – 14:00 Uhr **Zwischen Harz & Heide**
Regionales Magazin

15:00 – 17:00 Uhr **Impact**
eine Sendung der Jugendredaktion

17:00 – 19:00 Uhr **Region aktuell am Abend**
Regionales Magazin, mit Informationen aus
Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

Samstag:

10:00 – 12:00 Uhr **Espresso**
Das Magazin am Samstag

12:00 – 13:00 Uhr **Die Okerpiraten**
Eine Sendung der Kinderredaktion

13:00 – 15:00 Uhr **Playback**
Musik von gestern für Leute von heute

15:00 – 17:00 Uhr **Zwischentöne**
Musik und Satire am Samstagnachmittag

19:00 – 20:00 Uhr **Halbzeit**
Sport aus der Region

Sonntag:

9:00 – 12:00 Uhr **Frühstückswelle**
Musikmagazin am Sonntag

12:00 – 13:00 Uhr **Pandora Spezial**
Das Kulturmagazin am Sonntag

15:00 – 16:00 Uhr **World-Beat**
Folk- und Weltmusik

16:00 – 17:00 Uhr **Blickpunkt Glaube**
Eine Sendung der Fachredaktion Religion

19:00 – 21:00 Uhr **Endspurt**
Sport aus der Region

Weitere Informationen zum Programm unter www.okerwelle.de



Muttertagsbrunch

12. MAI | 10-15 UHR

Festlicher Brunch mit leckeren Spezialitäten
am kalten und warmen Buffet –
inkl. Kaffeeauswahl, Tee, Wasser und Säfte

34,50 € p. P.*

Anmeldung erbeten: 0 53 79 / 98 14 00



Piratenfest

09. JUNI | 13-17 UHR

Unser großer Familientag – mit jeder Menge
Spaß für kleine Seeräuber

Eintritt frei



BernsteinSee

Bernsteinsee Restaurant GmbH • Bernsteinallee 5 • 38524 Sassenburg
info@bernsteinsee-restaurant.de • www.bernsteinsee-restaurant.de

* Kinderermäßigung: bis 5 Jahre kostenfrei, 6 bis 12 Jahre halber Preis



3. Jembker Bierfest

Kyffhäuserplatz in Jembke

Die Junge Gesellschaft
Jembke lädt ein:
Samstag, 11. Mai 2019,
ab 18.00 Uhr, Eintritt frei

Im Ausschank nur Bier
aus dem Alten Brau-
haus zu Fallersleben.

Am Alten Brauhaus 9
Wolfsburg - Fallersleben
Tel: +49 53 62 / 31 40
brauhaus-fallersleben.de

TAGESTIPPS MAI

FESTIVAL



Rockin Rittergut 4

Mit Elizabeth Lee & Martin Hauke, Markus Schultze & Indiegos u. a.

📅 11. Mai
📍 Rittergut Veltheim-Ohe (WF-Sicke)
🕒 20 Uhr
inova-production-company.de

Zum vierten Mal findet Rockin Rittergut statt und zählt inzwischen zum harten Kern der hiesigen Musikszene. Abwechslungsreiche Acts von Rock über Folk bis Indie und Blues bieten etwas für jeden Musikbegeisterten.

KULTURFEST



Highland Gathering

mit „The Peine International Pipe Band Championships“

📅 4. bis 5. Mai
📍 Stadtpark (PE)
🕒 ab 10 Uhr
highlandgathering-peine.de

FEST



3. Jembker Bierfest

Umtrunk mit frischem Bier vom Fallersleber Brauhaus

📅 11. Mai
📍 Kyffhäuserplatz in Jembke
🕒 18 Uhr
jembkerwiesn.de

DOPPELKONZERT



Indische Ragamusik

Weltmusik von Indigo Masala und Carsten Wicke

📅 11. Mai
📍 Prinzenpalais (WF)
🕒 19.30 Uhr
tonart-wf.de

SPORT



Urbanian Run

Actionreicher Hindernisparcours durch die Innenstadt

📅 12. Mai
📍 Innenstadt (BS)
🕒 ganztägig
urbanianrun.com

Fotos Indigo Masala, Robert Wiebusch, Junge Gesellschaft Jembke, Peine Marketing GmbH, Indiegos

18.30 Uhr – Landesmuseum (BS)
Soziale Herkunft – Wo komme ich her? Wo darf ich hin?
Moderierte Diskussion

18.30 Uhr – Roter Saal (BS)
„Wie war es wirklich? Die Abdankung und ihre Quellen“
Vortrag

19 Uhr – GS Schwarzer Berg (BS)
Radtour mit dem ADFC
Dauer: 2,0 Std. / Strecke: 30 km
Ausflug

19 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
Cinemathek: „Liebesfilm“
Film

19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)
Komödie „Charleys Tante“
Bühne

16 DONNERSTAG

18 Uhr – Café Lissabon (BS)
JPen | Konzert (Interview S. 20)

19 Uhr – Roter Saal (BS)
Die wesentliche Verbindung: Die Geschichte von Wilfrid Israel
Film

19.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Kate Grigat: „It all started in Hemel Hempstead“
Vortrag

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Karim Sheheta Piano Recital
Album Release

20 Uhr – Barnabys Blues Bar (BS)
Best of Poetry Slam: Till Reimers
Lesung

20 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)
Poetry Slam-Special zum Thema Europa | Bühne

20 Uhr – Nexus (BS)
One Step Ahead, Die Uiuuius & Boykottone
Konzert

20 Uhr – KJZ Heidberg (BS)
Penuin Panic – Picknick im Grünen, iTilt!
Konzert

21 Uhr – KuBa-Halle (WF)
Tennessee Five – Revival Party (Country & Rock n Roll) | Party

18 SAMSTAG

11 Uhr – CongressPark (WOB)
Cheer Trophy
Show

16 Uhr – Schloss Richmond (BS)
Ein Tag aus dem Leben von Papa Haydn | Konzert für Kinder ab 4 Jahren

19.30 Uhr – Haus der Kulturen (BS)
Nasreddin Hodscha und Till Eulenspiegel | Musikalische Lesung

20 Uhr – (SZ-Lengede)
Hansen-Werke Opening
Eröffnungsfeier

20 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
David Garrett
Konzert

20 Uhr – KJZ Heidberg (BS)
Dosenkonzert (COYD, Centrifusion, Dirty Darren Band)
Konzert

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Academy Of St. Martin In The Fields
Konzert

20 Uhr – Roter Saal (BS)
4gewinnt Impro-Show: Game-Star | Theater

21 Uhr – Nexus (BS)
Lulu & die Einhornfarm & Penguin Panic
Konzert

22 Uhr – Stereowerk (BS)
Indie Night
Party

19 SONNTAG

6 bis 16 Uhr – Zum Schützenhaus Velpke (HE)
Großflohmarkt | Flohmarkt

10 bis 17 Uhr – Landesmuseum (BS)
Internationaler Museumstag 2019 | Führungen und Programm

11 Uhr – Stadtmarkt (WF)
Geranienmarkt
Markt

11 Uhr – Stadthalle (BS)
Jahreskonzert des Braunschweiger Akkordeon Orchester e.V. | Konzert

16 Uhr – Haus Drei (BS)
Biene!
Kinderschauspiel (Premiere)

16 Uhr – Lessingtheater (WF)
Die Blume von Hawai – Operette
Bühne

17 Uhr – Schloss Richmond (BS)
„Bach, Beethoven, Bruch“
Konzert

20 MONTAG

10.30 Uhr – Gymnasium (SZ-Fredenberg)
Timmy und die Musik in Europa
Kinderkonzert

18:00 Uhr – Theatervorplatz (BS)
Radtour mit dem ADFC
Ausflug

19 Uhr – Universum Filmtheater (BS)
Dok am Montag: „Paju - Die innere Teilung“
Film

19 Uhr – HBK (BS)
HBK-Filmforum: 111 Jahre in 1001 Minuten, [Klassiker reloaded] (3)
Film



21 DIENSTAG

15 Uhr – Herrenhaus der Wasserburg (SZ)
Daheim und bei den anderen
Lesung

19 Uhr – Landesmuseum (BS)
Ist die Nachkriegsmode noch zu retten?
Podiumsdiskussion

19 Uhr – Theologisches Zentrum (BS)
Horizonte in Raum und Zeit
Vortrag

19.30 Uhr – Congress Park (WOB)
Robert Betz - Dein Weg zur Selbstliebe - Mit Mut und Freude DEIN Leben leben
Vortrag

22 MITTWOCH

16 Uhr – Lessingtheater (WF)
Hans im Glück
Bühne

18.30 Uhr – Roter Saal (BS)
Der Schein des Anderen – Empathie und virtuelle Beziehungen im Rahmen des Leitthemas „Kommunikation und Verständnis“
Vortrag

19.30 Uhr – Schloss Marienburg (H)
Aufbruch ins Exil
Theaterführung

20 Uhr – LUX (H)
Vögel Die Erde Essen
Konzert

23 DONNERSTAG

19 Uhr – Theologisches Zentrum (BS)
(Un-)Moralische Spiele?
Vortrag

19 Uhr – Theatermuseum (H)
Dal Brigantaggio Alla Mafia
Vortrag

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)
WKDW – Was kostet die Welt
Film

20 Uhr – LUX (H)
Lukas Droese
Konzert

24 FREITAG

15 Uhr – Expo Plaza (H)
NDR 2 Plaza Festival
Festival

17 Uhr – Innenstadt (WF)
Maifest und Street Food
Stadtfest (auch am 25. und 26.)
(Artikel S. 50)

18 Uhr – BestSide Hotel (BS)
Best of Bestsellers – Hera Lind Live | Lesung

19 Uhr – DRK-Kaufbar (BS)
Lars Wickboldt & Ingmar Schütte
Konzert

19.30 Uhr – Brunsviga (BS)
Hotel im Angebot
Komödie (auch am 25. Mai)

21 Uhr – Innenstadt (SZ-Bad)
Klesmerfestival – Musikfestival
Konzert

20 Uhr – Roter Saal (BS)
Tutn feat. Nils Wogram
Konzert

20 Uhr – MusikZentrum (H)
dArtagnan
Konzert

25 SAMSTAG

10 Uhr – Innenstadt (WF)
Entenrennen
Fest

11 Uhr – Kohlmarkt (BS)
Selbsthilfefest
Infoveranstaltung

MUSIKTRAINER ERCHINGER
TRAININGSTUNDEN FÜR
Klavier Bass Gitarre kostenloses Probe-training!
und andere Instrumente
BS-OST + WF-WEDDEL
RUF 05306 · 990019
WWW.MUSIKTRAINER.DE



11 Uhr - Innenstadt (WF)
Maifest und Street Food
Stadtfest

15 Uhr - Expo Plaza (H)
N-Joy Starshow
Konzert

19 Uhr - Innenstadt (SZ-Bad)
Klesmerfestival - Musikfestival
Konzert

19.30 Uhr - Großes Haus (BS)
L'Invisible
Musiktheater (Premiere)

19.30 Uhr - Staatstheater (BS)
Notes
Festival für zeitgenössische Musik (bis 1. Juni)

19.30 Uhr - Gedankenfabrik
Bortfeld (PE)
Oldie Abend | Konzert

20 Uhr - LUX (H)
Tanga Elektra
Konzert

20 Uhr - Eiko e.V. (BS)
Pele Caster - Theater des Absurden
Konzert

21 Uhr - Nexus (BS)
Guts Pie Earshot
Konzert

22 Uhr - Stereowerk (BS)
Depeche Mode Party
Party

26 SONNTAG

9 Uhr - Bezirkssportanlage
Braunschweig Rünigen (BS)
7. Internationales Jugend-Hammerwurfmeeting 2019
Sport

10 Uhr - Mendelssohnstrasse 1 (BS)
Tag der offenen Tür im Arzneipflanzengarten
Tag der offenen Tür

10 Uhr - BraWo Park (BS)
walk4help - Spendenlauf & Familienfest
Sport, Familienfest | (Artikel S. 48)

11 Uhr - Staatstheater
Braunschweig (BS)
6. Kammerkonzert
Ludwig van Beethoven Allegro aus »Duett mit zwei obligaten Augengläsern« Johannes Brahms Klaviertrio | Musik

11 Uhr - Schul- und Bürgergarten
am Dowesee (BS)
Aktionstag »Natur zum Anfassen - Artenvielfalt im Braunschweiger Land«
Führung, Vortrag

12.30 Uhr - Dom St. Blasii (BS)
Tag der Domsingschule
Musik

14 Uhr - Innenstadt (SZ-Bad)
Klesmerfestival - Musikfestival
Konzert

19 Uhr - Stadthalle (BS)
Valery Meladaze
Konzert

19 Uhr - Forum Peine (PE)
Heinz Rudolf Kunze
Konzert

19.30 Uhr - St. Aegidien-Kirche (BS)
Konzerte für Streicher
Werke von Vivaldi, Torelli u.a.
Musik

27 MONTAG

19 Uhr - Universum Filmtheater (BS)
Dok am Montag: »Klasse Deutsch«
Film

19 Uhr - HBK (BS)
HBK-Filmforum: 111 Jahre in 1001 Minuten, [Klassiker reloaded] (3) | Film

19 Uhr - Haus der Wissenschaft (BS)
Luftfahrt der Zukunft: Electric propulsion systems for aircraft
Referent: Dr. Frank Anton, Siemens eAircraft, Erlangen
Vortrag

19.30 Uhr - Komödie am
Altstadtmarkt (BS)
Komödie »Charleys Tante«
Bühne

30 DONNERSTAG

19.00 Uhr - OkerTour, Anleger am
John-F.-Kennedy-Platz (BS)
Dämmerchoppen mit Schmackefatz
Führung

19.30 Uhr - Komödie am
Altstadtmarkt (BS)
Komödie »Charleys Tante«
Bühne

19.30 Uhr - Staatstheater
Braunschweig (BS)
»Novecento. Die Legende vom Ozeanpianisten« | Bühne

20 Uhr - Restaurant Floßstation an
der Oker (BS)
Mediterrane Abendfahrt auf der Oker
Führung



28 DIENSTAG

18.30 Uhr - Trafo Hub (BS)
Digital Dienstag - Netzwerktreffen | Spezielles

19.30 Uhr - Komödie am
Altstadtmarkt (BS)
Komödie »Charleys Tante«
Bühne

19.30 Uhr - Roter Saal (BS)
Hannelore Hoger liest Paula Schlier
Lesung

29 MITTWOCH

18.30 Uhr - Waldforum
Riddagshausen (BS)
Heilpflanzen-ABC
Führung

19 Uhr - LOT-Theater (BS)
Wandelndes Ich // Bits
Bühne

21 Uhr - Capitol (H)
Tokio Hotel
Konzert

31 FREITAG

18 Uhr - Glocksee (H)
Lost for the Moment
Konzert (Interview S. 24)

19.30 Uhr - Schloss Marienburg (H)
Königliche Tuchführung
Exklusive Theaterführung

19.30 Uhr - Lessingtheater (WF)
GOP Varieté-Show: Jan Matthaiss & Friends | Bühne

19.30 Uhr - Staatstheater
Braunschweig (BS)
»Winterreise« Tanzstück von Gregor Zöllig - Uraufführung
Bühne

20 Uhr - OkerTour, Anleger John-F.-
Kennedy-Platz (BS)
Mord auf der Oker - Kriminalistische Lesungsfahrten
Führung

20 Uhr - Das KULT (BS)
Theatergruppe Stör & Fried »Cyrano in Buffalo«
Komödie von Ken Ludwig
Bühne

20 Uhr - Hallenbad (WOB)
Meret & The Tiny Teeth
Konzert

TIERISCH NAH
IM ZOO MAGDEBURG

Freier Eintritt für Kinder
Tägliche Tierpräsentationen

ZOOLOGISCHER GARTEN
MAGDEBURG

Magic Moments
Die große Show des regionalen Sports

ELEMENTS

21. Sep 2019
Volkswagen Halle BS
Beginn 18:00 Uhr • Einlass 17:00 Uhr
Karten von 13,50 bis 22,50 € zzgl. Geb. bei allen VVK-Stellen oder unter:
www.dance-event.de

www.facebook.com/magicmoments.bs

Leseratte-Buchladen
Bücher und mehr ...

Hopfengarten 40
38102 Braunschweig

Tel. 0531-795685
www.Leseratte-Buchladen.de

Neue Öffnungszeiten ab 1.4.2019:
Mo - Fr 13.00 - 19.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

VORTRAG MIT
Robert Betz

Dein Weg zur Selbstliebe

21.05. WOLFSBURG · CONGRESS PARK

Beginn 19:30 Uhr / Tickets robert-betz.com
und an VVK-Stellen von adticket.de & reservix.de

Robert BETZ
TRANSFORMATION

HETTLING'S LeseZirkel
www.lesezirkel.com

CLEVER SPAREN
Zeitschriften
mieten
statt
kaufen.

Privat
oder
Gewerblich

**SIE SPAREN MINDESTENS
40% GEGENÜBER DEM KAUFPREIS**

**LIEFERUNG WÖCHENTLICH
FREI HAUS AN PRIVAT- ODER
GESCHÄFTSADRESSE**

weitere Informationen unter
www.lesezirkel.com
Tel. (0531) 380 12 - 0 • Fax (0531) 380 12 - 22
lesezirkel@hettling.de

Radstation
am Braunschweiger Hauptbahnhof

Pannenservice
Bewachtes Parken
Leihräder

Radstation
AWO

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr
Sa 6.00 bis 21.00 Uhr
So 8.00 bis 21.00 Uhr

Radstation
am Hauptbahnhof
Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de

KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...

... den rasenden Apotheker Wolfgang Stiller?

Ein bewegtes Leben hat der Braunschweiger Apotheker Wolfgang Stiller (Foto rechts) geführt. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn mehr als 25 Jahre ist der heute 78-Jährige Rallye gefahren, ist mit den kräftigsten PS-Boliden über staubige Pisten gerast, durch Schnee und Matsch geschlittert und über Straßenkuppen gesprungen. Stiller hat Strecken in ganz Europa bezwungen, von Skandinavien bis zum Mittelmeer, und sogar in Kenia ein gutes Rennen hingelegt, wo er als Beifahrer des finnischen „Rallye-Professors“ Rauno Aaltonen bei der 22. East African Safari 1974 im Alter von 33 Jahren den sechsten Platz machte. Mit der Karriere begonnen hat er als junger Mann von 24 Jahren schon 1965, als er auf langen Urlaubsfahrten mit seinem Vater eine Affinität zum Fahren entdeckte. Als er bei einem Norddeutschland-Cup auf Anhieb Zweiter wurde, war das Rallye-Feuer entfacht. Zahlreiche Wagen hat der Motorsportler über die Jahre besessen, gefahren und verschlissen. Am bekanntesten ist wohl sein orangener BMW 2002 mit Jägermeister-Emblem auf der Motorhaube, heute ein Oldtimer, mit dem er bei der Rallye Monte Carlo 1973 antrat. Und die Apotheke? Auch an die ist Stiller 1970 über seinen Vater gekommen. Seit 1975 befindet sich die Süd-Apotheke am Welfenplatz, wo er nur noch selten am Tresen steht und seine Tochter die Stellung hält und bald die Nachfolge antritt. Herr Stiller spielt in seiner Freizeit Tennis, sponsort heute nicht mehr seine eigene Rallye-Karriere, sondern zahlreiche kommunale Sportvereine und genießt entspannt seine Senioren-Ruhe.

Herr Stiller, wo sind Sie am liebsten gefahren und wo war es am schönsten?

Am eindrucksvollsten waren die WM-Läufe wie Rallye Monte Carlo, East African Safari oder die Tausend-Seen-Rallye in Finnland, wo man gegen die Rallye-Stars angetreten ist. Und natürlich hat mir die Braunschweiger Welfen Rallye immer viel Spaß gemacht, bei der ich drei Gesamtsiege einfahren konnte.

Und wo war es am schwersten?

In Kenia – einerseits wegen der extremen Strecken, andererseits wegen des Wetters: Hitze am Tag, Kälte in der Nacht.

Wieviel jugendlichen Leichtsinn muss man haben, um Rallye zu fahren?

Mit jugendlichem Leichtsinn kommt man bei einer Rallye nicht weit.

Was waren die brenzligsten Situationen Ihrer Rallye-Karriere?

Außer ein paar Ausrutschern in einen Graben oder ein Maisfeld ist zum Glück nichts passiert. Und sowas zählt bei Rallye-Fahrern eigentlich nicht. Beim Rallyefahren erlebt man derart viele brenzlige Situationen, an die man sich kaum erinnert – die man aber meistert.

An welchen Unfall erinnern Sie sich noch?

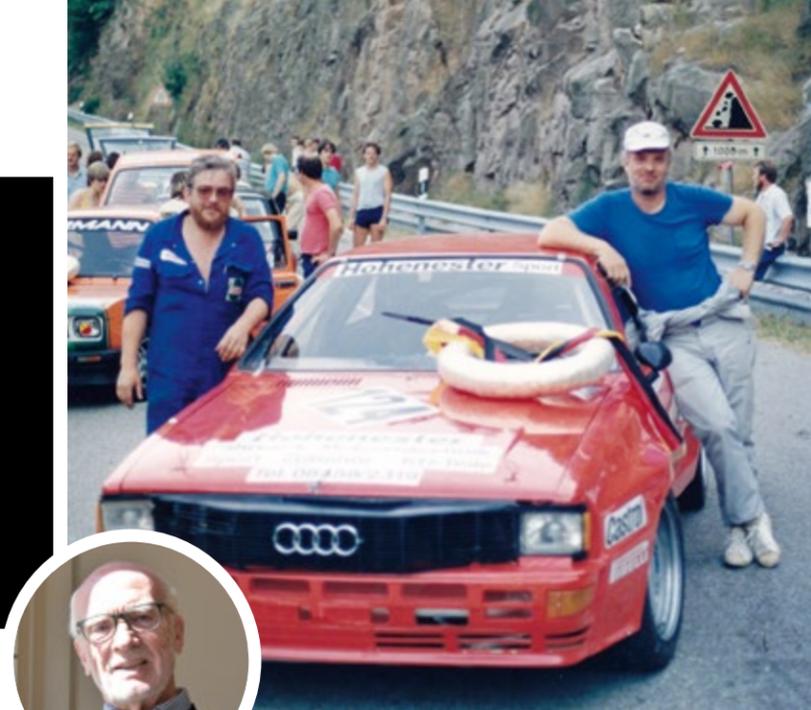
In Irland ging nach einer Kurve die Straße aus und das Auto landete auf einem großen Hinkelstein. Verletzt wurde ich glücklicherweise nie.

Wovor hätten Sie Todesangst?

Dass mein Beifahrer eine Kurve falsch ansagt – was bei „Bastus“ Zauner aber fast nie vorkam.

Vermissen Sie den Nervenkitzel?

Nein, das Kapitel ist abgeschlossen.



Sind Sie auch privat gefahren, als hätte Sie der Teufel geritten?

Nein.

Und wie fahren Sie heute?

Sehr defensiv und vorausschauend.

Werden Sie geblitzt?

Sehr selten.

Sagen Sie Ihren Kindern, wie sie fahren sollen?

Nach einem Rallye-Lehrgang am Nürburgring sind sie alle sehr gute Fahrer geworden.

Tempolimit auf Autobahnen – Pro oder Contra?

Ich bin dafür. Auf einer französischen Autobahn zu fahren ist geradezu eine Wonne. Auf deutschen Autobahnen dagegen herrscht Krieg. Die schlimmsten Folgen haben Auffahrunfälle. Staus entstehen, weil unterschiedliche Geschwindigkeiten gefahren werden.

Hatten Autos früher mehr Charakter?

Ja, auf jeden Fall. Die heutigen Autos muten eher wie Computerspielzeuge an.

Was für einen Wagen fahren Sie heute?

Einen Golf GTI.

Würden Sie einen neuwertigen Oldtimer einem modernen Auto vorziehen?

Jein...! Ich habe jedenfalls noch einen BMW 2002 in der Garage, baugleich mit dem, den ich bei der Rallye Monte Carlo gefahren habe.

Wenn Sie eine Sache Ihres bisherigen Lebens anders machen könnten, was wäre das?

Mein bisheriges Leben war erlebnisreich und bunt, ich wüsste nicht, was ich anders hätte machen sollen.

Benyamin Bahri

Weiter verhört wird im Juni!

Foto privat: Benyamin Bahri

THE FINAL TOUR EVER

KISS®

END OF THE ROAD
WORLD TOUR

5.6.19

EXPO PLAZA | HANNOVER

Karten unter myticket.de
PRESENTED BY WIZARD PROMOTIONS

STADT KIND
HANNOVER CONCERTS
WIZARD PROMOTIONS
A MEMBER OF DEAD GROUP

KABEL EINS
HANNOVER HAMMER
21
ROCK N POP



Mal ehrlich:

**„Versicherungen
sind einfach
zu kompliziert.“**

Das Leben ist leider manchmal komplex, Versicherungen auch.
Darum nehmen wir uns Zeit für Dich und Deine Fragen.
oeffentliche.de/ehrlich

Öffentliche 